

KAROSSERIE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES	1	KAROSSERIEBAUTEILE	3
ELEKTRISCH BETÄTIGTES SCHIEBEDACH	63	LACKIERARBEITEN	55
FESTVERGLASUNG	58		

ALLGEMEINES

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND	
FAHRZEUGKENNUNG	1	WARNHINWEISE	1

ALLGEMEINES

FAHRZEUGKENNUNG

Im gesamten Kapitel 23 finden sich Referenzen zu dem von der Chrysler Corporation verwendeten Kennungskode der Fahrzeug-Typenreihe, wenn Arbeitsschritte genannt sind, die sich ausschließlich auf diesen Fahrzeugtyp beziehen. Näheres hierzu ist der Einführung zu diesem Handbuch zu entnehmen. Bezieht sich ein Arbeitsvorgang auf alle mit diesem Handbuch abgedeckten Fahrzeuge, so findet sich keine Referenz auf den Kennungskode.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND WARNHINWEISE

VORSICHT! BEI WARTUNGS- UND INSTANDSETZUNGSARBEITEN AN SCHEIBEN UNBEDINGT EINE SCHUTZBRILLE TRAGEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

BEI VERWENDUNG VON LÖSUNGSMITTELEN ODER BEI LACKIERARBEITEN MIT SPRÜHPISTOLEN IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST EIN ATEM-SCHUTZ MIT DER VORGESCHRIEBENEN (OSHA) ZULASSUNG ZU TRAGEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

LÄNGEREN KONTAKT DER HAUT MIT WASCHBENZIN ODER ALKOHOLHALTIGEN LÖSUNGSMITTELEN VERMEIDEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

KEINE WARTUNGS- UND INSTANDSETZUNGSARBEITEN UNTER EINEM ANGEHOBENEN FAHRZEUG DURCHFÜHREN, DAS NICHT ORDNUNGSGEMÄSS ABGESTÜTZT IST. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

ACHTUNG! Wenn Löcher in ein Innenblech der Karosserie gebohrt oder gestanzt werden müssen, ist zuvor der Abstand zum Außenblech der Karosserie sowie zu Verdrahtungen oder anderen Bauteilen festzustellen. Das Fahrzeug könnte sonst beschädigt werden.

Vor der Durchführung von Schweißarbeiten an äußeren Karosserieblechen sind in diesem Bereich brennbare Teile der Innenverkleidung zu entfernen. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

Bei Schweißarbeiten sollte stets ein Feuerlöscher in greifbarer Nähe sein.

Bei Wartungsarbeiten an elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs, die bei ausgeschalteter Zündung stromführend sind, das Minuskabel (-) von der Batterie abklemmen. Das elektrische System kann beschädigt werden.

Schleifmittel (Chemikalien oder Verbundstoffe) von lackierten Flächen oder Polstern fernhalten. Die Oberfläche könnte beschädigt werden.

Alkalische Reinigungslösungen von lackierten Flächen oder Polstern fernhalten. Die Oberfläche könnte beschädigt werden bzw. die Farbe ausbleichen.

Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Innenverkleidung die Kunststoffteile nicht mit einem Hammer oder Schlagwerkzeugen bearbeiten, da sie unter dem Druck brechen könnten.

Die Chrysler Corporation verwendet zur Befestigung von Zierteilen an der Karosserie innen und außen eine Reihe verschiedener Halteclips. Die meis-

ten dieser Befestigungselemente können beim Zusammenbau der Verkleidung bei verschiedenen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wiederverwendet werden. Allerdings gibt es Fälle, in denen ein Halteclip nicht ausgebaut werden kann, ohne dass dabei der Halteclip oder das zugehörige Bauteil beschädigt werden. Ist es nicht möglich, den Halteclip auszubauen, ohne die Karosserie oder das entsprechende Bauteil zu beschädigen, dann ist das Befestigungselement zu zerstören oder abzuschneiden und beim Einbau des betreffenden Bauteils ein neuer Halteclip zu verwenden. Kunststoff- oder Hartfaserteile der Verkleidung niemals heraushebeln oder -hämmern, sondern das Befestigungselement mit einem gabelähnlichen Werkzeug vorsichtig aus der Öffnung hinter dem betreffenden Bauteil herausdrücken, in der es sitzt. Beim Einbau ist die Ausrichtung des Befestigungselements in der Öffnung von Hand zu prüfen und diese so lange zu verschieben, bis es richtig sitzt. Anschließend mit wenig Kraft an dem betreffenden Element ziehen, um sicherzustellen, dass es eingerastet ist.

Falls in einigen Fällen der Ausbau eines Bauteils nötig ist, um an einem anderen Bauteil Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durchführen zu können, sollte dieses Teil nicht verbogen werden und kein großer Kraftaufwand zu seinem Ausbau erforderlich sein. Keinesfalls die Verkleidung beschädigen, sondern die Stellen auf nicht sichtbare Befestigungselemente oder festhängende Ecken untersuchen, die das auszubauende Bauteil halten könnten.

KAROSSERIEBAUTEILE

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		KOFFERRAUMDECKEL	14
TÜRBAUTEILE	4	KOFFERRAUMDECKEL-AUSKLEIDUNG	15
FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG		KOFFERRAUMDECKEL-SCHARNIER	15
UNDICHTIGKEITEN	4	KOFFERRAUMDECKEL-VERRIEGELUNG	13
WINDGERÄUSCHE	5	KOPFSTÜTZE/VORDERSITZ	31
ARBEITSBESCHREIBUNGEN		KOTFLÜGEL	18
LÖTEN/SCHWEISSEN/HEISSKLEBEN	6	LENDENWIRBELSTÜTZE/VORDERSITZ	31
AUS- UND EINBAU		MITTELKONSOLE	8
ANSCHLAGPUFFER/KOFFERRAUMDECKEL	15	MOTORHAUBE	33
ARMLEHNE/RÜCKSITZ MIT SKI-AUFNAHME	44	MOTORHAUBEN-VERRIEGELUNG	35
ARMLEHNE/RÜCKSITZBANK—Asymmetrische Teilung (Zwei-Drittel/Ein-Drittel)	44	MOTORHAUBENSCHARNIER	34
ARMLEHNE/VORDERSITZ— CONCORDE/INTREPID	26	OBERE VERKLEIDUNG/B-SÄULE	7
ARMLEHNENABDECKUNG/MITTELKONSOLE	10	OBERES KÜHLERABSCHLUSSBLECH	50
ARMLEHNENVERRIEGELUNG/ MITTELKONSOLE	8	OBERES SEITENTEIL/VERKLEIDUNG (C-SÄULE)	37
DACHHIMMEL	32	QUERHOLM	12
DOMSTREBE VORN	32	RÜCKENLEHNE/RÜCKSITZBANK	45
DREIECKIGE ABDECKUNG/ ABSCHLUSSPLATTE—VORDERTÜR	20	RÜCKENLEHNE/RÜCKSITZBANK— EIN-DRITTEL-ABSCHNITT	46
DREIECKIGE VERKLEIDUNG/HINTERTÜR	42	RÜCKENLEHNE/RÜCKSITZBANK— ZWEI-DRITTEL-ABSCHNITT	46
ENTLÜFTUNGSSCHACHT	6	RÜCKENLEHNE/VORDERSITZ	27
ENTRIEGELUNGSZUG/MOTORHAUBE	35	RÜCKENLEHNENBEZUG/VORDERSITZ	28
FENSTERHEBER/HINTERTÜR	39	RÜCKENLEHNENRAHMEN—EIN-DRITTEL-/ ZWEI-DRITTEL-ABSCHNITT	47
FENSTERHEBER/VORDERTÜR	22	SCHALKULISSENBLLENDE/MITTELKONSOLE	10
FUSSRAUMAUSKLEIDUNG	18	SCHARNIER/HINTERTÜR	40
GASFEDER/KOFFERRAUMDECKEL	15	SCHARNIERE/VORDERTÜR	22
GASFEDER/MOTORHAUBE	34	SCHEIBE/HINTERTÜR	39
GETRÄNKEHALTER/MITTELKONSOLE	10	SCHEIBE/VORDERTÜR	21
GUMMIDICHTUNG/KOFFERRAUMÖFFNUNG	16	SCHLIESSBÜGEL/HINTERTÜR	41
GUMMIDICHTUNG/REGENLEISTE	17	SCHLIESSBÜGEL/KOFFERRAUMDECKEL- VERRIEGELUNG	15
GUMMIDICHTUNG/VORDERTÜR	24	SCHLIESSBÜGEL/VORDERTÜR	24
GURTAUFROLLER/RÜCKSITZBANK	47	SCHLIESSZYLINDER/KOFFERRAUMSCHLOSS	16
GURTAUFROLLER—/VORDERSITZ	28	SCHLIESSZYLINDER/TÜREN	17
GURTSCHLOSS/RÜCKSITZBANK	46	SCHRAUBENBOLZEN/TÜRSCHARNIER	16
GURTSCHLOSS/VORDERSITZ MITTE —CONCORDE/INTREPID	29	SEITENVERKLEIDUNGEN/MITTELKONSOLE— CONCORDE/LHS	10
HALTEGRIFF HINTEN UND LESELEUCHTE	44	SEITENVERKLEIDUNGEN/MITTELKONSOLE— INTREPID, LHS, 300M	11
HALTEGRIFF VORN	19	SEITENVERKLEIDUNG—SITZPOLSTER/ VORDERSITZ	30
HINTERE BLENDE/MITTELKONSOLE	12	SEITLICHES FORMTEIL UND ZIERBLLENDE/ KAROSSERIE	8
HINTERTÜR	37	SITZPOLSTER/RÜCKSITZBANK	48
HINTERTÜR-VERRIEGELUNG	40	SITZPOLSTER/VORDERSITZ	29
INNENKOTFLÜGEL/HINTERER RADKASTEN	51	SITZPOLSTERBEZUG/RÜCKSITZBANK	48
INNENKOTFLÜGEL/RADKASTEN—VORN	50	SITZPOLSTERBEZUG/VORDERSITZ	29
KAROSSERIESEITIGE UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/ VORDERTÜRAUSSCHNITT	20		
KOFFERRAUMAUSKLEIDUNG	49		

SITZSCHIENE VORN UND RÜCKENLEHNEN- VERSTELLUNG	31
SONNENBLLENDE	49
TÜRAUSSENGRIFF/VORDERTÜR	36
TÜRFESTSTELLER/HINTERTÜR	38
TÜRFESTSTELLER/VORDERTÜR	20
TÜRSCHWELLER-VERKLEIDUNG	17
TÜRSEITIGE GUMMIDICHTUNG/HINTERTÜR	41
TÜRVERRIEGELUNG/VORDERTÜREN	23
UMLAUFE NDE GUMMIDICHTUNG/ HINTERTÜRAUSSCHNITT	38
UMLAUFE NDE GUMMIDICHTUNG/SCHEIBE DER HINTERTÜR	40
UMLAUFE NDE GUMMIDICHTUNG/SCHEIBE DER VORDERTÜR	22
UNTERE SEITENTEILVERKLEIDUNG (C-SÄULE)	37
UNTERE VERKLEIDUNG/B-SÄULE	7
VERKLEIDUNG/A-SÄULE	7

VERKLEIDUNG/HECKABLAGE	48
VERKLEIDUNG/HINTERTÜR	43
VERKLEIDUNG/VORDERTÜR	25
VORDERSITZ	26
VORDERTÜREN	19
WASSERSCHUTZFOLIE/VORDER- UND HINTERTÜR	24
WINDLAUFABDECKUNG	12
ZIERBLLENDE DER SCHEIBENRAHMEN/ VORDERTÜR	26
EINSTELLUNGEN	
AUSRICHTEN DER SCHEIBE/HINTERTÜR	51
AUSRICHTEN DER SCHEIBE/VORDERTÜR	51
TECHNISCHE DATEN	
ABMESSUNGEN/KAROSSERIE— SPALTE/FLUCHTEN	52
ABSCHMIEREN VON KAROSSERIEBAUTEILEN ..	53
SPEZIALWERKZEUGE	
KAROSSERIE	54

ALLGEMEINES

TÜRBAUTEILE

Bei allen Fahrzeugen des Typs LH sind für die vorderen bzw. hinteren Türen auch bei unterschiedlichen Verkleidungen die gleichen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Die in diesem Abschnitt angeführten Abbildungen sind daher typisch und stellen deshalb nur eines der aktuellen Modelle dar.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG

UNDICHTIGKEITEN

Undichtigkeiten an der Karosserie können durch schlechte Abdichtung, eine mangelhafte Ausrichtung von Karosserieteilen, Porosität der Karosserienähte, fehlende Verschlussstopfen oder zugesetzte Abflusöffnungen verursacht werden. Am Fahrzeug angreifende Zentrifugalkräfte und die Schwerkraft können dazu führen, dass das Wasser an einer Stelle tropft, die nicht die eigentlich undichte Stelle ist. In diesen Fällen ist das Auffinden der Undichtigkeiten mit etwas Aufwand verbunden. Bei normalem Regenwetter sollten alle Dichtungen der Karosserie das Eindringen von Wasser zuverlässig verhindern. Wasser, das vorn vom Fahrzeug abläuft, sollte nicht in den Fahrgast- oder Kofferraum eindringen können. Es ist möglich, dass bewegliche Dichtflächen nicht unter allen Umständen 100 Prozent wasserdicht sind. So können die Seitenfenster- oder Türrahmendichtungen unter Umständen Wasser durchlassen, wenn das Fahrzeug mit dem Dampfstrahlgerät gewaschen oder in schweren Regengüssen gefahren wird. Eine übermäßige Ausrichtung von Türen oder Scheiben zum Beheben von Undichtigkeiten bei erschwerten Fahr-

bedingungen kann zu verfrühtem Verschleiß der Dichtungen und hartem Schließen oder Verriegeln führen. Nach Durchführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist vor Rückgabe des Fahrzeugs an den Kunden dieses einem Wassertest zu unterziehen, um sicherzustellen, dass die Undichtigkeit behoben ist.

SICHTPRÜFUNG VOR DER DURCHFÜHRUNG DES WASSERTESTS

Sicherstellen, dass die Verschlussstopfen von Bodenblech und Karosserie richtig sitzen, die Abflusöffnungen in der Karosserie nicht zugesetzt und alle Karosseriebauteile korrekt ausgerichtet und abgedichtet sind. Falls ein Abdichten oder Ausrichten erforderlich ist, sind nähere Angaben zu den Arbeitsschritten in diesem Kapitel unter der entsprechenden Rubrik zu finden.

WASSERTESTS ZUM AUFFINDEN VON UNDICHTIGKEITEN

VORSICHT! KEINESFALLS MIT ELEKTRISCHEN WERKZEUGEN ODER EINER ARBEITSLAMPE IN DEM BEREICH ARBEITEN, IN DEM DER WASSERTEST DURCHGEFÜHRT WIRD. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

Wurden Undichtigkeiten bemängelt, dann sind die entsprechenden Umstände so identisch wie möglich nachzustellen.

- Tritt die Undichtigkeit auf, wenn das Fahrzeug in leichtem Dauerregen abgestellt wird, dann ist der Bereich um die undichte Stelle mit einem Gartenschlauch unter Wasser zu setzen.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

- Tritt die Undichtigkeit auf, wenn das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit im Dauerregen gefahren wird, dann ist im Bereich der Undichtigkeit ein Wasserstrahl (Gartenschlauch mit verstellbarer Düse) auf die Stelle zu sprühen. Das Wasser sollte dabei in die Richtung gesprüht werden, die der Strömungsrichtung während der Fahrt entspricht.

- Tritt die Undichtigkeit nur dann auf, wenn das Fahrzeug am Hang abgestellt wird, ist das Fahrzeug für den Wassertest seitlich oder an einem Ende anzuheben. Diese Methode kann auch angewendet werden, wenn das Fahrzeug eine Undichtigkeit aufweist, wenn es beschleunigt, abgebremst oder in Kurven gefahren wird. Tritt die Undichtigkeit beim Beschleunigen auf, ist die Fahrzeugfront anzuheben. Tritt sie beim Abbremsen auf, ist das Heck anzuheben. Tritt die Undichtigkeit bei Kurvenfahrten nach links auf, ist die linke Fahrzeugseite anzuheben. Entsprechend ist die rechte Fahrzeughälfte anzuheben, wenn die Undichtigkeit bei Kurvenfahrten nach rechts auftritt. Nähere Informationen zum Anheben des Fahrzeugs siehe Kapitel 0, "Schmierung und Wartung", unter der Rubrik "Allgemeines".

AUFFINDEN VON UNDICHTEN STELLEN

Zum Auffinden der Stelle, an der das Wasser eintritt, ist der Wassertest durchzuführen und anschließend auf Wasserspuren oder Tropfen zu achten, die sich im Innern des Fahrzeugs bilden. Nach Bedarf ist hierzu die Innenverkleidung abzubauen, um den kritischen Bereich genau sehen zu können. Falls der Wasserschlauch von Hand gehalten werden muss, sollte für den Wassertest ein Helfer zugezogen werden.

Einige undichte Stellen müssen eine beträchtliche Zeitdauer unter Wasser gesetzt werden, um lokalisiert zu werden. Wird eine undichte Stelle erkennbar, ist bis zum höchsten Punkt des Tropfens oder Riesels zu gehen. Der höchste Punkt ist in der Regel die Stelle, an der das Wasser eintritt. Nach Auffinden der undichten Stelle ist diese instanzzusetzen und der Bereich erneut mit Hilfe des Wassertests zu prüfen, um sicherzustellen, dass die Undichtigkeit behoben ist.

Es kann unter Umständen schwierig sein, die Eintrittsstelle des Wassers aufzufinden, wenn diese in einem Hohlraum zwischen zwei Blechteilen liegt. In diesem Fall spritzt oder läuft das Wasser dann aus dem Hohlraum, in dem es sich gesammelt hat, wobei das Wasser aber meist an einer anderen Stelle eintritt. Die meisten Undichtigkeiten dieser Art zeigen sich nach einem Beschleunigungs- oder Abbremsvorgang, nach Kurvenfahrten oder am Hang.

SPIEGELMETHODE

Tritt eine Undichtigkeit an einer Stelle auf, die durch Teile verdeckt ist, kann der Eintrittsbereich des Wassers mit Hilfe eines Spiegels herausgefunden werden. Weiterhin kann ein Spiegel bei der Suche nach Undichtigkeiten dazu verwendet werden, Licht an eine Stelle zu reflektieren, die schwer zugänglich ist.

LICHTMETHODE

Einige Undichtigkeiten im Kofferraum können ohne Wassertest gefunden werden. Hierzu das Fahrzeug in einem erleuchteten Bereich abstellen und von innen im abdunkelten Kofferraum die Schweißnähte und Dichtungen absuchen. Nach Bedarf kann auch ein Helfer mit einer Taschenlampe direkt auf die verdächtigen Stellen um den Kofferraum leuchten. Ist das Licht durch eine normal abgedichtete Stelle sichtbar, könnte Wasser durch diese Öffnung eindringen.

DRUCKTEST

Kann eine undichte Stelle im Fahrgastraum nicht aufgefunden werden, ist dieser unter Druck zu setzen und das Fahrzeug von außen mit Seifenlösung abzusprühen. Um den Fahrgastraum unter Druck zu setzen, sind alle Türen und Fenster zu schließen, der Motor zu starten, die Heizung ganz aufzudrehen (Stellung HEAT) und das Gebläse auf die höchste Stufe zu stellen. Lässt sich der Motor nicht starten, ist ein Ladegerät an die Batterie anzuschließen, damit das Gebläse mit der entsprechenden Spannung versorgt wird. Ist der Druck im Fahrgastraum angestiegen, mit Hilfe einer Sprühpistole oder einer weichen Bürste eine Geschirrspülmittellösung auf die Stelle von außen auftragen, an der die Undichtigkeit vermutet wird. Treten Seifenblasen an Schweißnähten, Dichtungsstellen oder Dichtungen auf, befindet sich die Eintrittsstelle des Wassers wahrscheinlich dort.

WINDGERÄUSCHE

Windgeräusche treten fast immer als Folge von undichten Stellen auf. Sie können durch schlechte Abdichtung, eine mangelhafte Ausrichtung von Karosseriebauteilen, Porosität von Karosserieschweißnähten oder fehlende Verschlussstopfen im Motorraum oder im Bereich der Türscharniere verursacht werden. Bei normalem Fahrbetrieb sollten alle Dichtstellen der Karosserie luftdicht abschließen. Es ist möglich, dass bewegliche Dichtflächen nicht unter allen Umständen winddicht sind. So können die Seitenfenster- oder Türrahmendichtungen unter

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

Umständen bei starkem Seitenwind Windgeräusche im Fahrgastraum verursachen. Eine übermäßige Ausrichtung von Türen oder Scheiben zum Beheben von Windgeräuschen bei erschwerten Fahrbedingungen kann zu verfrühtem Verschleiß der Dichtungen, zu hartem Schließen oder Verriegeln führen. Nach Durchführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist vor Rückgabe des Fahrzeugs an den Kunden dieses probefahren, um sicherzustellen, dass die Windgeräusche behoben sind.

Windgeräusche können weiterhin durch unsachgemäß angebrachte äußere Karosserieformteile verursacht werden. Lose Formteile können flattern und dadurch ein Summen oder Klappern verursachen. Eine ungeschützte Öffnung oder vorstehende Ecke der Karosserie können zu Pfeif- oder Heulgeräuschen führen. Das Äußere des Fahrzeugs prüfen, um sicherzustellen, dass derartige Störungen nicht vorliegen.

SICHTPRÜFUNG VOR DURCHFÜHRUNG DER TESTS

Sicherstellen, dass die Stopfen des Bodenblechs und der Karosserie richtig sitzen und alle Karosseriebauteile korrekt ausgerichtet und abgedichtet sind. Falls ein Abdichten oder Ausrichten erforderlich ist, sind nähere Angaben hierzu in diesem Kapitel unter der entsprechenden Rubrik zu finden.

PROBEFAHRT - WINDGERÄUSCHE

(1) Fahrzeug probefahren, um allgemein den Bereich der auftretenden Windgeräusche festzustellen.

(2) Nacheinander einen 50 mm (2 Zoll) breiten Kreppbandstreifen von je 150 mm (6 Zoll) Länge auf die Tür- und Fensterabdichtungen, Schweißnähte und Zierleisten kleben. Nachdem ein weiterer Kreppbandstreifen aufgeklebt ist, das Fahrzeug probefahren. Ist das Geräusch nach dem Aufkleben des zuletzt aufgeklebten Streifens verschwunden, den Streifen abziehen, die entsprechende Stelle herausfinden und instandsetzen.

MÖGLICHE URSACHEN VON WINDGERÄUSCHEN

- Zierblenden, die von der Karosserie abstehen, können zu Pfeifen oder anderen Windgeräuschen führen.
- Auch Spalte in abgedichteten Stellen hinter überstehenden Karosserieteilen können zu Wind- oder Pfeifgeräuschen führen.
- Nicht korrekt ausgerichtete bewegliche Teile.
- Fehlende oder unsachgemäß eingebaute Verschlussstopfen in der A-, B- oder C-Säule.
- Beim Schweißen irrtümlich durchgebrannte Bleche.

ARBEITSBESCHREIBUNGEN

LÖTEN/SCHWEISSEN/HEISSKLEBEN

- (1) Verkleidung abbauen.
- (2) Die Bauteile der Verkleidung an den gelöteten Nahtstellen zurückbiegen oder wegschieben. Die gelöteten Nahtstellen und/oder Bauteilnähte auf losen Sitz überprüfen.
- (3) Bauteile löten.
 - (a) Ist der Sitz einer gelöteten Nahtstelle oder Bauteilnaht lose, die beiden Bauteile fest zusammenhalten und mit einer Lötspitze mit flacher Spitze das Material zum Schmelzen bringen und die beiden Bauteile miteinander verlöten. Den betroffenen Bereich nicht überhitzen, da dies zu Beschädigungen an der Außenverkleidung führen kann.
 - (b) Ist das Lötmaterial gebrochen oder nicht mehr vorhanden, mit einer Heißklebepistole neues Material auf den instandzusetzenden Bereich aufbringen. Beim Auftragen des Materials müssen die zu verschweißenden Teile fest zusammengehalten werden. Sobald das Material aufgetragen ist, kann es unter Umständen erforderlich sein, mit einer Lötpistole das gerade aufgetragene Material zu schmelzen. Dabei den betroffenen Bereich nicht überhitzen, da dies zu Beschädigungen an der Außenverkleidung führen kann.
- (4) Warten bis der instandgesetzte Bereich abgekühlt ist, und die Qualität der Instandsetzung überprüfen.
- (5) Verkleidung anbauen.

AUS- UND EINBAU

ENTLÜFTUNGSSCHACHT

AUSBAU

- (1) Kofferraumdeckel öffnen.
- (2) Kofferraumauskleidung beiseite schieben, um die Entlüftung in der rechten/linken hinteren Ecke des Kofferraums freizulegen (Abb. 1).
- (3) Vom Kofferraum aus die Entlüftung nach außen drücken, so dass die Halteclips ausrasten.
- (4) Unter die Verkleidung greifen und die Entlüftung aus dem Seitenteil des Kofferraums nach außen abziehen.
- (5) Entlüftung vom Fahrzeug abnehmen.

EINBAU

- (1) Entlüftung ansetzen. Darauf achten, dass die Haltenase korrekt ausgerichtet ist.
- (2) Obere Hälfte der Entlüftung einsetzen. Dann die untere Hälfte einsetzen, bis die Halteclips einrasten.
- (3) Kofferraumauskleidung einsetzen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

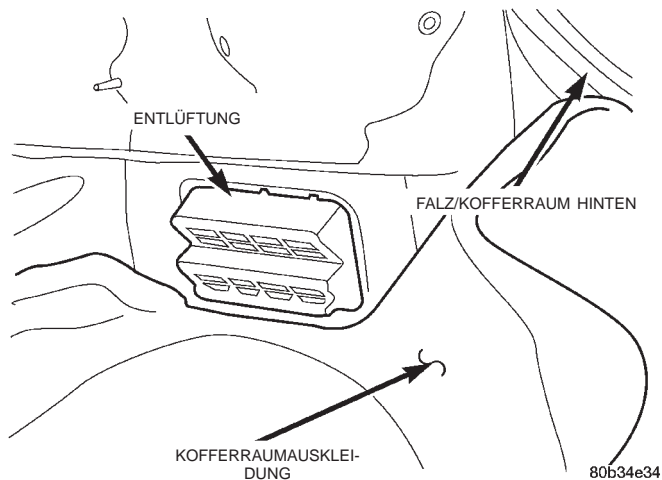


Abb. 1 Entlüftungsschacht

VERKLEIDUNG/A-SÄULE

AUSBAU

- (1) Endkappe der Instrumententafel abnehmen.
- (2) Halteclips lösen, mit denen die A-Säulenverkleidung an der A-Säule befestigt ist. Dazu an der Verkleidung ziehen (Abb. 2).
- (3) A-Säulenverkleidung nach hinten schieben, damit sie aus der oberen Instrumententafelabdeckung freikommt.
- (4) Verkleidung der A-Säule aus dem Fahrzeug nehmen.

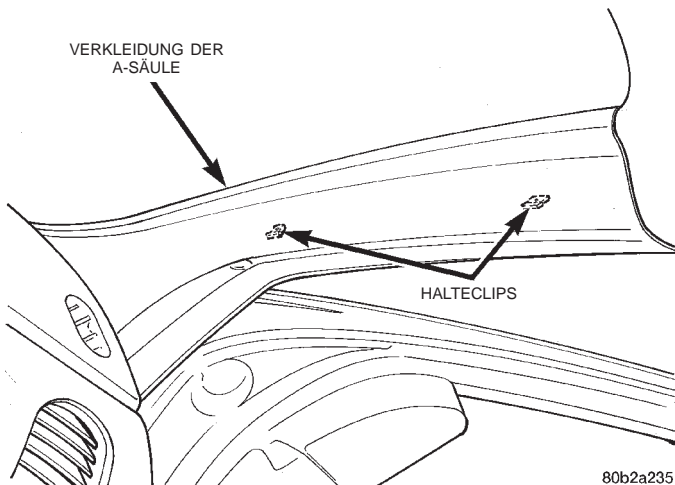


Abb. 2 Verkleidung der A-Säule

EINBAU

- (1) Verkleidung der A-Säule nach vorne schieben, damit sie in die obere Abdeckung der Instrumententafel einrastet.
- (2) Halteclips einrasten, mit denen die Verkleidung an der A-Säule befestigt ist.
- (3) Endkappe der Instrumententafel einsetzen.

UNTERE VERKLEIDUNG/B-SÄULE

AUSBAU

- (1) Obere Verkleidung der B-Säule abbauen.
- (2) Schraube lösen, mit der der Sicherheitsgurt im Fußraum unter der B-Säule befestigt ist (Abb. 3).
- (3) Abdeckung der Zugangsöffnung oberhalb der Sicherheitsgurtöffnung an der B-Säulenverkleidung ausbauen.
- (4) Halteclips lösen, mit denen die untere Verkleidung an der B-Säule befestigt ist.
- (5) Sicherheitsgurt durch die Verkleidung der B-Säule führen.
- (6) Verkleidung der B-Säule aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Sicherheitsgurt durch die Verkleidung der B-Säule führen.
- (2) Verkleidung der B-Säule im Fahrzeug ansetzen.
- (3) Halteclips einrasten, mit denen die untere Verkleidung der B-Säule befestigt ist.
- (4) Abdeckung der Zugangsöffnung über der Sicherheitsgurtdurchführung an der Verkleidung der B-Säule einbauen.
- (5) Schraube ansetzen und festziehen, mit der der Sicherheitsgurt im Fußraum unter der B-Säule befestigt ist.
- (6) Obere Verkleidung der B-Säule anbauen.
- (7) Gummidichtung ausrichten.

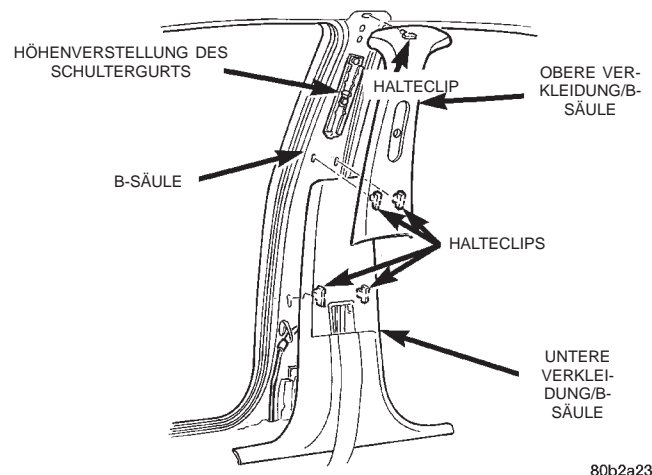


Abb. 3 Untere und obere Verkleidung der B-Säule

OBERE VERKLEIDUNG/B-SÄULE

AUSBAU

- (1) Abdeckung der Umlenkschleife/Schultergurt abbauen.
- (2) Befestigungsschraube lösen, mit der die Umlenkschleife an der Höhenverstellung des Schultergurts befestigt ist.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (3) Umlenkschleufe von der Höhenverstellung lösen.
- (4) Einstellknopf abbauen.
- (5) Halteclips lösen, mit denen die obere Verkleidung der B-Säule befestigt ist (Abb. 3).
- (6) Verkleidung der B-Säule aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Verkleidung der B-Säule am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Halteclips einrasten, mit denen die obere Verkleidung der B-Säule befestigt ist.
- (3) Umlenkschleufe/Schultergurt an der Höhenverstellung ausrichten.
- (4) Schraube ansetzen und festziehen, mit der die Umlenkschleufe an der Höhenverstellung des Schultergurts befestigt ist.
- (5) Abdeckung der Umlenkschleufe/Schultergurt anbauen.
- (6) Gummidichtung ausrichten.

SEITLICHES FORMTEIL UND ZIERBLENDE/
KAROSSERIESEITLICHES KLEBEFORMTEIL/KAROSSERIE—
AUS- UND EINBAU

- (1) Mit einer geeigneten Heizlampe oder Heißluftpistole das entsprechende Klebeformteil und die Karosseriefläche auf etwa 38°C (100°F) erhitzen.
- (2) Klebeformteil von der lackierten Fläche abziehen.
- (3) Das restliche Klebeband von der lackierten Fläche entfernen.
- (4) Soll das Formteil wiederverwendet werden, das restliche Klebeband vom Formteil entfernen. Rückseite des Formteils mit Mopar® Super Kleen Lösungsmittel oder einem entsprechenden Lösungsmittel säubern. Anschließend das Formteil mit einem fusselfreien Tuch trockenwischen. An der Rückseite des seitlichen Formteils/Karosserie frisches (doppelseitiges) Klebeband anbringen.
- (5) Karosserie an der entsprechenden Stelle mit Mopar® Super Kleen Lösungsmittel oder einem entsprechenden Mittel reinigen und mit einem fusselfreien Tuch trockenwischen.
- (6) Nach Bedarf einen Klebebandstreifen auf der Karosserie parallel zur Oberkante des Formteils als Führung anbringen.
- (7) Schutzfolie von der Rückseite des Klebebands abziehen. Formteil unterhalb des als Führung angebrachten Klebebands an die Karosserie andrücken.
- (8) Den als Führung angebrachten Klebestreifen abziehen und Karosserie und Formteil erhitzen. Anschließend das Formteil an die Karosserie andrücken, um die Festigkeit der Klebeverbindung zu gewährleisten.

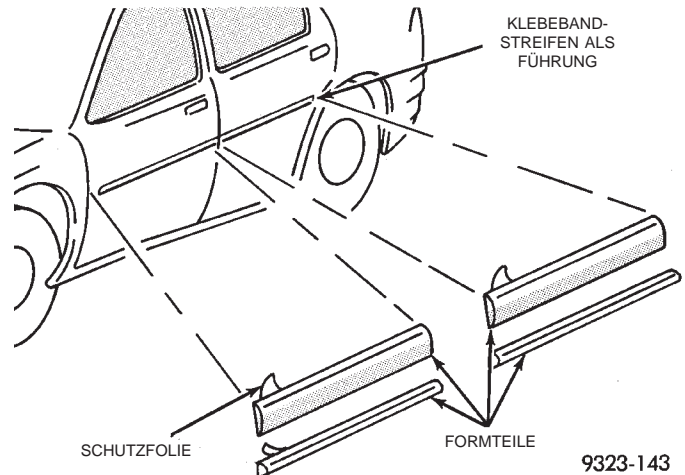


Abb. 4 Seitliches Karosserieformteil

MITTELKONSOLE

AUSBAU

- (1) Schaltkulissenblende der Mittelkonsole ausbauen.
- (2) Seitenverkleidungen abbauen (Abb. 5) oder (Abb. 6).
- (3) Befestigungselemente lösen, mit denen die vordere Halterung an der Instrumententafel befestigt ist.
- (4) Befestigungselemente lösen, mit der das Konsolenstufach unten an der hinteren Halterung befestigt ist (Abb. 7).
- (5) Mittelkonsole aus dem Fahrzeug ausbauen.

EINBAU

- (1) Mittelkonsole im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die vordere Halterung an der Instrumententafel befestigt ist.
- (3) Befestigungselemente einsetzen, mit denen das Konsolenstufach unten an der hinteren Halterung befestigt ist.
- (4) Seitenverkleidungen anbauen.
- (5) Schaltkulissenblende der Mittelkonsole anbauen.

ARMLEHNENVERRIEGELUNG/MITTELKONSOLE

AUSBAU

- (1) Abdeckung der Armlehne öffnen.
- (2) Befestigungsschrauben der Verriegelung lösen.
- (3) Verriegelung von der Konsole abbauen.

EINBAU

- (1) Verriegelung ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Verriegelung an der Konsole befestigt ist.
- (3) Verriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

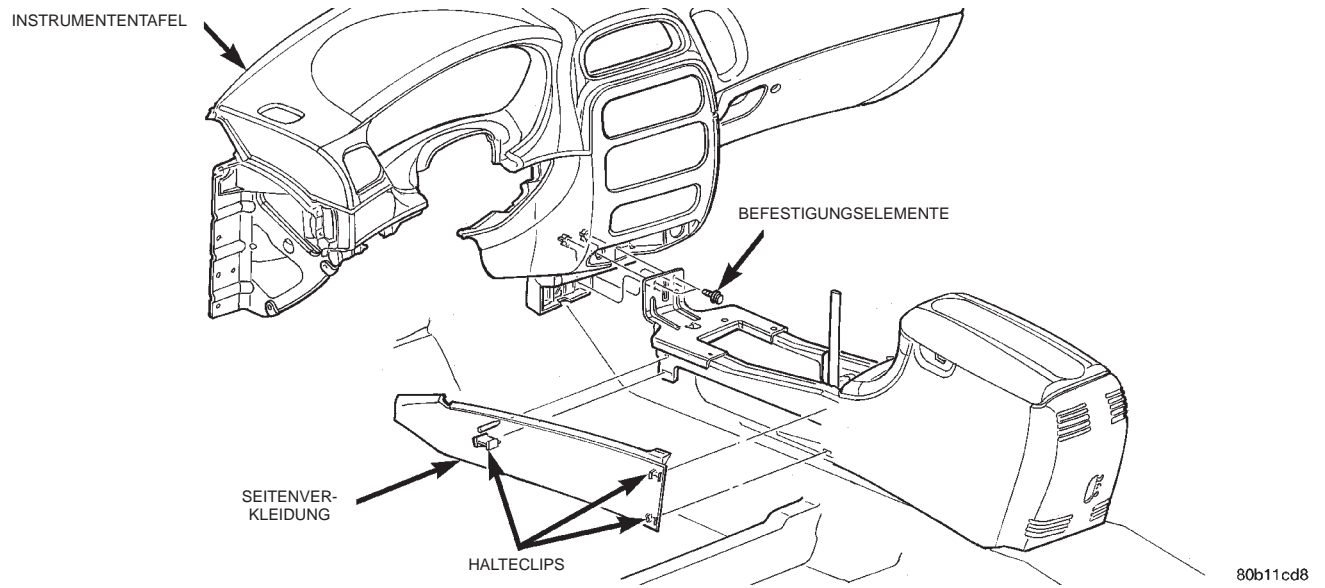


Abb. 5 Seitenverkleidungen der Mittelkonsole—Concorde

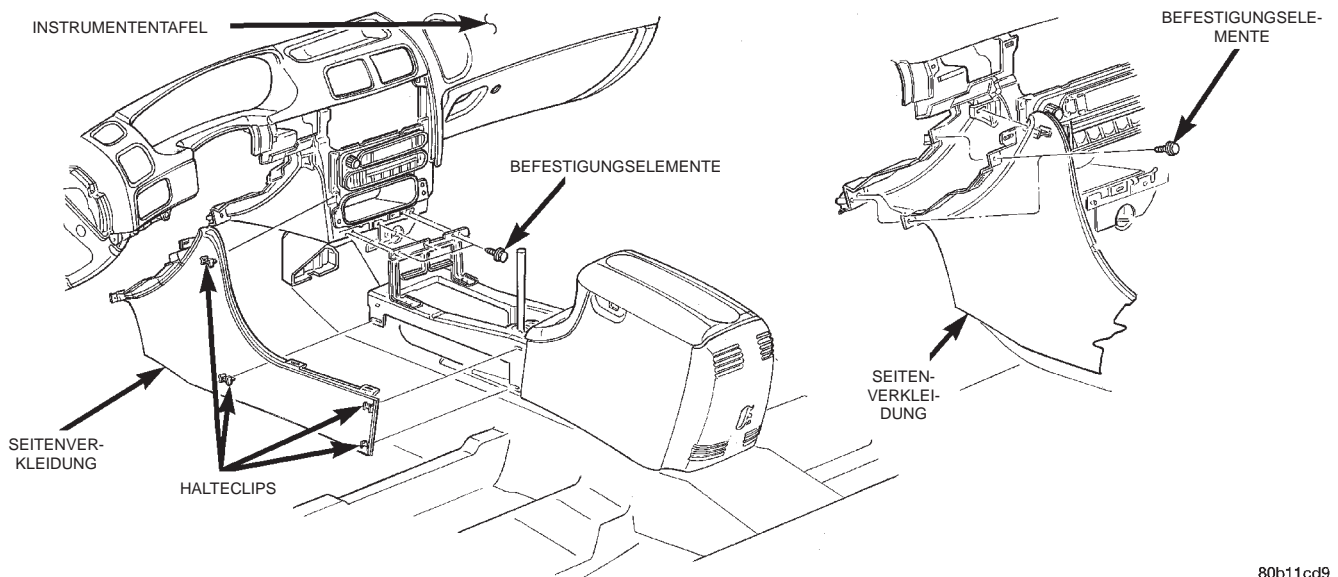


Abb. 6 Seitenverkleidung der Mittelkonsole—Intrepid abgebildet—LHS/300M ähnlich

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

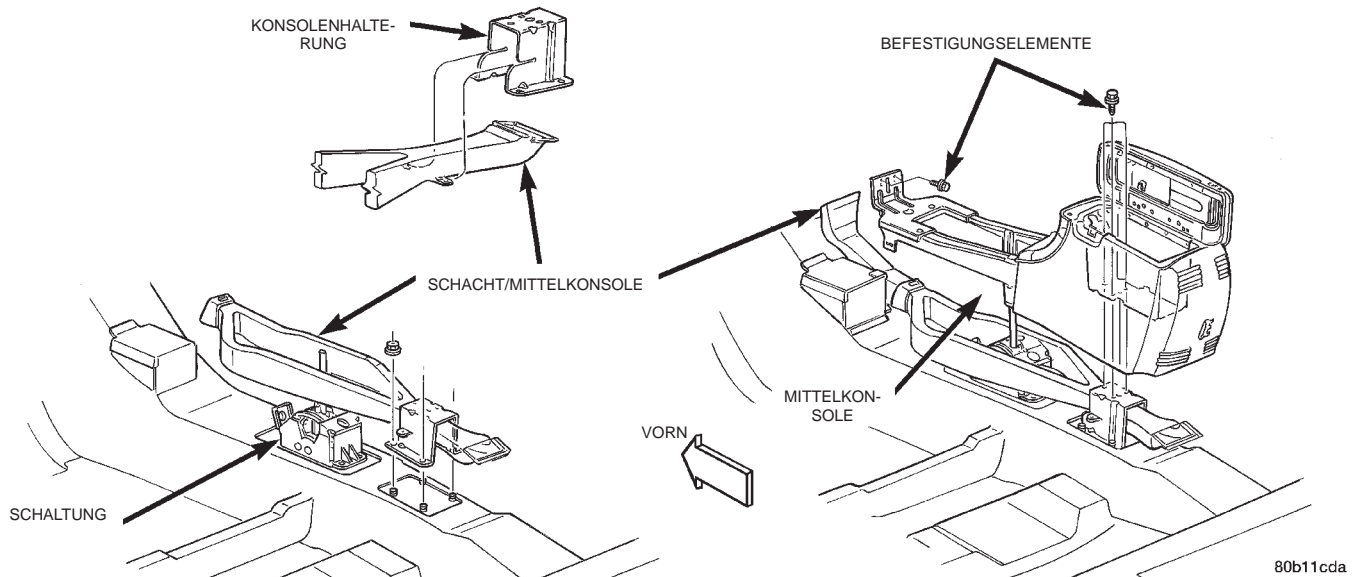


Abb. 7 Mittelkonsole

ARMLEHNENABDECKUNG/MITTELKONSOLE

AUSBAU

- (1) Abdeckung der Armlehne öffnen.
- (2) Befestigungsschrauben der Abdeckung lösen.
- (3) Abdeckung von der Konsole abbauen.

EINBAU

- (1) Abdeckung ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Abdeckung an der Konsole befestigt ist.
- (3) Abdeckung auf korrekte Funktion überprüfen.

SCHALKULISSENBLLENDE/MITTELKONSOLE

AUSBAU

- (1) Wählhebel in Leerlaufstellung schalten.
- (2) Stellschraube lösen, mit der der Wählhebelknopf am Wählhebel befestigt ist.
- (3) Knauf vom Wählhebel abziehen.
- (4) Halteclips lösen, mit denen die Schaltkulissenblende an der Mittelkonsole befestigt ist (Abb. 8) oder (Abb. 9).
- (5) Je nach Ausstattung, Aschenbecherleuchte und Steckdose abklemmen.
- (6) Steckverbinder von der Fahrbereichsanzeige abziehen.
- (7) Schaltkulissenblende aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Steckverbinder an der Beleuchtung/Fahrbereichsanzeige anschließen.
- (2) Leuchte/Fahrbereichsanzeige anschließen. Je nach Ausstattung, die Aschenbecherleuchte anschließen.
- (3) Schaltkulissenblende im Fahrzeug ansetzen.

- (4) Halteclips einrasten, mit denen die Schaltkulissenblende an der Mittelkonsole befestigt ist.

- (5) Knauf auf den Wählhebel setzen.

- (6) Stellschraube festziehen, mit der der Wählhebelknopf am Wählhebel befestigt ist.

GETRÄNKEHALTER/MITTELKONSOLE

AUSBAU

- (1) Schaltkulissenblende der Mittelkonsole abbauen (Abb. 8), oder (Abb. 9).
- (2) Armlehnenabdeckung der Konsole anheben.
- (3) Schrauben unten und oben am Getränkehalter lösen (Abb. 10).
- (4) Getränkehalter anheben und nach vorn herausheben.

EINBAU

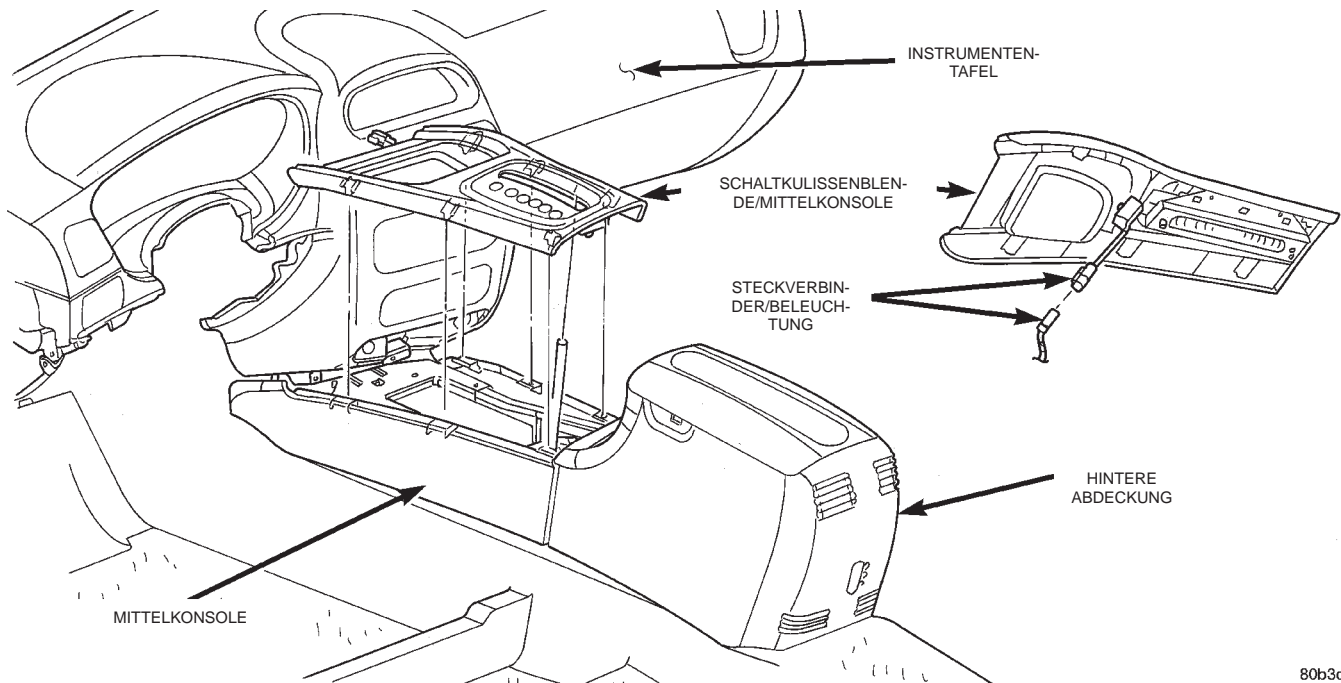
- (1) Getränkehalter in die Mittelkonsole einsetzen und die Schraubenlöcher ausrichten.
- (2) Schrauben oben und unten ansetzen und festziehen.
- (3) Armlehnenabdeckung absenken.
- (4) Schaltkulissenblende der Mittelkonsole einbauen.

SEITENVERKLEIDUNGEN/MITTELKONSOLE—
CONCORDE/LHS

AUSBAU

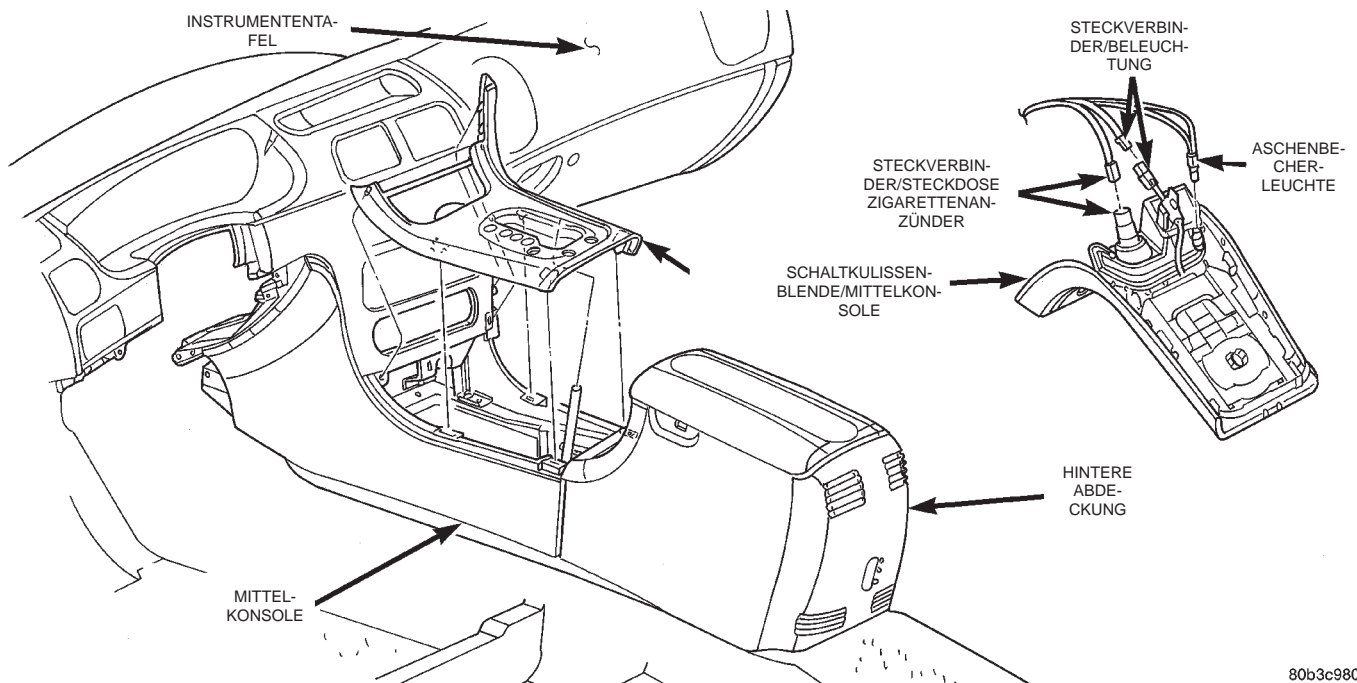
- (1) Sitze ganz nach hinten schieben.
- (2) Schaltkulisse der Mittelkonsole abbauen (Abb. 8).
- (3) Halteclips aus der Mittelkonsole ausrasten (Abb. 5).
- (4) Seitenverkleidungen abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b3c97f

Abb. 8 Schaltkulissenblende/Mittelkonsole—Concorde



80b3c980

Abb. 9 Schaltkulissenblende der Mittelkonsole—Intrepid abgebildet—LHS/300M ähnlich

EINBAU

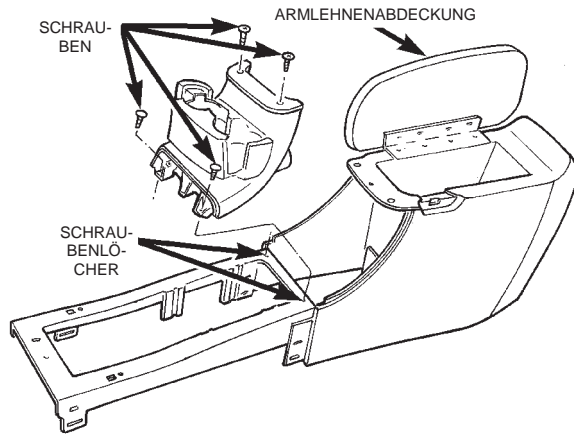
- (1) Seitenverkleidungen der Mittelkonsole im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Seitenverkleidungen andrücken und Halteclips einrasten.
- (3) Schaltkulisse der Mittelkonsole anbauen.

SEITENVERKLEIDUNGEN/MITTELKONSOLE—INTREPID, LHS, 300M

AUSBAU

- (1) Sitze ganz nach hinten schieben.
- (2) Blende der Mittelkonsole abbauen (Abb. 9).
- (3) Lenksäulenabdeckung abbauen.
- (4) Befestigungselemente von den Seitenverkleidungen lösen (Abb. 6).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b2a234

Abb. 10 Getränkehalter/Mittelkonsole

(5) Halteclips der Seitenverkleidungen aus der Mittelkonsole ausrasten.

(6) Seitenverkleidungen abbauen.

EINBAU

(1) Seitenverkleidungen der Mittelkonsole am Fahrzeug ansetzen.

(2) Auf die Seitenverkleidungen drücken, damit die Halteclips einrasten.

(3) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die Seitenverkleidungen befestigt sind.

(4) Lenksäulenabdeckung anbauen.

(5) Blende der Mittelkonsole anbauen.

HINTERE BLENDE/MITTELKONSOLE**AUSBAU**

(1) Haltenasen unten seitlich ausrasten (Abb. 11)

(2) Armlehnenabdeckung öffnen und die Befestigungsschrauben der hinteren Blende lösen.

(3) Hintere Blende abbauen.

EINBAU

(1) Hintere Blende an der Konsole ausrichten.

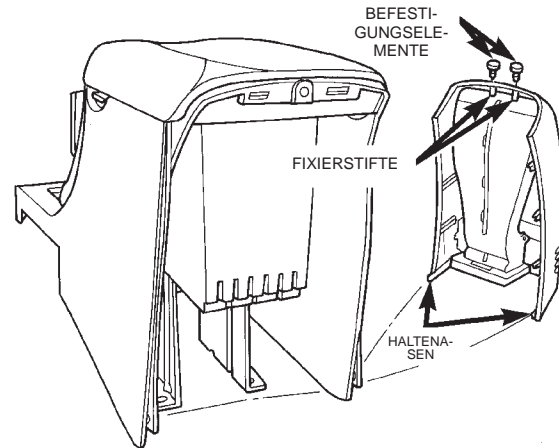
(2) Befestigungsschrauben der hinteren Blende ansetzen und festziehen.

(3) Von unten nach vorn schieben, damit die Haltenasen einrasten.

QUERHOLM**AUSBAU**

(1) Lenksäule und Instrumententafel aus dem Fahrzeug ausbauen.

(2) Befestigungselemente lösen, mit denen der Querholm an zwei Stellen am Ansaugluftsammler befestigt ist (Abb. 12).



80b4fb06

Abb. 11 Hintere Blende/Mittelkonsole

(3) Befestigungselemente auf der linken Seite lösen, mit denen der Querholm an der seitlichen Windlaufverkleidung befestigt ist.

(4) Befestigungselemente auf der rechten Seite lösen, mit denen der Querholm an der seitlichen Windlaufverkleidung befestigt ist.

(5) Querholm vom Fahrzeug abbauen.

EINBAU

(1) Querholm am Fahrzeug ansetzen.

(2) Befestigungselemente auf der rechten Seite einsetzen, mit denen der Querholm an den seitlichen Windlaufverkleidungen befestigt ist.

(3) Befestigungselemente auf der linken Seite einsetzen, mit denen der Querholm an den seitlichen Windlaufverkleidungen befestigt ist.

(4) Befestigungselemente einsetzen, die an zwei Stellen am Ansaugluftsammler befestigt sind.

(5) Lenksäule und Instrumententafel einbauen.

WINDLAUFABDECKUNG**AUSBAU**

(1) Motorhaubenverriegelung entriegeln und Motorhaube öffnen.

(2) Wischerarme ausbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8K, "Scheibenwisch-/waschanlage".

(3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Windlaufabdeckung vor der Windschutzscheibe und unter der Motorhaube befestigt ist (Abb. 13).

(4) Windlauf vom Fahrzeug abbauen.

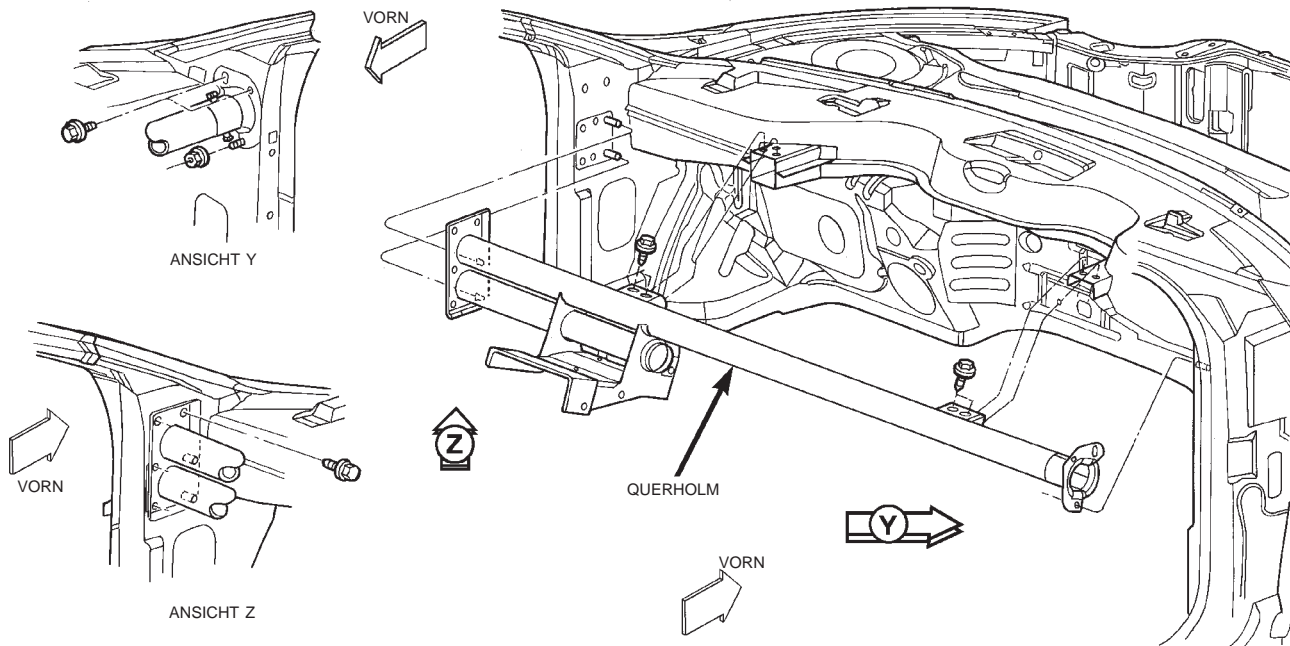
EINBAU

(1) Windlaufabdeckung am Fahrzeug ansetzen.

(2) Befestigungsschrauben der Windlaufabdeckung ansetzen und festziehen. Dabei am Kotflügel beginnen und nach innen arbeiten.

(3) Wischerarme einbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8K, "Scheibenwisch-/waschanlage".

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b3c995

Abb. 12 Querholm

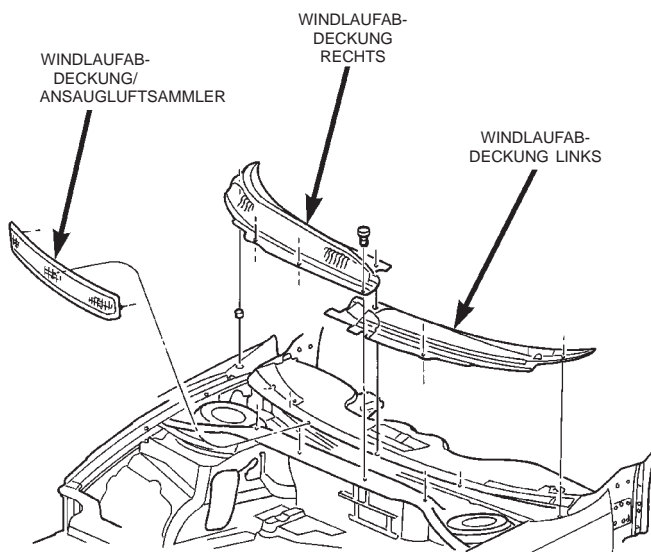
KOFFERRAUMDECKEL-VERRIEGELUNG

AUSBAU

- (1) Kofferraumdeckel öffnen.
- (2) Befestigungselemente lösen, mit denen die Kofferraumdeckel-Auskleidung hinten am Kofferraumdeckel befestigt ist.
- (3) Schrauben lösen, mit denen die Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel befestigt ist (Abb. 14), (Abb. 15) oder (Abb. 16).
- (4) Kofferraumdeckel-Verriegelung vom Kofferraumdeckel abbauen.
- (5) Steckverbinder vom Magnetschalter der Kofferraumdeckel-Verriegelung abziehen.
- (6) Steckverbinder vom Kofferraumdeckel-Offen-Schalter der Kofferraumdeckel-Verriegelung abziehen.
- (7) Verriegelung vom Fahrzeug abnehmen.

EINBAU

- (1) Kofferraumdeckel-Verriegelung am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Steckverbinder am "Kofferraumdeckel-Offen"-Schalter der Kofferraumdeckel-Verriegelung anschließen.
- (3) Steckverbinder am Magnetschalter der Kofferraumdeckel-Verriegelung anschließen.



80b27cbe

Abb. 13 Windlaufabdeckung

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(4) Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel ansetzen.

(5) Schrauben einsetzen und festziehen, mit denen die Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel befestigt ist.

(6) Kofferraumdeckel-Verriegelung so einstellen, dass der Kofferraumdeckel korrekt auf das Seitenteil und die Gummidichtung ausgerichtet ist.

(7) Befestigungselemente ansetzen und festziehen, mit denen die Kofferraumdeckel-Auskleidung hinten am Kofferraumdeckel befestigt ist.

(8) Kofferraumdeckel-Verriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

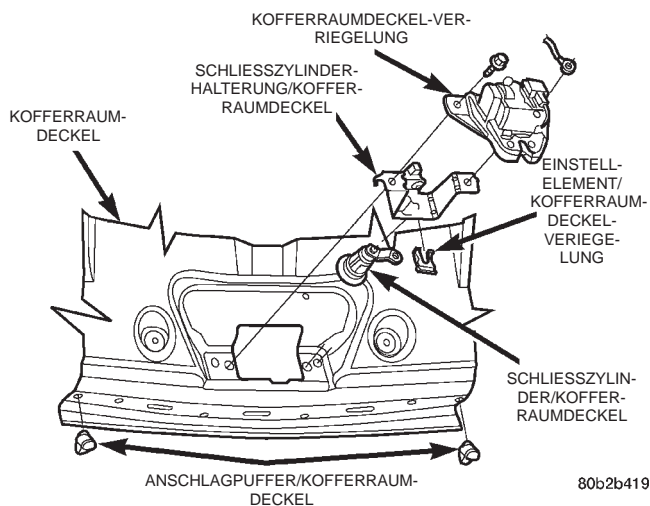
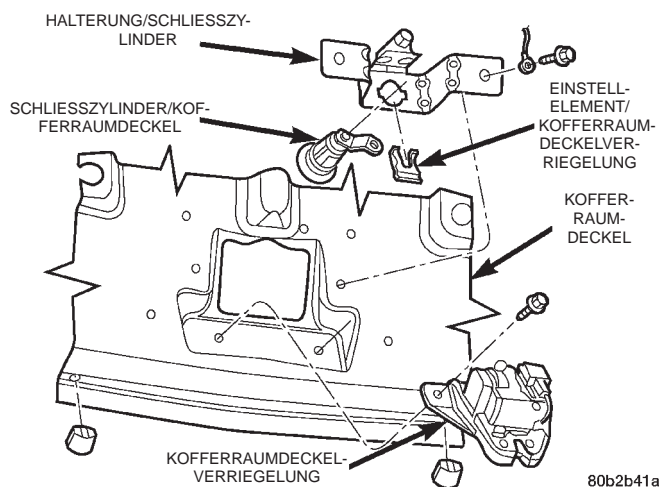


Abb. 14 Kofferraumdeckel-Verriegelung—Concorde/LHS



**Abb. 15 Kofferraumdeckel-Verriegelung—Intrepid
KOFFERRAUMDECKEL**

AUSBAU

(1) Kofferraum entriegeln und öffnen.

(2) Zur Erleichterung des späteren Einbaus die Lage der Befestigungsschrauben innen am Kofferraumdeckel markieren.

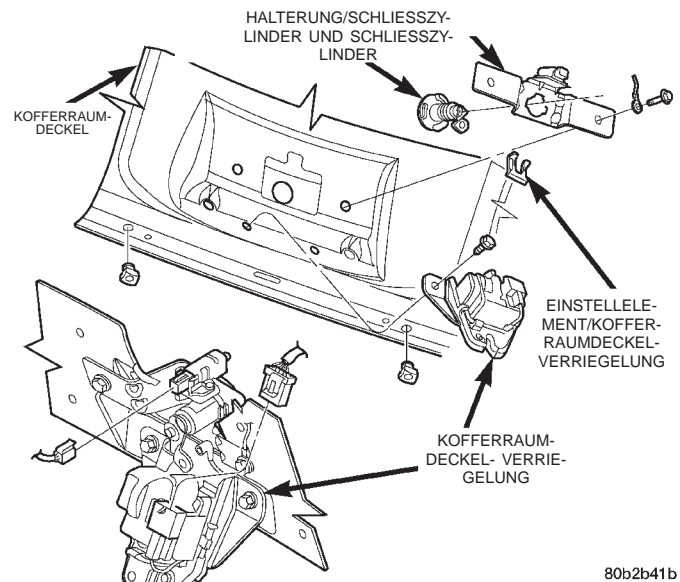


Abb. 16 Kofferraumdeckel-Verriegelung—300M

(3) Je nach Ausstattung, den Kabelbaum-Steckverbinder abziehen.

(4) Schrauben lösen, mit denen das Scharnier oben am Kofferraumdeckel befestigt ist.

(5) Mit Hilfe eines Assistenten die Schrauben lösen, mit denen das Scharnier unten am Kofferraumdeckel befestigt ist (Abb. 17).

(6) Kofferraumdeckel vom Fahrzeug abnehmen.

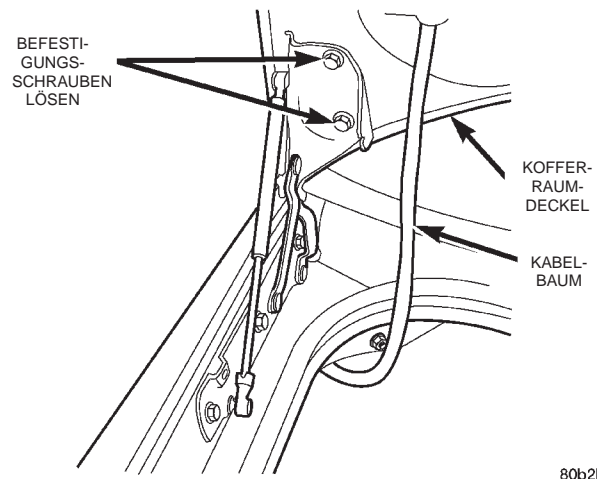


Abb. 17 Kofferraumdeckel

EINBAU

(1) Kofferraumdeckel am Fahrzeug ansetzen.

(2) Mit Hilfe eines Helfers die Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen das Scharnier unten am Kofferraumdeckel befestigt ist.

(3) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen das Scharnier oben am Kofferraumdeckel befestigt ist.

(4) Kabelbaum-Steckverbinder anschließen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(5) Kofferraumdeckel so ausrichten, dass die Abstände überall gleich sind und die Teile fluchten.

(6) Kofferraumdeckel auf korrekte Funktion und Abdichtung überprüfen.

KOFFERRAUMDECKEL-AUSKLEIDUNG

AUSBAU

- (1) Kofferraum entriegeln und öffnen.
- (2) Befestigungselemente lösen, mit denen die Kofferraumdeckel-Auskleidung am Kofferraumdeckel befestigt ist.
- (3) Kofferraumdeckel-Auskleidung aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Kofferraumdeckel-Auskleidung am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die Kofferraumdeckel-Auskleidung am Kofferraumdeckel befestigt ist.

GASFEDER/KOFFERRAUMDECKEL

AUSBAU

- (1) Kofferraumdeckel öffnen.
- (2) Kofferraum mit einem geeigneten Hilfsmittel abstützen.
- (3) Die Verschlusskappen an jedem Ende der Gasfedern abnehmen (Abb. 18).
- (4) Gasfeder aus dem Fahrzeug nehmen.

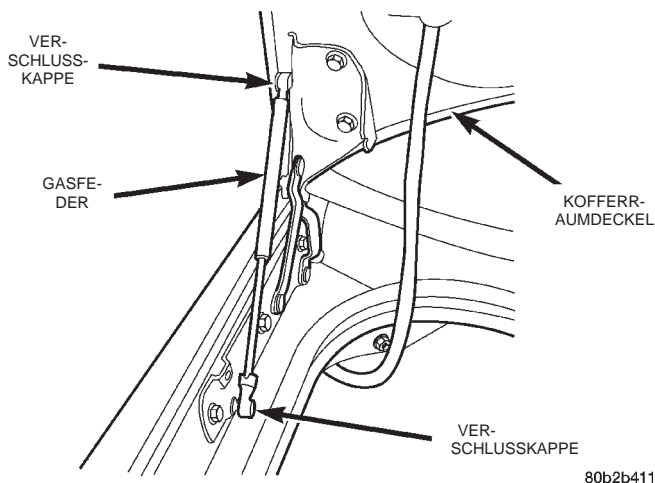


Abb. 18 Gasfeder/Kofferraumdeckel

EINBAU

- (1) Gasfeder am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Abdeckkappen in den Gasfedern einsetzen.
- (3) Kofferraumdeckel auf korrekte Funktion überprüfen.

KOFFERRAUMDECKEL-SCHARNIER

AUSBAU

- (1) Kofferraumdeckel öffnen.
- (2) Kofferraumdeckel mit einer geeigneten Aufstellstange oder einem Klotz abstützen.
- (3) Scharnierbolzen lösen (Abb. 19).
- (4) Scharnier vom Fahrzeug abbauen.

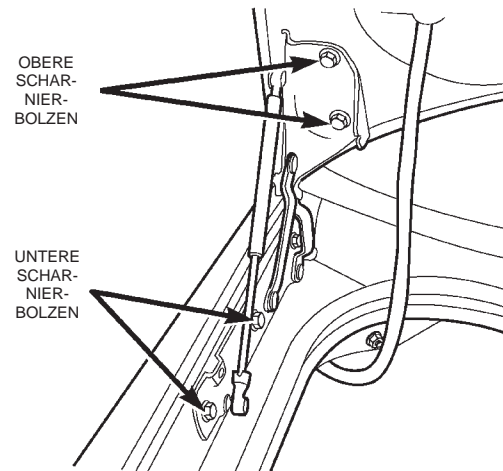


Abb. 19 Gasfeder/Kofferraumdeckel

EINBAU

- (1) Scharnier am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Scharnierbolzen einsetzen.
- (3) Kofferraumdeckel auf korrekte Ausrichtung und Funktion überprüfen.

SCHLIESSBÜGEL/KOFFERRAUMDECKEL-VERRIEGELUNG

AUSBAU

- (1) Kofferraumdeckel öffnen.
- (2) Kofferraumdeckel-Auskleidung nach Bedarf abbauen.
- (3) Schraube lösen, mit der der Schließbügel der Verriegelung befestigt ist (Abb. 20).
- (4) Schließbügel vom Fahrzeug abbauen.

EINBAU

- (1) Schließbügel am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Schließbügel befestigt ist.
- (3) Kofferraumdeckel auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen.
- (4) Kofferraumdeckel-Auskleidung korrekt ansetzen.

ANSCHLAGPUFFER/KOFFERRAUMDECKEL

AUSBAU

- (1) Kofferraum öffnen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

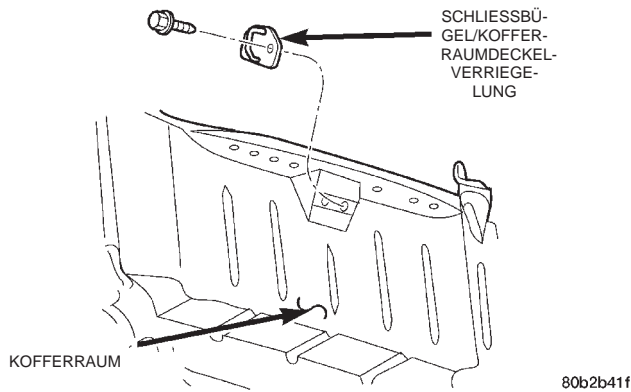


Abb. 20 Schließbügel der Kofferraumdeckel-Verriegelung

- (2) Anschlagpuffer vom Kofferraumdeckel abziehen.
- (3) Anschlagpuffer vom Kofferraumdeckel abnehmen.

EINBAU

- (1) Anschlagpuffer am Kofferraumdeckel ansetzen.
- (2) Anschlagpuffer in den Kofferraumdeckel hineindrücken.
- (3) Kofferraumdeckel auf korrekte Ausrichtung überprüfen.

GUMMIDICHTUNG/KOFFERRAUMÖFFNUNG

AUSBAU

- (1) Kofferraum öffnen.
- (2) Gummidichtung vom Falz der Kofferraumöffnung abziehen (Abb. 21).
- (3) Gummidichtung aus dem Fahrzeug nehmen.

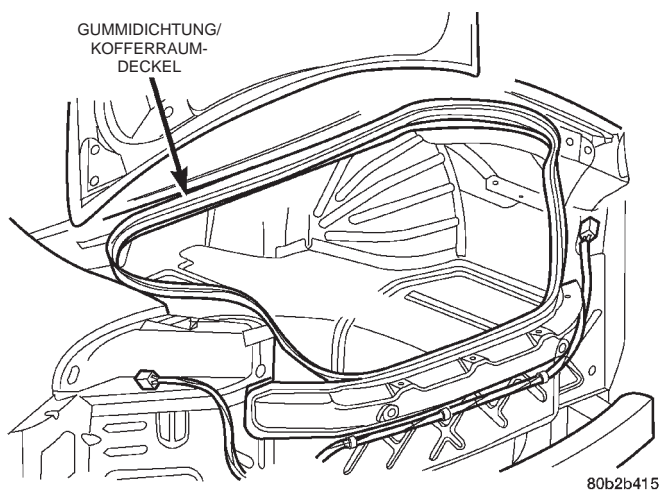


Abb. 21 Gummidichtung/Kofferraumdeckel – Typisch

EINBAU

- (1) Gummidichtung am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Gummidichtung des Kofferraumdeckels auf den Falz drücken. Dabei sollte die Nahtstelle der Dich-

tung im Schließbügelbereich der Kofferraumverriegelung liegen.

- (3) Kofferraumdeckel auf korrekte Funktion und Abdichtung überprüfen.

SCHLISSZYLINDER/KOFFERRAUMSCHLOSS

AUSBAU

- (1) Kofferraum öffnen.
- (2) Befestigungselemente lösen, mit denen die Kofferraumdeckel-Auskleidung hinten am Kofferraumdeckel befestigt ist.
- (3) Schrauben lösen, mit denen die Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel befestigt ist (Abb. 14), (Abb. 15) oder (Abb. 16).
- (4) Kofferraumdeckel-Verriegelung vom Kofferraumdeckel abbauen.
- (5) Steckverbinder/Kofferraum-Verriegelung vom Magnetschalter der Verriegelung abziehen.
- (6) Steckverbinder vom "Kofferraumdeckel-Offen"-Schalter von der Verriegelung abziehen.
- (7) Verriegelung vom Fahrzeug abnehmen.
- (8) Kofferraumdeckelschloss komplett abbauen.
- (9) Schließzylinder des Kofferraumdeckels abbauen.

EINBAU

- (1) Schließzylinder des Kofferraumdeckels einbauen.
- (2) Kofferraumdeckelschloss komplett einbauen.
- (3) Verriegelung am Fahrzeug ansetzen.
- (4) Steckverbinder am "Kofferraumdeckel-Offen"-Schalter an der Verriegelung anschließen.
- (5) Steckverbinder der Kofferraumdeckel-Verriegelung am Magnetschalter der Verriegelung anschließen.
- (6) Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel ansetzen.
- (7) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel befestigt ist.
- (8) Kofferraumdeckel-Verriegelung am Kofferraumdeckel so einstellen, dass eine korrekte Ausrichtung des Kofferraumdeckels zu den Seitenteilen und der Dichtung sichergestellt ist.
- (9) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die Kofferraumdeckel-Auskleidung hinten am Kofferraumdeckel befestigt ist.
- (10) Kofferraumdeckel-Verriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

SCHRAUBENBOLZEN/TÜRSCHARNIER

AUSBAU

- (1) Türscharnier abbauen.
- (2) Schraubenbolzen ausbauen. Dazu die Mutter lösen und den Schraubenbolzen aus dem Türrahmen

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

herausdrehen. Ist der Schraubenbolzen abgebrochen, den Bolzen mit einer Sperrzange an der Schulter fassen und aus dem Türrahmen herausdrehen (Abb. 22).

EINBAU

HINWEIS: Die Ersatz-Schraubenbolzen sind mit einer Gewindegewissung versehen. Werden die ursprünglichen Schraubenbolzen wiederverwendet, ist Mopar® Lock and Seal Adhesive (Gewindegewissung) oder eine entsprechende Gewindegewissung auf die Gewindegänge des Schraubenbolzens aufzutragen.

(1) Schraubenbolzen in den Türrahmen einsetzen und mit einem Anzugsmoment von 14 N·m (120 lbs.) festziehen.

(2) Scharnier anbauen. Scharnierbolzen und Mutter mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 lbs.) festziehen.

(3) Tür auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen. Ausrichtung nach Bedarf korrigieren.

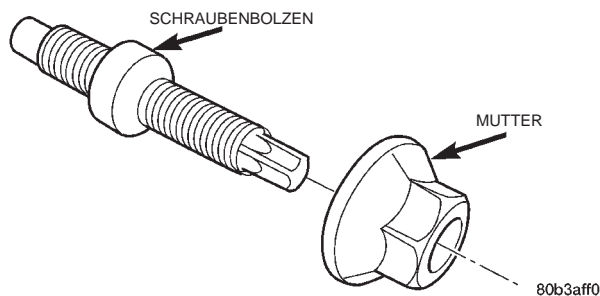


Abb. 22 Schraubenbolzen/Türscharnier

SCHLIESSZYLINDER/TÜREN

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (3) Scheibe anheben.
- (4) Halteclip lösen, mit dem das Verbindungselement des Türschlosses am Schließzylinder befestigt ist.
- (5) Verbindungselement vom Schließzylinder lösen.
- (6) Halteclip lösen, mit dem der Schließzylinder am Türgriff befestigt ist.
- (7) Schließzylinder aus dem Türgriff herausziehen (Abb. 23).

EINBAU

- (1) Schließzylinder in die Fassung am Türgriff hindrücken.
- (2) Verbindungselement in den Halteclip am Schließzylinder einsetzen.
- (3) Halteclip einrasten, mit dem das Verbindungselement/Schließzylinder am Schließzylinder befestigt ist.
- (4) Türschloss auf korrekte Funktion überprüfen.

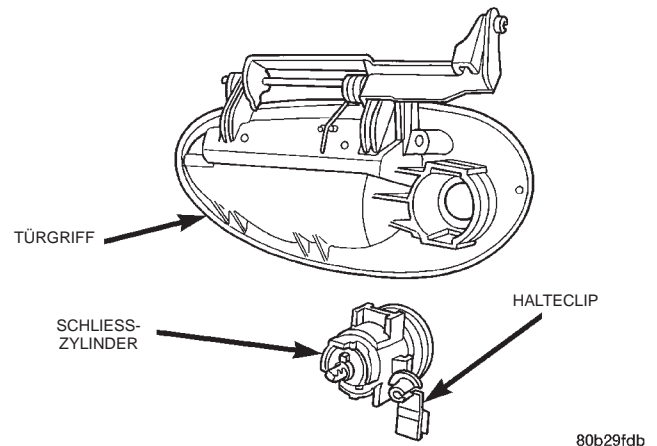


Abb. 23 Schließzylinder/Tür

- (5) Wasserschutzfolie einsetzen.
- (6) Türverkleidung anbauen.

TÜRSCHWELLER-VERKLEIDUNG

AUSBAU

- Die Türschweller sind mit Halteclips befestigt
- (1) Halteclips lösen, mit denen die Türschweller-Verkleidung am Schwellerblech befestigt ist (Abb. 24).
 - (2) Türschweller-Verkleidung vom Fahrzeug abnehmen.

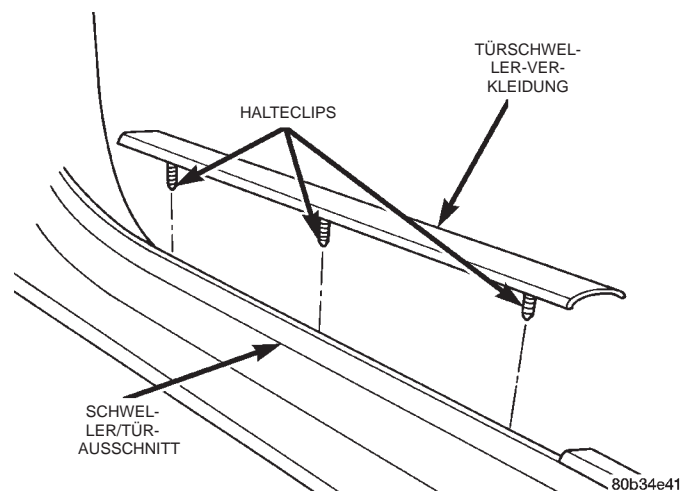


Abb. 24 Türschweller-Verkleidung

EINBAU

- (1) Türschweller-Verkleidung am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Halteclips einrasten, mit denen die Türschweller-Verkleidung am Schwellerblech befestigt ist.

GUMMIDICHTUNG/REGENLEISTE

AUSBAU

- (1) Die Vorder- und Hintertüren öffnen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(2) Befestigungselemente lösen, mit denen die Gummidichtung der Regenleiste an der Karosserie und der Kotflügelspitze befestigt ist (Abb. 25).

(3) Gummidichtung der Regenleiste vom Fahrzeug abnehmen.

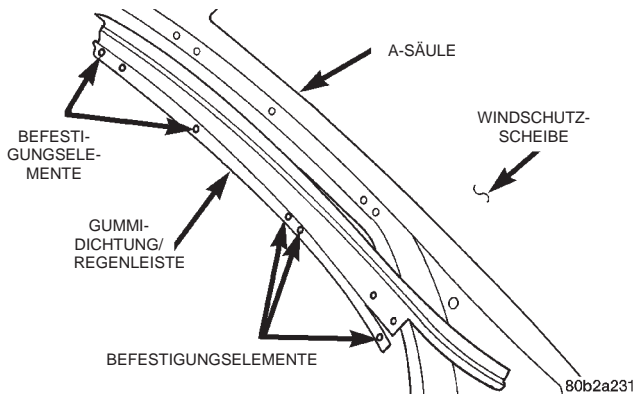


Abb. 25 Gummidichtung/Regenleiste

EINBAU

(1) Gummidichtung der Regenleiste am Fahrzeug ansetzen.

(2) Mit dem Ansetzen der Halteclips an der Kotflügelspitze beginnen.

(3) Halteclips nach unten drücken, bis sie auf die Befestigungsöffnungen in der Karosserie ausgerichtet sind.

(4) Halteclips einrasten, mit denen die Gummidichtung der Regenleiste an der Dachleiste befestigt ist.

(5) Türen schließen und korrekte Ausrichtung überprüfen.

KOTFLÜGEL

AUSBAU

(1) Hauptscheinwerfer komplett ausbauen. Näheres zu den entsprechenden Arbeitsschritten siehe Kapitel 8L, "Leuchten".

(2) Je nach Ausstattung, die vordere Stoßängerverkleidung abbauen, um den vorderen Kotflügel freizulegen. Näheres hierzu siehe Kapitel 13, "Rahmen und Stoßfänger".

(3) Befestigungsschraube lösen, mit der der Kotflügel am Schweller befestigt ist.

(4) Vom Türausschnitt aus von innen die Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Kotflügel an den Halterungen der Scharniersäule befestigt ist.

(5) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Kotflügel am Kühlerabschlußblech befestigt ist.

(6) Vom Motorraum aus die Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Kotflügel innen am Stehblech befestigt ist.

(7) Kotflügel vom Fahrzeug abbauen (Abb. 26).

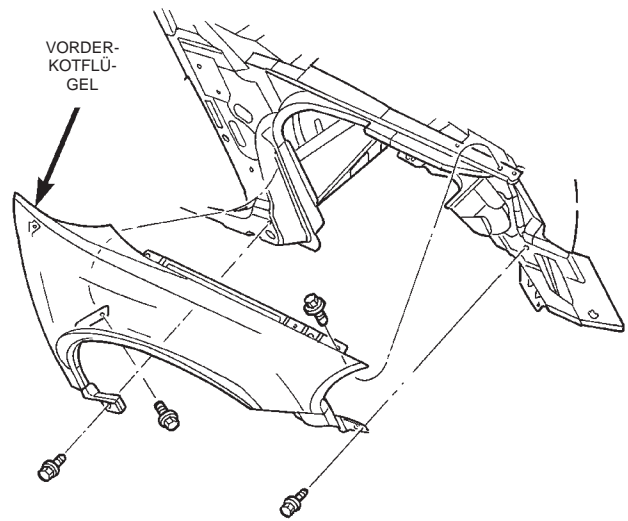


Abb. 26 Kotflügel

EINBAU

(1) Kotflügel am Fahrzeug ansetzen.

(2) Vom Motorraum aus die Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Kotflügel innen am Stehblech befestigt ist.

(3) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Kotflügel am Kühlerabschlußblech befestigt ist.

(4) Vom Türausschnitt aus von innen die Befestigungsschrauben festziehen, mit denen der Kotflügel an den Halterungen der Scharniersäule befestigt ist.

(5) Befestigungsschraube festziehen, mit der der Kotflügel am Schweller befestigt ist.

(6) Vordere Stoßängerverkleidung anbauen.

(7) Hauptscheinwerfer komplett einbauen.

FUSSRAUM AUSKLEIDUNG

AUSBAU

(1) Matten herausnehmen.

(2) Abdeckungen/Schwellerverkleidung abbauen.

(3) Abdeckungen der Seitenverkleidung/Windlauf abbauen.

(4) Vordersitze ausbauen.

(5) Schrauben lösen, mit denen die unteren Verankerungen der Sicherheitsgurte im Fußraum unterhalb der B-Säulenverkleidungen befestigt sind.

(6) Je nach Ausstattung, Mittelkonsole ausbauen.

(7) Sitzpolster der Rücksitzbank ausbauen.

(8) Gaspedalhalterung abbauen.

(9) Befestigungselemente der Fußraumauskleidung lösen.

(10) Fußraumauskleidungs-Haltestreifen hinter der mittleren Abstützung der Instrumententafel abschneiden.

(11) Fußraumauskleidung aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 27).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

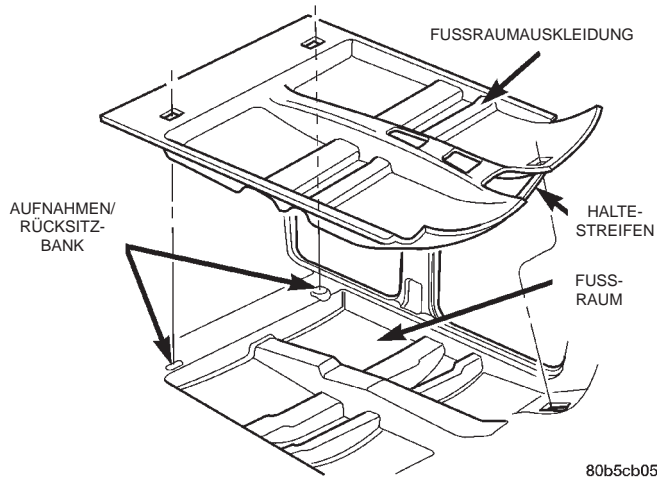


Abb. 27 Fußraumauskleidung

EINBAU

- (1) Fußraumauskleidung nach Bedarf zuschneiden.
- (2) Fußraumauskleidung korrekt im Fahrzeug ansetzen.
- (3) Befestigungselemente der Fußraumauskleidung einsetzen.
- (4) Den Haltestreifen der Fußraumauskleidung mit doppelseitigem Klebeband oder Haken und Schlaufen hinter der mittleren Abstützung der Instrumententafel gut befestigen.
- (5) Abdeckungen der Seitenverkleidung/Windlauf anbauen.
- (6) Abdeckungen/Schwellerverkleidung anbauen.
- (7) Sitzpolster der Rücksitzbank einbauen.
- (8) Gaspedalhalterung einbauen.
- (9) Je nach Ausstattung, Mittelkonsole einbauen.
- (10) Schrauben festziehen, mit denen die unteren Verankerungen der Sicherheitsgurte im Fußraum unterhalb der Verkleidungen der B-Säule befestigt sind.
- (11) Vordersitze einbauen.
- (12) Fußmatten einlegen.

HALTEGRIFF VORN

AUSBAU

- (1) Haltegriff nach unten ziehen und halten.
- (2) Schrauben lösen, mit denen der Haltegriff am Dach befestigt ist (Abb. 28).
- (3) Haltegriff aus dem Fahrzeug ausbauen.

EINBAU

- (1) Haltegriff im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Haltegriff am Dach befestigt ist.

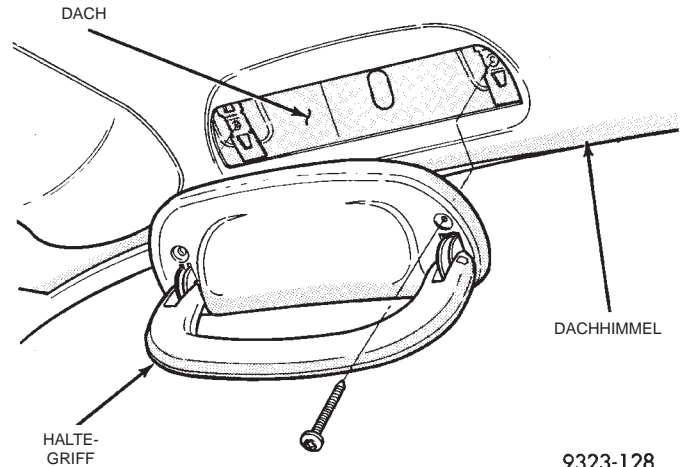


Abb. 28 Haltegriff vorn

VORDERTÜREN

AUSBAU

- (1) Vordertür öffnen.
- (2) Die Lage des Scharnier am Türrahmen markieren.
- (3) Halteclips lösen, mit denen der Kabelbaum-Steckverbinder und die Manschette an der A-Säule zusammengehalten wird.
- (4) Steckverbinder von der Scharniersäule lösen.
- (5) Halteclip lösen, mit dem der Steckverbinder an der der Scharniersäule zugewandten Seite befestigt ist.
- (6) Kabelbaum der Tür vom Kabelbaum der Instrumententafel abklemmen.
- (7) Türfeststellerzapfen aus dem oberen Türscharnier lösen.
- (8) Tür mit einem geeigneten Hebezeug abstützen.
- (9) Scharnierbolzen und Mutter lösen, mit denen das untere Scharnier am Türrahmen befestigt ist (Abb. 29).
- (10) Tür am Hebezeug sichern und die Befestigungsschraube und Mutter lösen, mit denen das obere Scharnier am Türrahmen befestigt ist.
- (11) Tür aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Tür am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Tür auf den Zapfen am oberen Türscharnier setzen.
- (3) Tür am Hebezeug befestigen und Scharnierbolzen und Mutter ansetzen, mit denen das obere Scharnier am Türrahmen befestigt ist. Scharnierbolzen und Mutter mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 in lbs.) festziehen. Wird der Schraubenbolzen gelöst oder ausgetauscht, den Bolzen mit einem Anzugsmoment von 14 N·m (120 in lbs.) festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

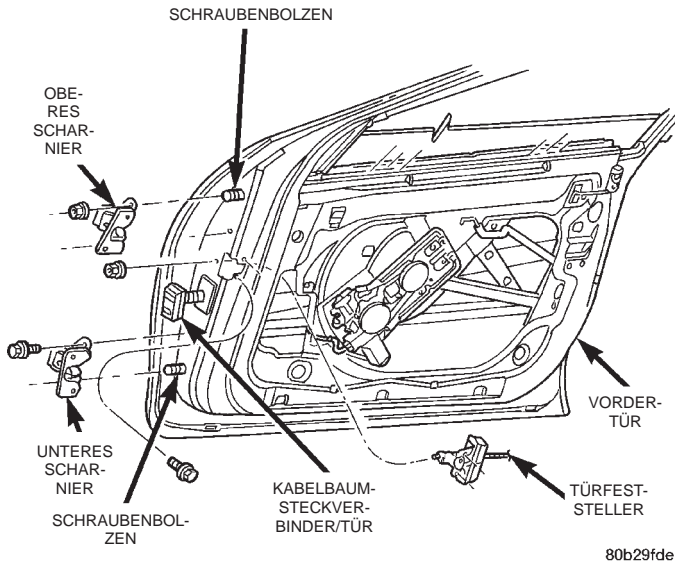


Abb. 29 Vordertür und Türscharnier

(4) Scharnierbolzen und Mutter ansetzen und festziehen, mit denen das untere Scharnier am Türrahmen befestigt ist.

(5) Tür auf korrekte Ausrichtung und Funktion überprüfen.

(6) Kabelbaum der Tür am Kabelbaum der Instrumententafel anschließen.

(7) Türfeststeller befestigen.

(8) Fahrzeugtür ausrichten. Dabei auf ein gleiches Spaltmaß zu den umliegenden Karosserief lächen achten. Die Außenbleche sollten an allen Spalten bündig abschließen. Falls die Türen ausgerichtet werden müssen (Beschädigungen oder Scharnieraustausch) und sich nicht ausrichten lassen, ist es unter Umständen erforderlich, den Schraubenbolzen zu lösen und durch einen Bolzen zu ersetzen. Hierdurch erhält die Tür zusätzliches Spiel für eine korrekte Ausrichtung.

KAROSSERIESEITIGE UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/VORDERTÜRAUSSCHNITT

AUSBAU

- (1) Vordertür öffnen.
- (2) Schwellerabdeckung im Türausschnitt lösen.
- (3) Umlaufende Gummidichtung des Türausschnitts vom Falz im Türausschnitt abziehen (Abb. 30).

EINBAU

- (1) Farbmarkierung an der Gummidichtung an der oberen Ecke der B-Säule ansetzen.
- (2) Gummidichtung in den Falz an der oberen B-Säule eindrücken und an der B-Säule entlang nach unten arbeiten.

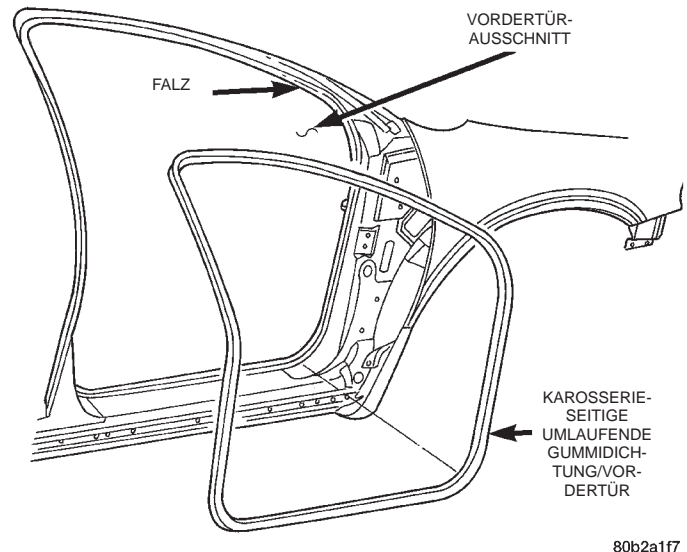


Abb. 30 Karosserie seitige umlaufende Gummidichtung/Türausschnitt

(3) Gummidichtung entlang des Dachteils und die A-Säule herunter einsetzen.

(4) Gummidichtung den Schweller entlang führen. Falls die Dichtung lose sitzt, zur Vorderseite der Öffnung hin verschieben.

(5) Gummidichtung auf korrekte Abdichtung überprüfen.

TÜRFESTSTELLER/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Scheibe vollständig schließen.
- (2) Türverkleidung abbauen.
- (3) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Türfeststeller am Türrahmen und an der Karosserie befestigt ist.
- (5) Türfeststeller aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 31).

EINBAU

- (1) Türfeststeller am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Türfeststeller am Türrahmen und an der Karosserie befestigt ist.
- (3) Wasserschutzfolie einsetzen.
- (4) Türverkleidung anbauen.

DREIECKIGE ABDECKUNG/ABSCHLUSSPLATTE—VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Vordertür öffnen.
- (2) Befestigungselemente lösen, mit denen die dreieckige Abdeckung/Abschlussplatte der Vordertür

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

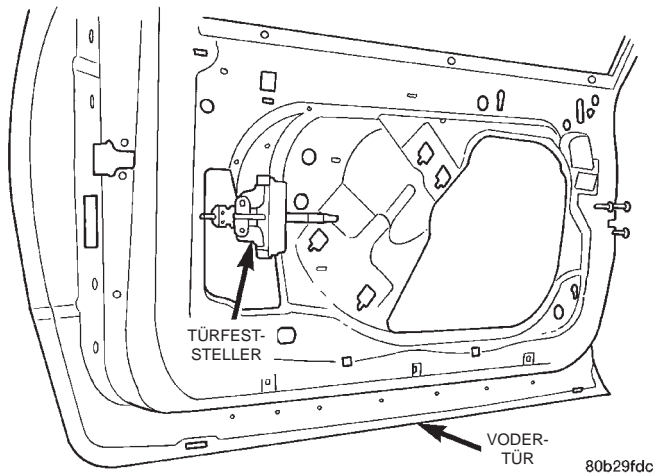


Abb. 31 Türfeststeller/Vordertür

an der Tür befestigt ist. Nach Bedarf die Lautsprecherabdeckung abbauen (Abb. 32).

(3) Nach Bedarf die Befestigungselemente lösen, mit denen die dreieckige Abdeckung/Abschlussplatte der Vordertür an der Vordertür befestigt ist.

EINBAU

(1) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die dreieckige Abdeckung/Abschlussplatte der Vordertür an der Vordertür befestigt ist.

(2) Nach Bedarf Lautsprecherabdeckung an der dreieckigen Abdeckung/Abschlussplatte der Vordertür anbauen.

(3) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die dreieckige Abdeckung/Abschlussplatte der Vordertür an der Tür befestigt ist.

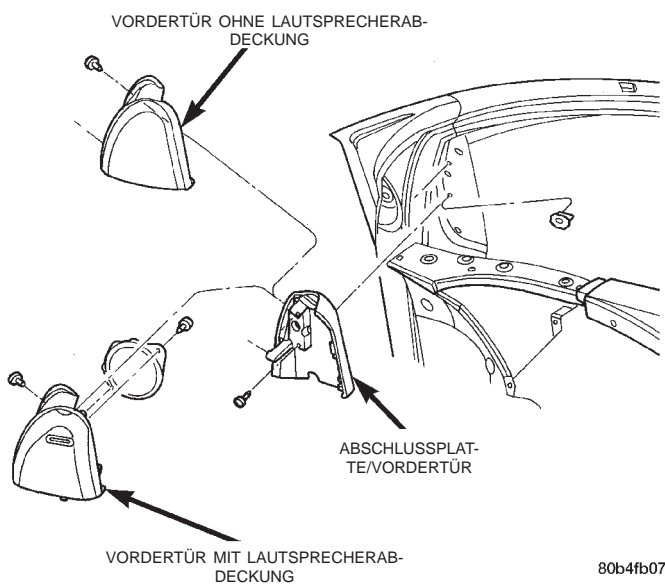


Abb. 32 Dreieckige Abdeckung/Abschlussplatte der Vordertür

SCHEIBE/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Dreieckige Lautsprecherabdeckung, Türverkleidung, und die Wasserschutzfolie nach Bedarf abbauen und die Halterung des herausnehmbaren Einsatzes in der Tür abziehen.

(2) Fensterheber-Betätigungsschalter anschließen und Scheibe bis 150 mm (6 Zoll) vom oberen Anschlag absenken.

(3) Schrauben lösen, mit denen die Fensterheberschiene an der Scheibe und den Fensterheberplatten befestigt ist.

(4) Fensterheberschiene nach hinten schieben, damit die Muttern der Fensterheberplatten durch die schlüssellochförmigen Langlöcher in der Führung hindurchpassen (Abb. 33).

(5) Scheibe von der Fensterheberschiene abnehmen.

(6) Scheibe nach oben anheben und aus der Öffnung oben an der Tür herausnehmen.

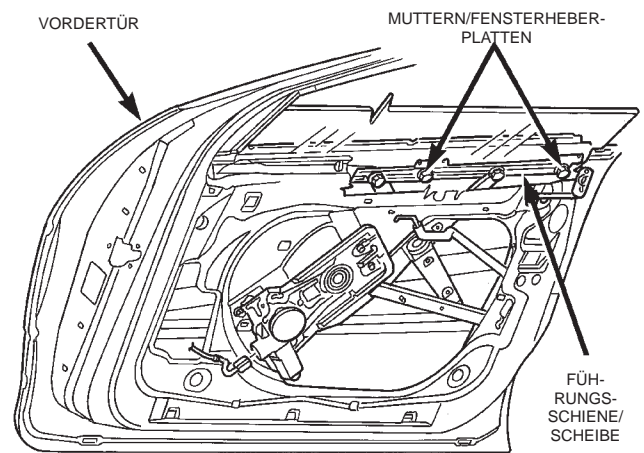


Abb. 33 Scheibe/Vordertür

EINBAU

(1) Scheibe durch die Öffnung oben an der Tür absenken.

(2) Scheibe an der Fensterheberschiene ansetzen.

(3) Muttern in die schlüssellochförmigen Langlöcher in der Fensterheberschiene einsetzen und Schiene nach vorne schieben, bis sie einrastet.

(4) Befestigungsschrauben festziehen, mit denen die Fensterheberschiene an der Scheibe und an den Fensterheberplatten befestigt ist.

(5) Halterung des herausnehmbaren Einsatzes, Wasserschutzfolie, Türverkleidung und die dreieckige Lautsprecherabdeckung abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

FENSTERHEBER/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Dreieckige Lautsprecherabdeckung, Türverkleidung und Wasserschutzfolie nach Bedarf abbauen, und die Halterung des herausnehmbaren Einsatzes abziehen.

(2) Scheibe aus der Fensterheberschiene herauschieben.

(3) Steckverbinder vom elektrischen Fensterhebermotor abziehen.

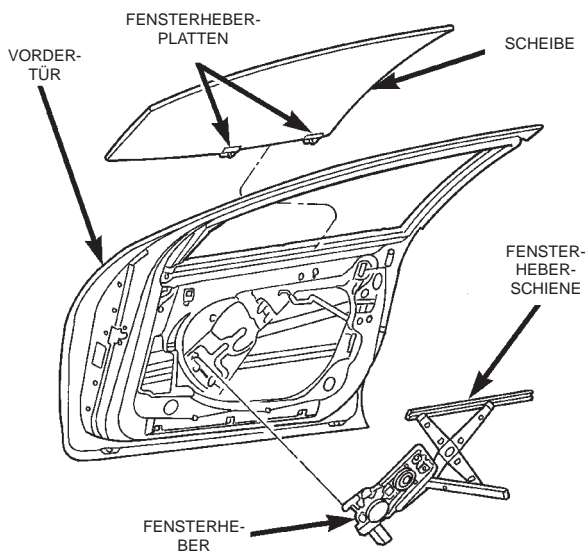
(4) Befestigungsschraube lösen, mit der die Fensterheberstrebe am Türblech befestigt ist.

(5) Befestigungsschrauben lösen und die Schraubenköpfe aus den schlüssellochförmigen Langlöchern im Türblech lösen.

(6) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Fensterheber am Türblech befestigt ist.

(7) Fensterheber vom Türblech abnehmen.

(8) Fensterheber nach hinten schieben und das vordere Ende der Fensterheberschiene durch die Zugangsöffnung in der Türverkleidung drehen (Abb. 34).



80b2a202

Abb. 34 Fensterheber

EINBAU

(1) Fensterheberschiene durch die Zugangsöffnung in der Türverkleidung einführen.

(2) Schraubenköpfe am Fensterheber durch die schlüssellochförmigen Langlöcher im Türblech einsetzen.

(3) Befestigungsschrauben festziehen, mit denen der Fensterheber am Türblech befestigt ist.

(4) Befestigungsschraube festziehen, mit der die Fensterheberstrebe am Türblech befestigt ist.

(5) Befestigungsschraube festziehen, mit der die Scherenheberführung des Fensterhebers am Türblech befestigt ist.

(6) Steckverbinder der elektrischen Fensterheber anschließen.

(7) Scheibe auf die Fensterheberschiene absenken.

(8) Scheibe ausrichten und auf korrekte Funktion überprüfen.

(9) Halterung des herausnehmbaren Einsatzes, Wasserschutzfolie, Türverkleidung und die dreieckige Lautsprecherabdeckung anbauen.

UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/SCHEIBE DER VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Dreieckige Lautsprecherverkleidung, Türverkleidung und Wasserschutzfolie nach Bedarf abbauen und die Halterung des herausnehmbaren Einsatzes abziehen.

(2) Scheibe ausbauen.

(3) Außenspiegel abbauen.

(4) Gummidichtung des Fensters aus der vorderen unteren Führungsschiene über der Türverriegelung herausziehen.

(5) Umlaufende Gummidichtung aus der Scheibenrahmenführung herausziehen (Abb. 35).

EINBAU

(1) Butyldichtungsreste vom Türflansch entfernen.

(2) Umlaufende Gummidichtung an der Scheibenführung/Fensterrahmen ansetzen.

(3) Umlaufende Gummidichtung in die Scheibenführung/Fensterrahmen hineindrücken.

(4) Gummidichtung in die vordere untere Führungsschiene über der Türverriegelung drücken.

(5) Scheibe einbauen.

(6) Außenspiegel anbauen.

(7) Halterung des herausnehmbaren Einsatzes, Wasserschutzfolie, Türverkleidung und die dreieckige Lautsprecherabdeckung anbauen.

SCHARNIERE/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Lage des Türscharniers an der Scharniersäule markieren.

(2) Scharnierbolzen und Mutter lösen, mit denen das Scharnier an der Vordertür befestigt ist.

(3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen das Scharnier an der Scharniersäule befestigt ist (Abb. 36).

(4) Scharnier vom Fahrzeug abbauen.

EINBAU

(1) Scharnier am Fahrzeug ansetzen.

(2) Bolzen und Mutter ansetzen, mit denen das Scharnier an der Scharniersäule befestigt ist. Scharnierbolzen mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 in. lbs.) festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

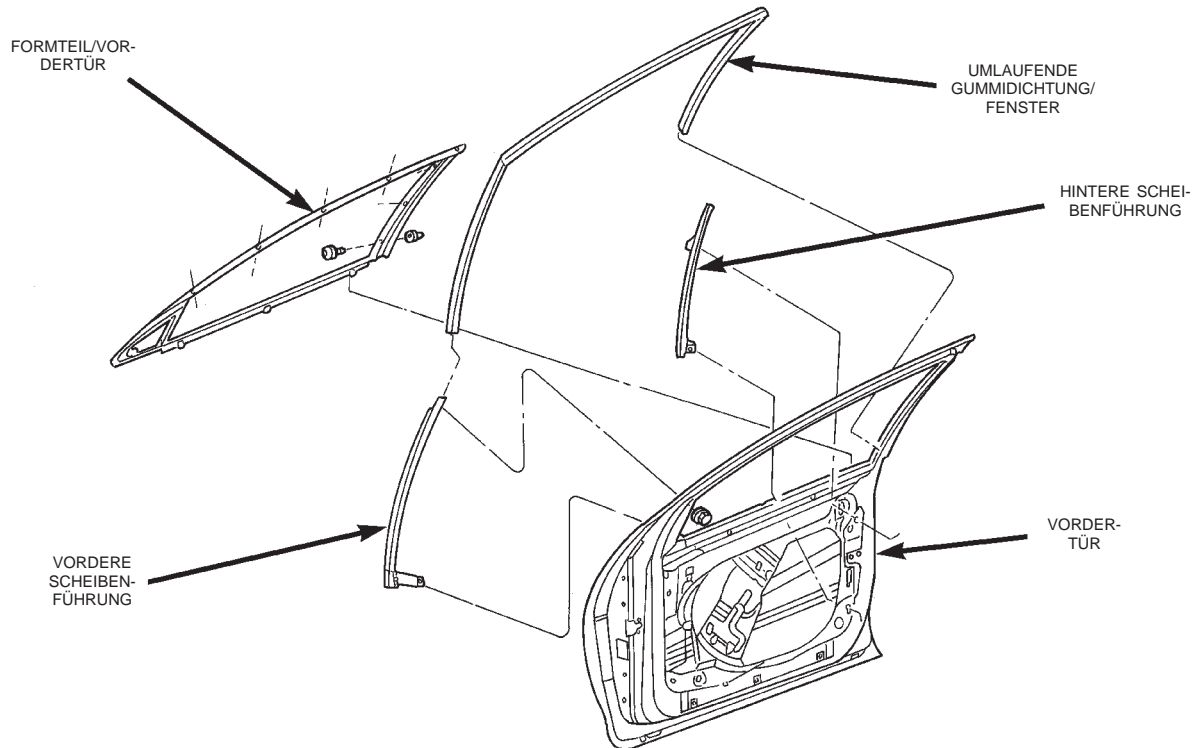


Abb. 35 Umlaufende Gummidichtung/Fenster

80b11cce

TÜRVERRIEGELUNG/VORDERTÜREN

AUSBAU

- (1) Scheibe schließen.
- (2) Türverkleidung abbauen.
- (3) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (4) Hintere Scheibenführung abbauen.
- (5) Verbindungselement des Schließknopfs von der Türverriegelung lösen.
- (6) Verbindungselement des Schließzylinders von der Türverriegelung lösen.
- (7) Verbindungselement für den Türgriff außen von der Türverriegelung lösen.
- (8) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Türverriegelung am Türrahmen befestigt ist (Abb. 37).
- (9) Türverriegelung von der Tür abbauen.

EINBAU

- (1) Türverriegelung an der Tür ansetzen.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Türverriegelung am Türrahmen befestigt ist.
- (3) Verbindungselement des Türgriffs außen an der Türverriegelung anschließen.
- (4) Verbindungselement des Schließzylinders an der Türverriegelung anschließen.
- (5) Verbindungselement des Schließknopfs an der Türverriegelung anschließen.
- (6) Hintere Scheibenführung einbauen.

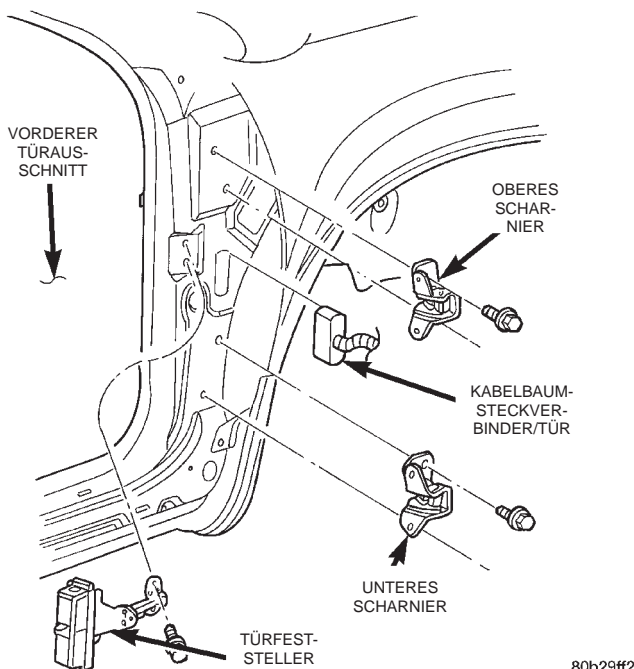


Abb. 36 Türscharniere/Vordertür

80b29ff2

(3) Bolzen und Mutter ansetzen, mit denen das Scharnier an der Vordertür befestigt ist. Scharnierbolzen mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 in. lbs.) festziehen. Falls der Schraubenbolzen ausgebaut oder ausgetauscht wird, diesen mit einem Anzugsmoment von 14 N·m (120 in. lbs.) festziehen.

(4) Vordertür auf korrekte Ausrichtung und Funktion überprüfen und nach Bedarf neu einstellen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

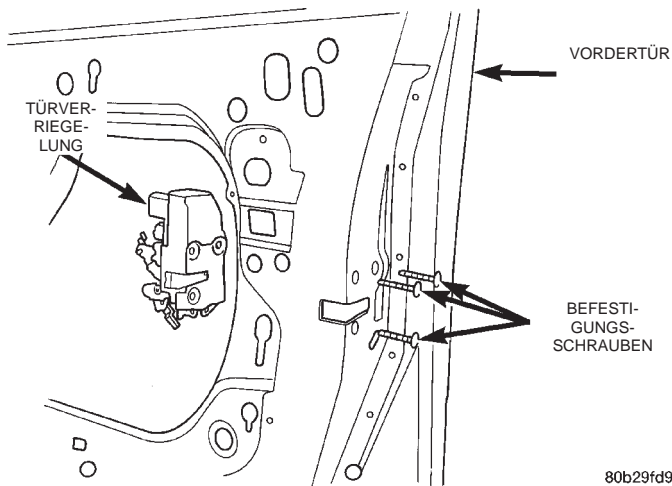


Abb. 37 Türverriegelung/Vordertür

(7) Türverriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

(8) Wasserschutzfolie einsetzen.

(9) Türverkleidung anbauen.

SCHLISSBÜGEL/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Vordertür öffnen.

(2) Lage des Schließbügels an der B-Säule markieren, um den späteren Einbau zu erleichtern.

(3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schließbügel an der B-Säule befestigt ist (Abb. 38).

(4) Schließbügel vom Fahrzeug abnehmen.

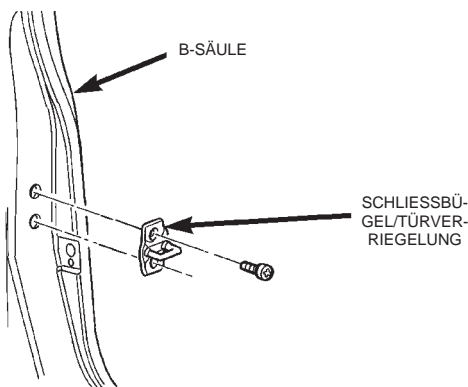


Abb. 38 Schließbügel/Vordertür

EINBAU

(1) Schließbügel am Fahrzeug ansetzen.

(2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Schließbügel an der B-Säule befestigt ist.

(3) Vordertür auf korrekte Ausrichtung und Funktion überprüfen und nach Bedarf neu einstellen.

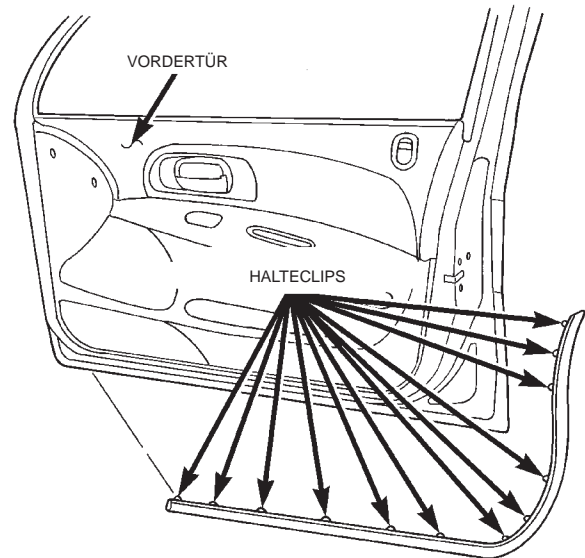
GUMMIDICHTUNG/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Vordertür öffnen.

(2) Mit einem gabelähnlichen Werkzeug die Halteclips ausrasten, mit denen die Gummidichtung am unteren Türrahmen befestigt ist (Abb. 39).

(3) Gummidichtung von der Tür abziehen.



80b2a1f6

Abb. 39 Gummidichtung/Vordertür

EINBAU

(1) Gummidichtung an der Tür ansetzen.

(2) Halteclips einrasten, mit denen die Gummidichtung am unteren Türrahmen befestigt ist.

(3) Tür auf korrekte Ausrichtung und Abdichtung überprüfen.

WASSERSCHUTZFOLIE/VORDER- UND HINTERTÜR

AUSBAU

(1) Türverkleidung abbauen.

(2) Wasserschutzfolie vorsichtig vom Türinnenblech abziehen.

EINBAU

(1) Vor dem Einsetzen der Wasserschutzfolie einen entsprechenden Klebstoff/Dichtmittel auf die Kanten der Wasserschutzfolie auftragen.

(2) Wasserschutzfolie am Türinnenblech ansetzen. Darauf achten, dass die Ausrichtöffnungen der Wasserschutzfolie korrekt ausgerichtet sind.

(3) Die mit Klebstoff bestrichenen Flächen an das Türinnenblech andrücken. Darauf achten, dass die Wasserschutzfolie gut abdichtet.

(4) Türverkleidung anbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

VERKLEIDUNG/VORDERTÜR

AUSBAU

ACHTUNG! Keinesfalls Teile der Türverkleidung heraushebeln, da hierdurch die Verkleidung beschädigt wird.

(1) Lautsprecherabdeckung abbauen.
 (2) Lautsprecherverkleidung abbauen. Dazu mit einem Spezialwerkzeug zum Ausbau von Verkleidungen hinten an der Lautsprecherverkleidung die Halteclips lösen, mit denen diese an der Türverkleidung befestigt ist. Lautsprecherverkleidung abnehmen (Abb. 40).

(3) Je nach Ausstattung, Verschlussstopfen aus der Blende/Türgriff lösen. Dazu ein Werkzeug mit flacher, schmaler Klinge in der Kerbe aufsetzen und Stopfen heraushebeln.

(4) Die drei Befestigungsschrauben unten an der Tür lösen.

(5) Befestigungsschrauben im herausnehmbaren Einsatz lösen.

(6) Befestigungsschraube in der Blende/Türgriff lösen.

(7) Die beiden Befestigungsschrauben im Übergangsbereich zur Instrumententafel lösen.

(8) Die drei Befestigungsschrauben im Lautsprecherbereich lösen.

(9) Mit einem Spezialwerkzeug zum Ausbau von Verkleidungen die Halteclips lösen, mit denen die Türverkleidung am Türblech befestigt ist.

(10) Türverkleidung nach oben anheben und aus der Führschienehalterung lösen. Dabei die Verkleidung fest in der Hand behalten.

(11) Verbindungsgestänge aus der Türgriffeinheit aushängen (Abb. 41).

(12) Steckverbinder vom Spiegelverstellungsschalter abziehen.

(13) Steckverbinder vom Türverriegelungsschalter abziehen.

(14) Steckverbinder vom Schalter der elektrischen Fensterheber abziehen.

(15) Steckverbinder vom Radio-Lautsprecher abziehen.

(16) Kabelbaum-Halteclips von der Türverkleidung lösen.

(17) Innenraumleuchte abklemmen.

(18) Türverkleidung aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

(1) Türverkleidung an der Tür ansetzen.

(2) Kabelbaum-Halteclips in die Türverkleidung einrasten.

(3) Innenraumleuchte anschließen.

(4) Steckverbinder/Radio-Lautsprecher anschließen.

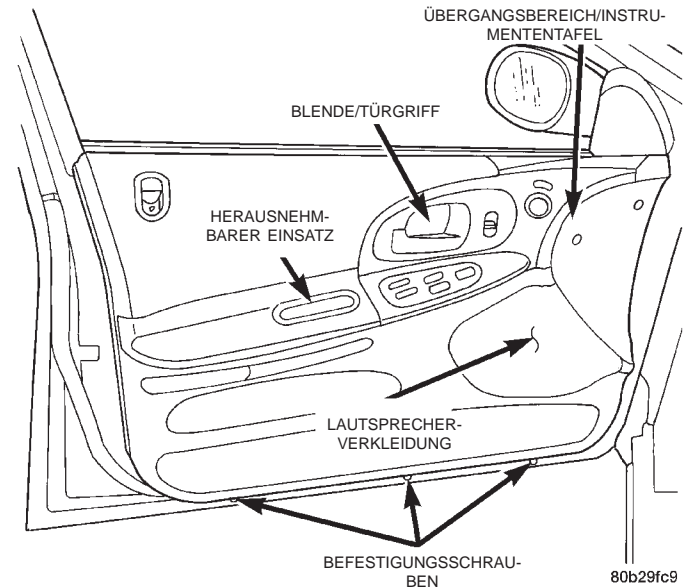


Abb. 40 Türverkleidung/Vordertür—Typisch

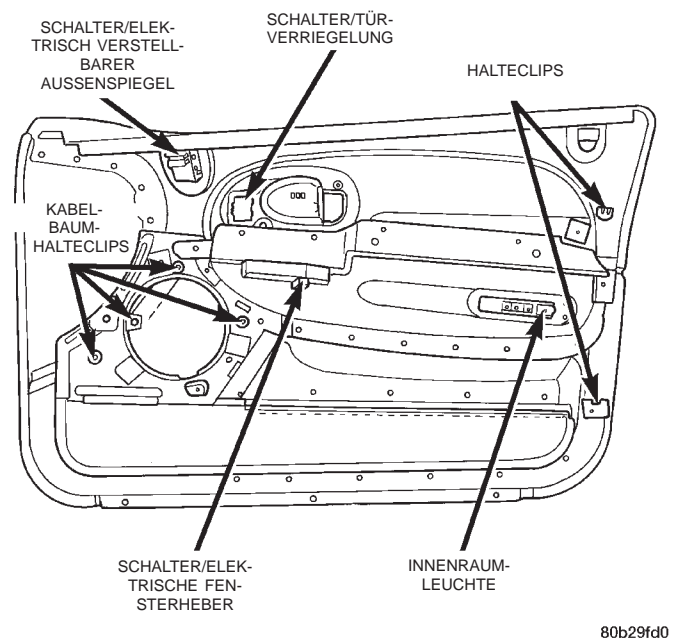


Abb. 41 Innere Türverkleidung/Vordertür—Typisch

(5) Steckverbinder/Schalter der elektrischen Fensterheber anschließen.

(6) Steckverbinder/Türverriegelungsschalter anschließen.

(7) Steckverbinder/Spiegelverstellungsschalters anschließen.

(8) Verbindungsgestänge in die Türgriffeinheit einhängen.

(9) Wasserschutzfolie einsetzen. Dabei darauf achten, dass die Ausrichtöffnungen übereinstimmen und das Schutzschild gut abdichtet.

(10) Türverkleidung in die Führschienehalterung oben an der Tür einhängen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(11) Die vordere vierteilige Ausrichtführung ausrichten. Die hintere zweiteilige Ausrichtführung ausrichten.

(12) Zum Befestigen der Türverkleidung am Türblech neue Halteclips verwenden.

(13) Die drei Befestigungsschrauben im Lautsprecherbereich festziehen.

(14) Die beiden Befestigungsschrauben im Übergangsbereich der Instrumententafel festziehen.

(15) Befestigungsschraube in der Blende/Türgriff festziehen.

(16) Befestigungsschraube im herausnehmbaren Einsatz ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 1,7 bis 2,3 N·m (15 bis 20 in. lbs.) festziehen.

(17) Die drei Befestigungsschrauben unten an der Tür einsetzen und mit einem Anzugsmoment von 1,7 bis 2,3 N·m (15 bis 20 in. lbs.) festziehen.

(18) Je nach Ausstattung, den Verschlussstopfen in der Blende/Türgriff einsetzen.

(19) Lautsprecherverkleidung an der Türverkleidung ansetzen. Halteclips der Lautsprecherverkleidung in der Türverkleidung einrasten.

ZIERBLLENDE DER SCHEIBENRAHMEN/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Lautsprecherverkleidung, Türverkleidung, Wasserschutzfolie nach Bedarf, und den Außenspiegel abbauen.

(2) Umlaufende Gummidichtung der Scheibe nach Bedarf ausbauen, um die Befestigungselemente der Zierblende freizulegen.

(3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Zierblende am Fensterrahmen befestigt ist (Abb. 42).

(4) Zierblende von der Tür abnehmen.

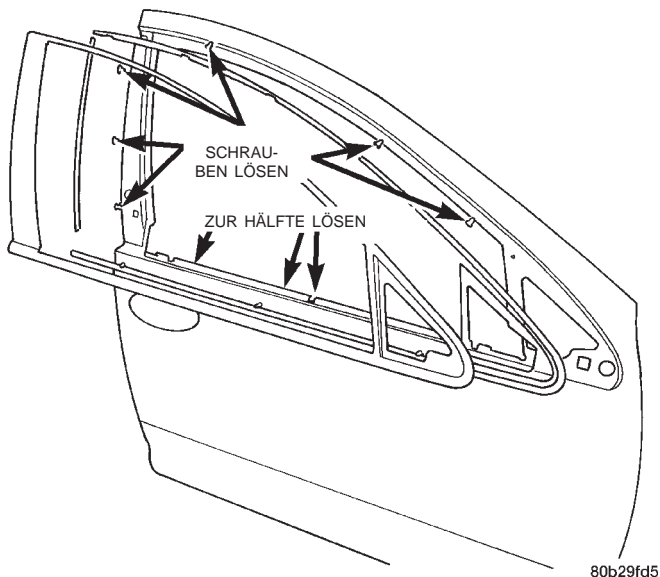


Abb. 42 Zierblende der Scheibenrahmen/Vordertür

EINBAU

(1) Zierblende an der Tür ansetzen.

(2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Zierblende am Fensterrahmen befestigt ist.

(3) Umlaufende Gummidichtung der Scheibe einbauen.

(4) Außenspiegel, Wasserschutzfolie, Türverkleidung und die Lautsprecherabdeckung anbauen.

VORDERSITZ

AUSBAU

(1) Den Vordersitz so weit nach vorne schieben, dass die Befestigungsschrauben der hinteren Halterung im Fußraum freiliegen.

(2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Sitzschiene hinten im Fußraum befestigt ist (Abb. 43).

(3) Sitz nach hinten schieben.

(4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Sitzschiene vorn an der Fußraumauskleidung befestigt ist.

(5) Kabelbaum-Steckverbinder des Vordersitzes vom Kabelbaum-Steckverbinder der Karosserie abziehen.

(6) Vordersitz aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

HINWEIS: Sicherstellen, dass sich die Sitzschienen hinten befinden.

(1) Vordersitz im Fahrzeug ansetzen.

(2) Kabelbaum-Steckverbinder des Vordersitzes am Kabelbaum-Steckverbinder der Karosserie anschließen.

(3) Befestigungsschrauben festziehen, mit denen die Sitzschiene vorn an der Fußraumauskleidung befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 42 N·m (31 ft. lbs.) festziehen.

(4) Sitz nach vorn schieben und die Befestigungsschrauben festziehen, mit denen die Sitzschiene hinten im Fußraum befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 42 N·m (31 ft. lbs.) festziehen.

(5) Vordersitz auf korrekte Funktion überprüfen.

ARMLEHNE/VORDERSITZ—CONCORDE/INTREPID

AUSBAU

(1) Fahrersitz ganz nach vorn und Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.

(2) Armlehnen-Abdeckung öffnen (Abb. 44).

(3) Abdeckung der Haltemutter abnehmen.

(4) Haltemutter der Armlehne lösen.

(5) Armlehne von der Halterung herunterschieben (Abb. 45).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

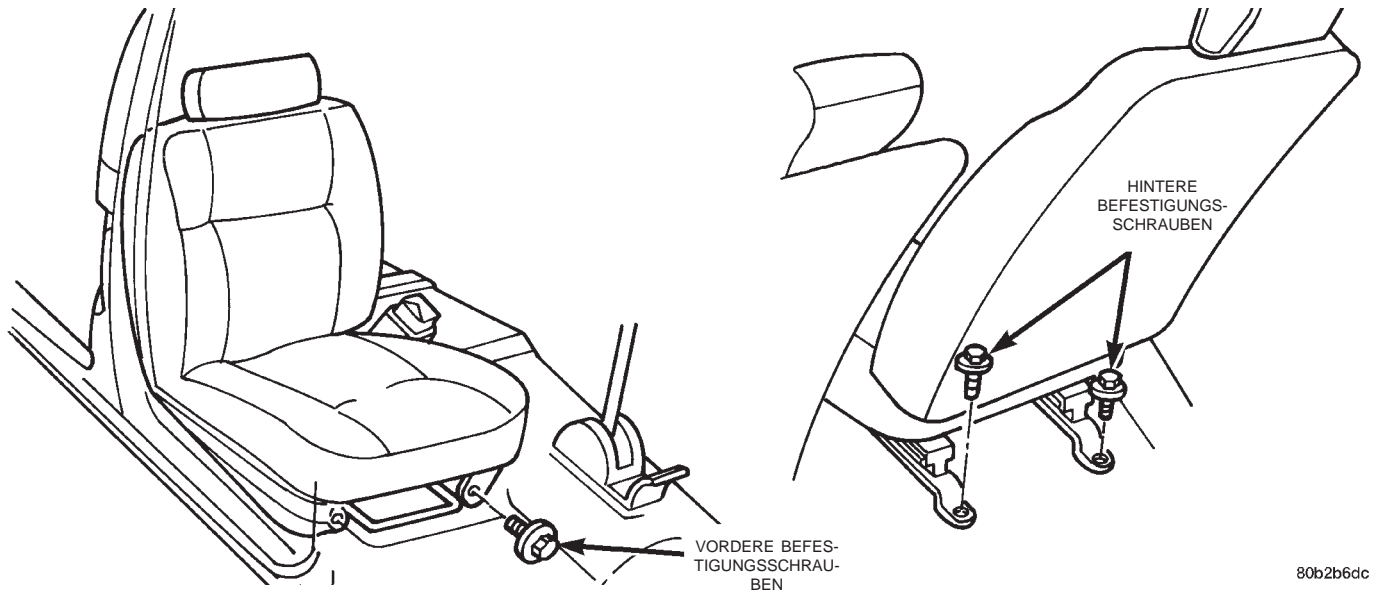


Abb. 43 Vordersitz ausbauen

EINBAU

- (1) Armlehne auf die Halterung schieben.
- (2) Mutter der Armlehne ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 25 N·m (18 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Abdeckung der Haltemutter anbauen.
- (4) Sitz wieder in die ursprüngliche Stellung schieben.

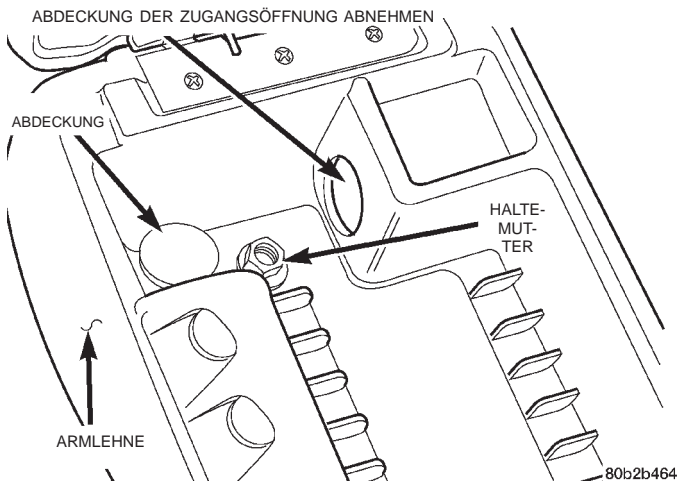


Abb. 44 Zugangsöffnung/Armlehne

RÜCKENLEHNE/VORDERSITZ

AUSBAU

- (1) Sitz aus dem Fahrzeug ausbauen.
- (2) Seitenverkleidungen des Sitzpolsters abbauen.
- (3) Schrauben lösen, mit denen die Rückenlehnenverstellung am Rahmen der Rückenlehne befestigt ist (Abb. 46).
- (4) Inneren Schwenkbolzen lösen (Abb. 47).
- (5) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder von der Rückenlehne abklemmen.

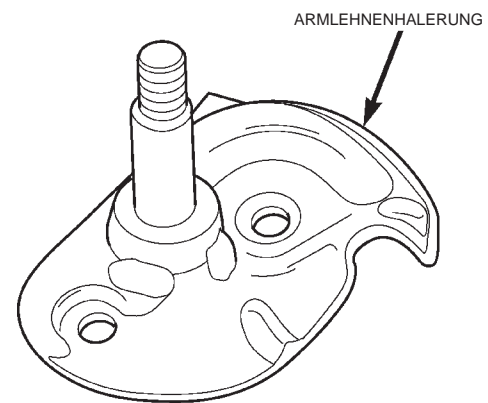


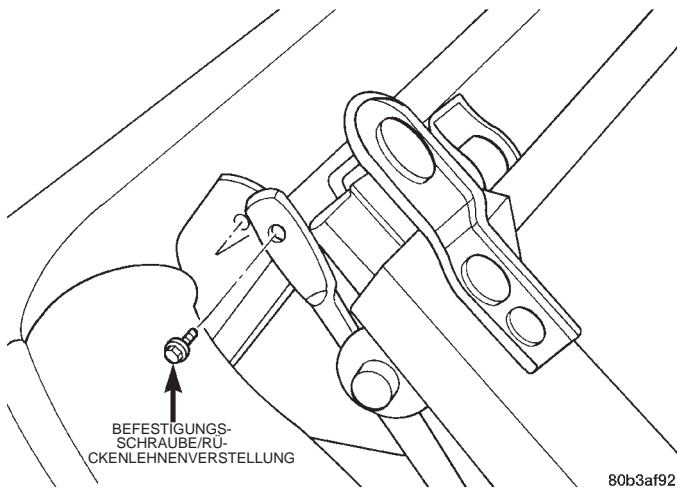
Abb. 45 Armlehnhalterung

- (6) Rückenlehne vom Sitzpolster abbauen.

EINBAU

- (1) Rückenlehne am Polster ansetzen.
- (2) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder an der Rückenlehne anschließen.
- (3) Inneren Schwenkbolzen einsetzen und mit einem Anzugsmoment von 30 N·m (22 ft. lbs.) festziehen.
- (4) Schrauben ansetzen, mit denen die Rückenlehnenverstellung am Sitzpolsterrahmen befestigt ist. Mit einem Anzugsmoment von 14 N·m (10 ft. lbs.) festziehen.
- (5) Seitenverkleidungen am Sitzpolster anbauen.
- (6) Sitz im Fahrzeug einbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



**Abb. 46 Befestigungsschraube/
Rückenlehnenverstellung**

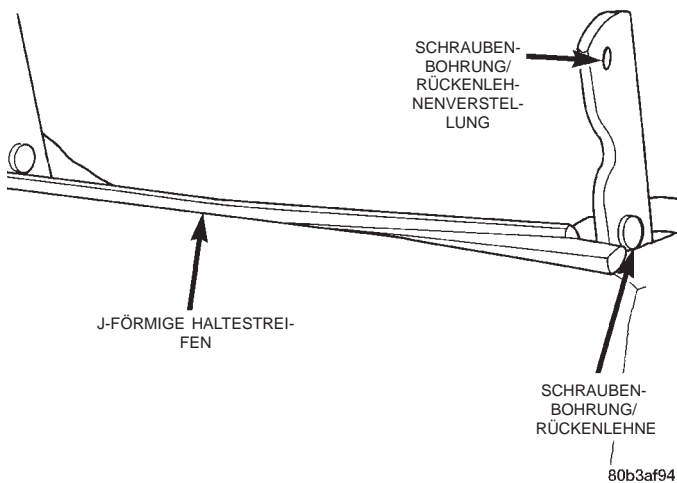


Abb. 47 Rückenlehne ausbauen

RÜCKENLEHNENBEZUG/VORDERSITZ

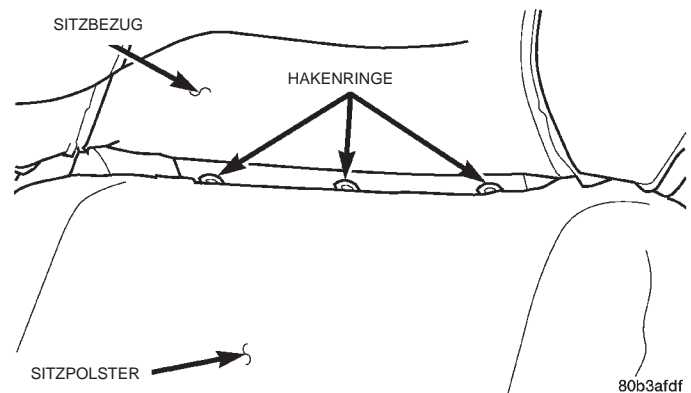
AUSBAU

- (1) Sitz aus dem Fahrzeug ausbauen.
- (2) Kopfstütze abbauen.
- (3) Rückenlehne des Vordersitzes abbauen.
- (4) Je nach Ausstattung, den Verstellgriff der Lendenwirbelstütze abbauen.
- (5) Den J-förmigen Haltestreifen lösen (Abb. 47).
- (6) Bezug bis zu den Hakenringen hochrollen. Hakenringe losschneiden, damit der Bezug freikommt (Abb. 48).
- (7) Bezug bis oben am Sitzpolster hochrollen und die Führungen/Aufnahmen der Kopfstütze abbauen.
- (8) Bezug von der Rückenlehne abnehmen.

EINBAU

HINWEIS: Die Befestigungsschrauben der Rückenlehnenverstellung nicht wiederverwenden.

- (1) Bezug oben an der Rückenlehne ansetzen.
- (2) Bezug vorsichtig bis zu dem Bereich hinunterrollen, in dem die Hakenringe eingesetzt werden sollen.
- (3) Hakenringe einsetzen.
- (4) Bezug nach unten rollen.
- (5) Den J-förmigen Haltestreifen einsetzen.
- (6) Je nach Ausstattung, den Verstellgriff der Lendenwirbelstütze einbauen.
- (7) Neue Führungen/Aufnahmen der Kopfstütze einbauen.
- (8) Rückenlehne am Sitzpolster anbauen. Befestigungsschrauben mit einem Anzugsmoment von 30 N·m (22 ft. lbs.) festziehen.
- (9) Sitz in das Fahrzeug einbauen.
- (10) Kopfstütze einbauen.
- (11) Rückenlehne auf korrekte Funktion überprüfen.



**Abb. 48 Hakenringe der Rückenlehne/Vordersitz
GURTAUFROLLER—/VORDERSITZ**

Zustand des Schulter- und Beckengurts überprüfen. Jeden Gurt austauschen, der Einschnitte, Scheuerstellen, Risse oder andere Beschädigungen aufweist. Ferner ist der Schultergurt zu ersetzen, falls der Gurtaufroller beschädigt oder funktionsunfähig ist.

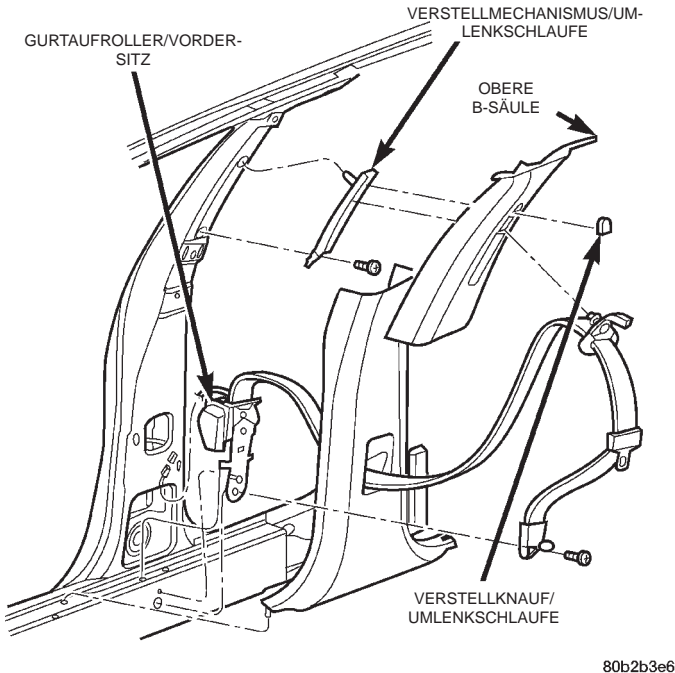
AUSBAU

- (1) Falls erforderlich, die/den Vordersitz(e) ganz nach vorn schieben.
- (2) Abdeckung der Umlenkschleife von der oberen Gurtankerschraube abnehmen.
- (3) Obere Ankerschraube lösen (Abb. 49).
- (4) Obere Verkleidung der B-Säule abbauen.
- (5) Untere Ankerschraube lösen.
- (6) Ankerschraube des Gurtaufrollers lösen.
- (7) Kabelbaum-Steckverbinder vom Gurtaufroller abziehen.
- (8) Gurtaufroller aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Gurtaufroller im Fahrzeug ansetzen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b2b3e6

Abb. 49 Höhenverstellung/Schultergurt vorn

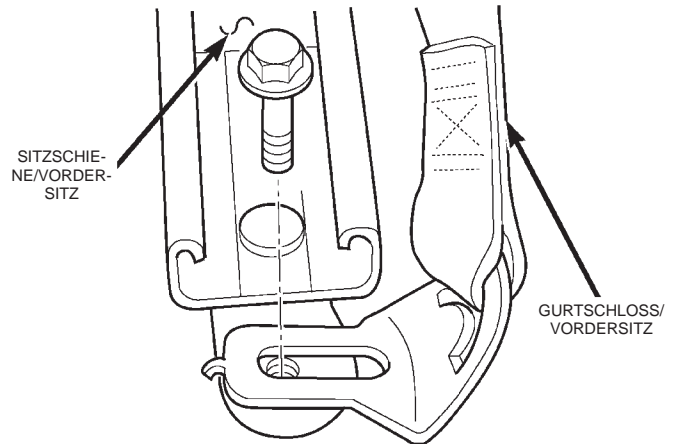
- (2) Ankerschraube des Gurtaufrollers ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Kabelbaum-Steckverbinder des Gurtaufrollers anschließen.
- (4) Untere Ankerschraube ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (5) Gurt durch die Durchführung in der oberen B-Säulenverkleidung führen.
- (6) Obere B-Säulenverkleidung anbauen.
- (7) Obere Ankerschraube ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 40 N·m (30 ft. lbs.) festziehen.
- (8) Abdeckungen der Umlenkschlaufe schließen.

GURTSCHLOSS/VORDERSITZ MITTE — CONCORDE/INTREPID**AUSBAU**

- (1) Nach Bedarf den Vordersitz verschieben oder ausbauen, um die Ankerschraube des Gurtschlusses freizulegen.
- (2) Befestigungsschraube lösen, mit der das Gurtschloss und die Verstärkung an der vorderen Sitzschiene befestigt sind (Abb. 50).
- (3) Gurtschloss aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Gurtschloss im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schraube anziehen, mit der das Gurtschloss und die Verstärkung an der vorderen Sitzschiene oder im Fußraum befestigt sind, und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Vordersitz einbauen, falls zuvor ausgebaut.



80b2b3cf

Abb. 50 Gurtschloss/Vordersitz Mitte—Typisch SITZPOLSTER/VORDERSITZ**AUSBAU**

- (1) Sitz aus dem Fahrzeug ausbauen.
- (2) Seitenverkleidungen des Sitzpolsters abbauen und, je nach Ausstattung, die Steckverbinder abziehen.
- (3) Rückenlehne abbauen.
- (4) Sitzschiene und Rückenlehnen-Verstelleinheit abbauen.
- (5) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder vom Heizelement des Sitzpolsters abklemmen.
- (6) Kabelbaumhalter vom Sitzpolsterrahmen lösen (Abb. 51).
- (7) Sitzpolster ausbauen (Abb. 52).

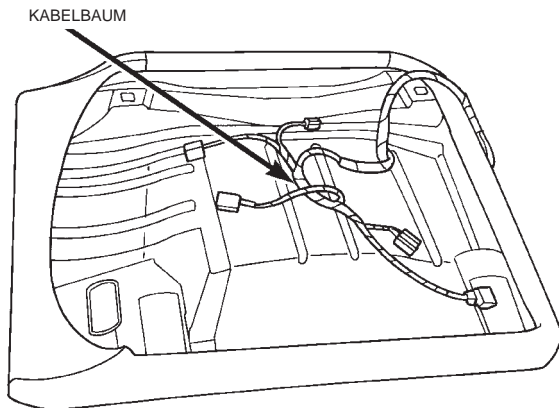
EINBAU

- (1) Kabelbaumhalter am Sitzpolsterrahmen befestigen.
- (2) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder am Heizelement des Sitzpolsters anschließen.
- (3) Sitzschiene und Rückenlehnen-Verstelleinheit anbauen.
- (4) Rückenlehne anbauen. Schrauben ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 30 N·m (22 ft. lbs.) festziehen.
- (5) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder der Schalter an der Seitenverkleidung des Sitzpolsters anschließen.
- (6) Seitenverkleidungen des Sitzpolsters anbauen.
- (7) Sitz in das Fahrzeug einbauen.

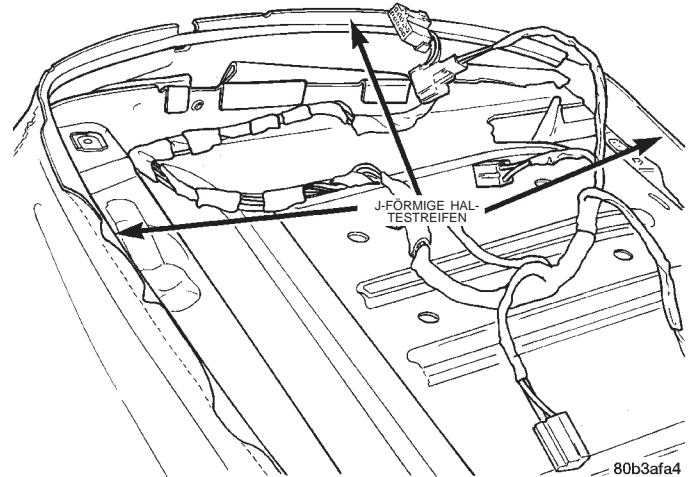
SITZPOLSTERBEZUG/VORDERSITZ**AUSBAU**

- (1) Sitz aus dem Fahrzeug ausbauen.
- (2) Seitenverkleidungen des Sitzpolsters abbauen.
- (3) Rückenlehne abbauen.

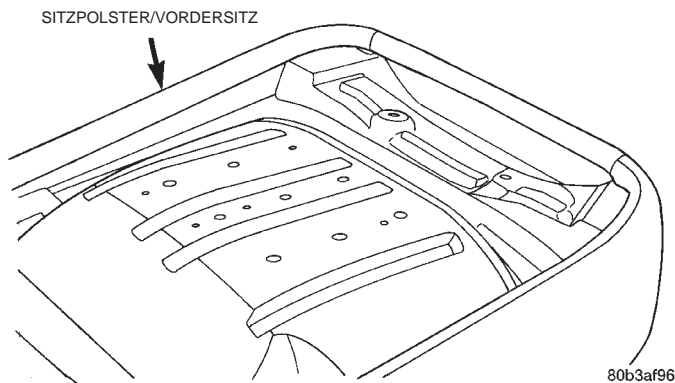
AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



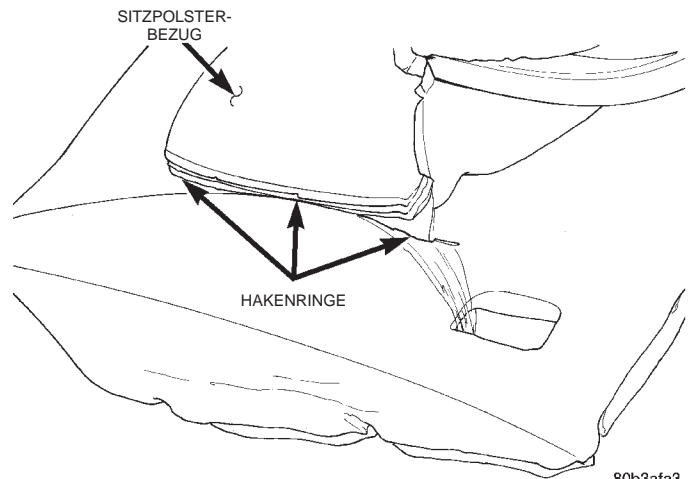
80b3af95

Abb. 51 Sitzpolster—Kabelbaum/Vordersitz

80b3afa4

Abb. 53 J-förmige Haltestreifen, Sitzpolster/Vordersitz

80b3af96

Abb. 52 Sitzpolster/Vordersitz

80b3afa3

Abb. 54 Sitzpolsterbezug

(4) Sitzschiene und Rückenlehnen-Verstelleinheit abbauen.

(5) J-förmige Haltestreifen lösen, mit denen der Sitzbezug am Sitzpolsterrahmen befestigt ist (Abb. 53).

(6) Bezug bis zu den Hakenringen herunterziehen (Abb. 54).

(7) Hakenringe aufschneiden, mit denen der Sitzbezug am Sitzpolster befestigt ist.

(8) Je nach Ausstattung, Sitzverstellungsschalter durch die Zugangsöffnung auf die Außenseite des Sitzpolsters verlegen.

(9) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder vom Heizelement des Sitzpolsters abklemmen.

(10) Sitzpolsterbezug vom Sitzpolster entfernen.

EINBAU

(1) Sitzpolsterbezug am Polster ansetzen.

(2) Sitzpolsterbezug auf die Sitzpolstermarkierungen ausrichten.

(3) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder am Heizelement des Sitzpolsters anschließen.

(4) Hakenringe einsetzen.

(5) Den J-förmigen Haltestreifen einsetzen, mit dem der Sitzbezug vorn am Sitzpolsterrahmen befestigt ist.

(6) Sitzschiene und Rückenlehnen-Verstelleinheit anbauen.

(7) Rückenlehne anbauen.

(8) Seitenverkleidungen des Sitzpolsters anbauen.

(9) Sitz in das Fahrzeug einbauen.

SEITENVERKLEIDUNG—SITZPOLSTER/VORDERSITZ**AUSBAU**

(1) Sitz aus dem Fahrzeug ausbauen.

(2) Schrauben lösen, mit denen die Seitenverkleidung des Sitzpolsters unten und seitlich am Sitzpolster befestigt ist (Abb. 56) und (Abb. 57).

(3) Seitenverkleidung vom Sitz abbauen.

(4) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder von den Schaltern abziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

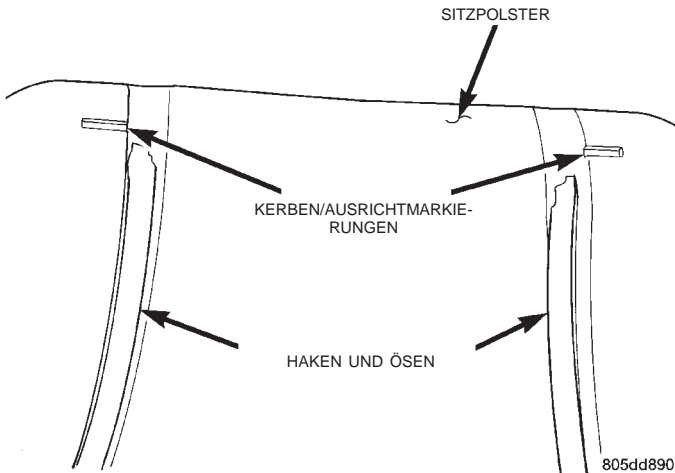


Abb. 55 Ausrichteinschnitte/Sitzpolster

(5) Je nach Ausstattung, die Sitzverstellungsschalter abbauen.

EINBAU

(1) Je nach Ausstattung, die Sitzverstellungsschalter übertragen.

(2) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder der Schalter an der Seitenverkleidung des Sitzpolsters anschließen.

(3) Seitenverkleidung am Sitzpolster ansetzen.

(4) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Seitenverkleidung am Sitzpolster befestigt ist.

(5) Sitz einbauen. Die vorderen Schrauben mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) und die hinteren mit 48 N·m (35 ft. lbs.) festziehen.

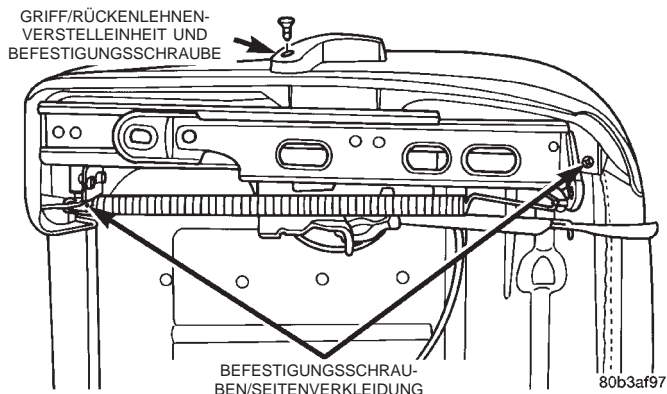


Abb. 56 Ansicht von unten—Seitenverkleidung

KOPFSTÜTZE/VORDERSITZ

AUSBAU

(1) Kopfstütze leicht absenken.

(2) Einen starren Draht in die Öffnung auf der rechten Seite an der Kopfstützenaufnahme/-führung einführen und so lange schieben, bis die Verriegelung ausrastet (Abb. 58).

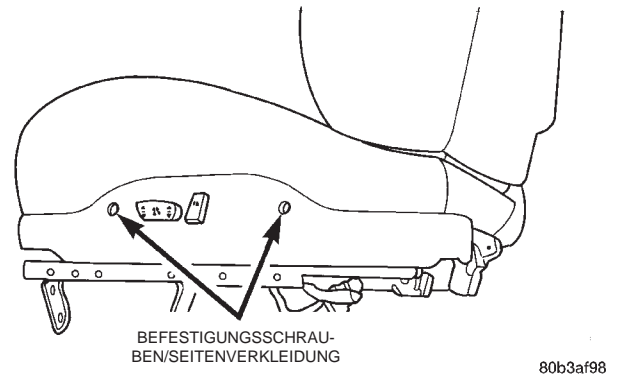


Abb. 57 Seitenansicht/Seitenverkleidung

(3) Gleichzeitig den Knopf an der linken Seite der Kopfstützenaufnahme/-führung drücken und Kopfstütze nach oben ziehen, bis sie freikommt.

(4) Kopfstütze aus der Rückenlehne herausziehen.

EINBAU

(1) Kopfstütze ansetzen.

(2) Kopfstütze nach unten drücken, bis die Verriegelung einrastet.

(3) Kopfstütze so anheben, dass sie im letzten Anschlag einrastet.

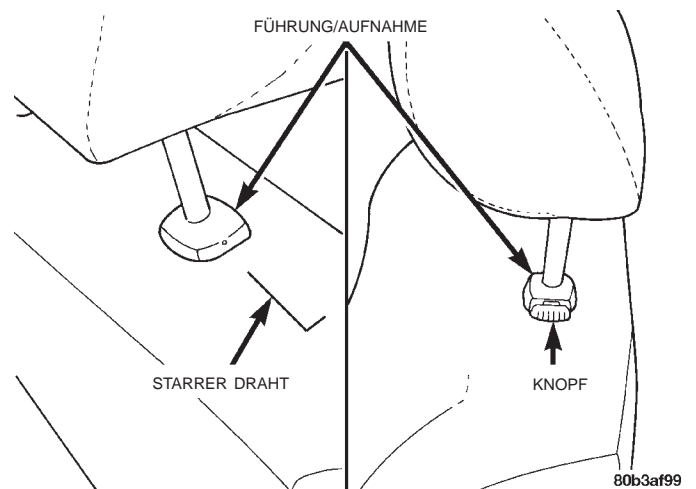


Abb. 58 Kopfstütze ausbauen

LENDENWIRBELSTÜTZE/VORDERSITZ

Die Lendenwirbelstützen der Vordersitze können nicht einzeln ausgetauscht werden. Hierzu ist der Austausch des Rückenlehnensrahmens des jeweiligen Vordersitzes erforderlich.

SITZSCHIENE VORN UND RÜCKENLEHNENVERSTELLUNG

AUSBAU

(1) Vordersitz aus dem Fahrzeug nehmen.

(2) Seitliche Verkleidung des Sitzpolsters abbauen und, je nach Ausstattung, den Schalter abklemmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(3) Befestigungsschraube lösen, mit der die Rückenlehnen-Verstellung an jeder Seite des Sitzes am Rückenlehnenrahmen befestigt ist (Abb. 59).

(4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Sitzschiene und die Rückenlehnen-Verstellung am Sitzpolsterrahmen befestigt sind (Abb. 60).

(5) Sitzschiene und Rückenlehnen-Verstellung vom Sitzpolster abnehmen.

EINBAU

(1) Sitzschiene am Sitzpolster ansetzen.

(2) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Sitzschiene und die Rückenlehnen-Verstellung am Sitzpolsterrahmen befestigt sind.

(3) Befestigungsschraube ansetzen, mit der die Rückenlehnen-Verstellung auf jeder Seite des Sitzes an der Rückenlehne befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 30 N·m (22 ft. lbs.) festziehen.

(4) Die Steckverbinder anschließen und die seitlichen Abdeckungen des Sitzpolsters anbauen.

(5) Vordersitz einbauen.

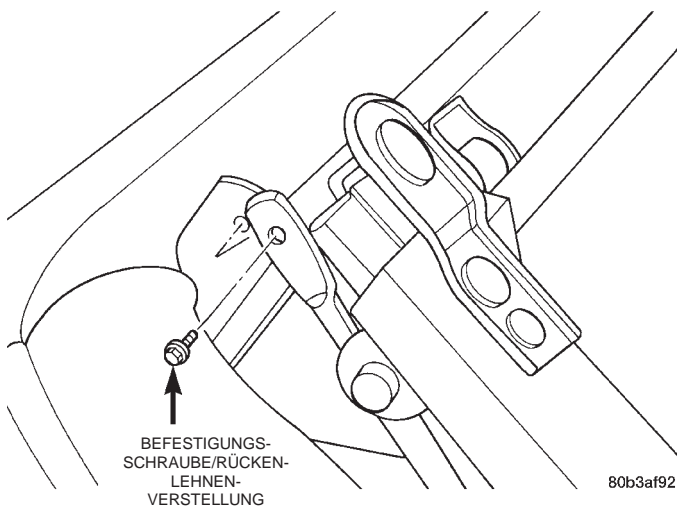


Abb. 59 Schwenkbolzen des Verstellmechanismus

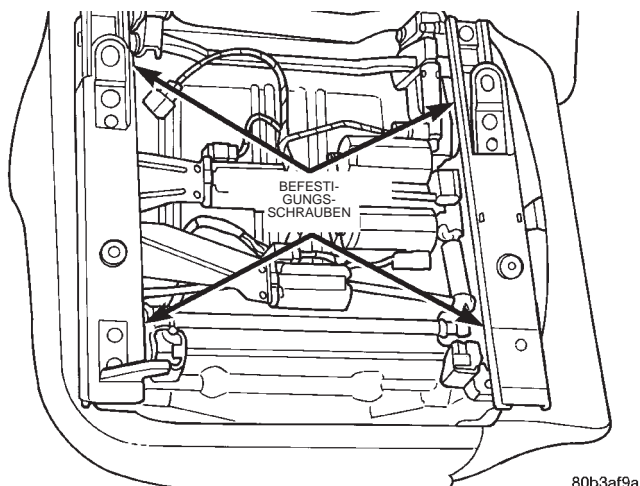


Abb. 60 Sitzschiene/Vordersitz – Typisch

DOMSTREBE VORN

AUSBAU

(1) Motorhaube öffnen.

(2) Windlaufgitter abbauen.

(3) Lage der Schrauben markieren, mit denen die Domstrebe befestigt ist.

(4) Befestigungsschrauben von der Domstrebe lösen (Abb. 61).

(5) Domstrebe ab- und aus dem Fahrzeug nehmen.

(6) Zum Austauschen die Gummidichtung abnehmen.

EINBAU

(1) Domstrebe ansetzen.

(2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Domstrebe am Federbeindom befestigt ist. Schrauben auf die Markierungen ausrichten.

(3) Windlaufgitter anbauen.

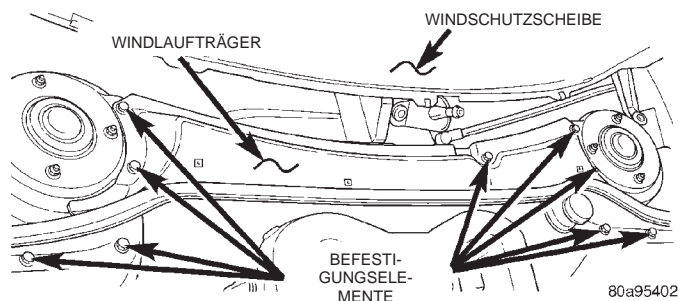


Abb. 61 Domstrebe

DACHHIMMEL

HINWEIS: Beim ersten Ausbau des Dachhimmels ist es erforderlich, so lange am Dachhimmel zu ziehen, bis sich die vier Klebestreifen aus der Strukturfolie lösen (21 x 25 Karton). Diese Folie muß als permanent verklebtes Teil am Dachblech bleiben. **KEINESFALLS** beim Einbau Klebstoff auf den Dachhimmel auftragen; dies ist nicht erforderlich.

AUSBAU

(1) Zur Erleichterung des Ausbaus des Dachhimmels den Beifahrersitz ausbauen.

(2) Verkleidungen der A-Säule abbauen.

(3) Sonnenblenden mit den Halterungen abbauen.

(4) Deckenkonsole abbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8V, "Deckenkonsole".

(5) Kabelbaum entlang der A-Säule abklebmen und Steckverbinder vom Sicherungskasten abklebmen.

(6) Obere B-Säulenverkleidungen abbauen.

(7) Vordere und hintere Haltegriffe abbauen.

(8) Teilweise die oberen Seitenteilverkleidungen abbauen. Gurt bleibt angebaut.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(9) Dachhimmel von hinten nach vorn abziehen. Die beiden Befestigungen müssen gelöst werden.

- a. Halteclip hinten;
- b. Vier Eck-Klebestreifen der Strukturfolie hinten am Dachhimmel.

HINWEIS: Damit die Folie freikommt, sind keine Spezialwerkzeuge erforderlich. Folie nur von Hand abziehen.

- (10) Sitz ganz nach hinten umklappen.
- (11) Dachhimmel mit zwei Helfern durch die Hintertür aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 62).
- (12) Darauf achten, dass der hintere flexible Halteclip aus dem Dachblech ausgebaut wird. Vor dem Einbau des Dachhimmels den hinteren flexiblen Halteclip in den Sockel am Dachhimmel einsetzen (Abb. 63).

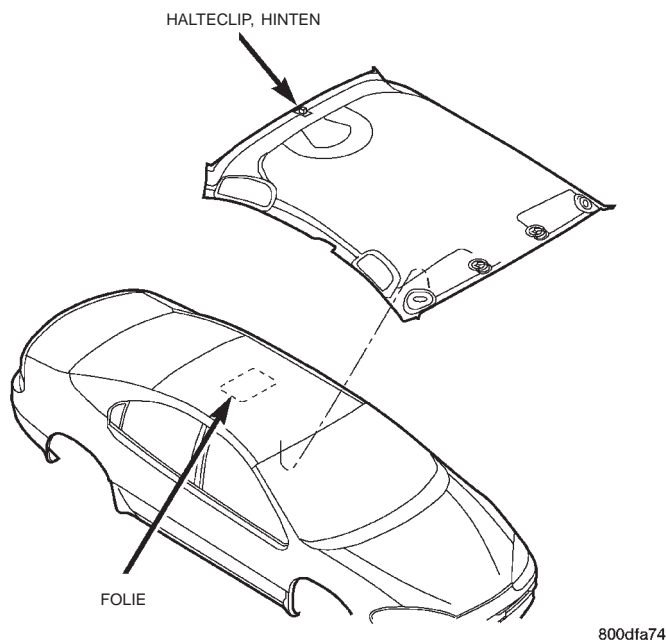


Abb. 62 Dachhimmel

EINBAU

HINWEIS: Die Folie des Dachhimmels NICHT AUS DEM FAHRZEUG entfernen. Es sind keine zusätzlichen Klebstoffe erforderlich.

- (1) Dachhimmel korrekt im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Den flexiblen Halteclip einsetzen, mit dem der Dachhimmel am Dach über der Heckscheibe befestigt ist, und Folie fest andrücken, um einen guten Kontakt zu gewährleisten.
- (3) Obere Seitenteilverkleidungen anbauen.
- (4) Haltegriffe vorn und hinten anbauen.
- (5) Obere B-Säulenverkleidungen anbauen.

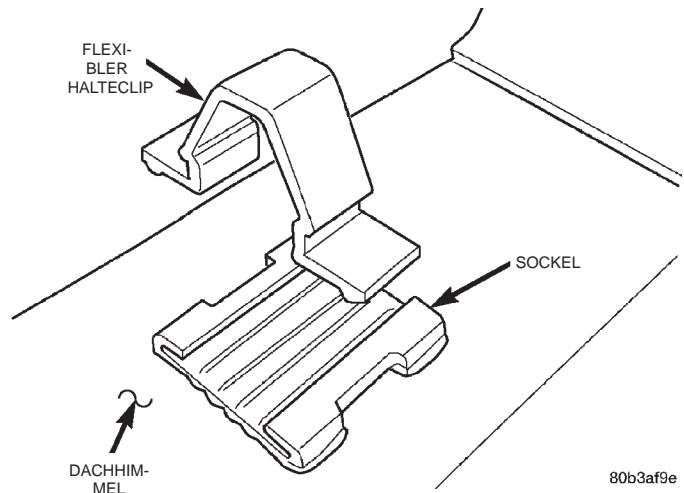


Abb. 63 Flexibler Halteclip

- (6) Kabelbaum entlang der A-Säule, und Steckverbinder am Sicherungskasten anschließen.
- (7) Deckenkonsole einbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8V, "Deckenkonsole".
- (8) Sonnenblenden und Halterungen anbauen.
- (9) A-Säulenverkleidungen anbauen.
- (10) Sitz einbauen, falls zuvor ausgebaut.
- (11) Die doppelten Spezialbefestigungselemente (Loc-Patch) um die Dachöffnung herum anbringen.

MOTORHAUBE

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen und bis zum Anschlag hochstellen.
- (2) Die Lage aller Befestigungsschrauben und Scharnierbefestigungen mit einem Fettstift oder einem anderen geeigneten Stift zur Erleichterung des späteren Einbaus markieren. Beim Einbau der Motorhaube alle Markierungen berücksichtigen und die Befestigungsschrauben festziehen. Die Motorhaube sollte einen 4 mm (0,160 Zoll) großen Spalt zu den vorderen Kotflügeln aufweisen und oben mit den Kotflügeln bündig abschließen.

(3) Die oberen Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Motorhaube am Scharnier befestigt ist und die unteren Befestigungsschrauben lösen, bis sie von Hand entfernt werden können (Abb. 64).

(4) Einen Helfer an der gegenüberliegenden Fahrzeugseite die Motorhaube abstützen lassen. Die unteren Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Motorhaube am Scharnier befestigt ist. Motorhaube vom Fahrzeug abnehmen.

EINBAU

(1) Motorhaube am Fahrzeug ansetzen. Einen Helfer an der gegenüberliegenden Fahrzeugseite die Motorhaube abstützen lassen. Die unteren Befestigungsschrauben ansetzen, mit denen die Motorhaube

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

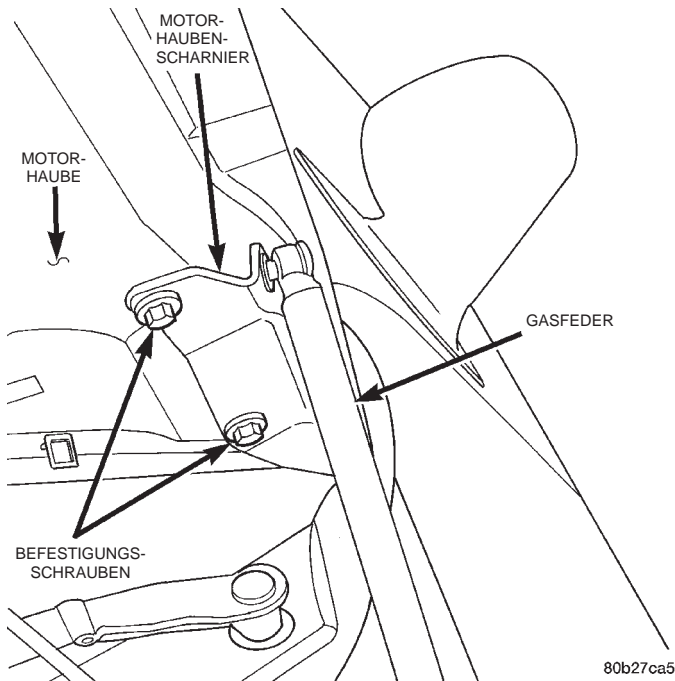


Abb. 64 Motorhaube

am Scharnier befestigt ist, und zunächst von Hand anziehen.

(2) Die oberen Befestigungsschrauben ansetzen, mit denen die Motorhaube am Scharnier befestigt ist, und zunächst von Hand anziehen.

(3) Befestigungsschrauben auf die Markierungen ausrichten und mit einem Anzugsmoment von 22,6 bis 33,9 N·m (200 bis 300 in. lbs.) festziehen. Die Motorhaube sollte einen 4 mm (0,160 Zoll) großen Spalt zu den vorderen Kotflügeln aufweisen und oben mit den Kotflügeln bündig abschließen.

(4) Motorhaube auf korrekte Ausrichtung und Funktion überprüfen.

GASFEDER/MOTORHAUBE

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Motorhaube mit einem geeigneten Hebewerkzeug abstützen.
- (3) Verschlusskappen an jedem Ende der Gasfeder abnehmen.
- (4) Gasfeder aus dem Fahrzeug ausbauen.

EINBAU

- (1) Gasfeder im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Verschlusskappen auf die Gasfeder aufsetzen.
- (3) Kofferraumdeckel auf korrekte Funktion überprüfen.

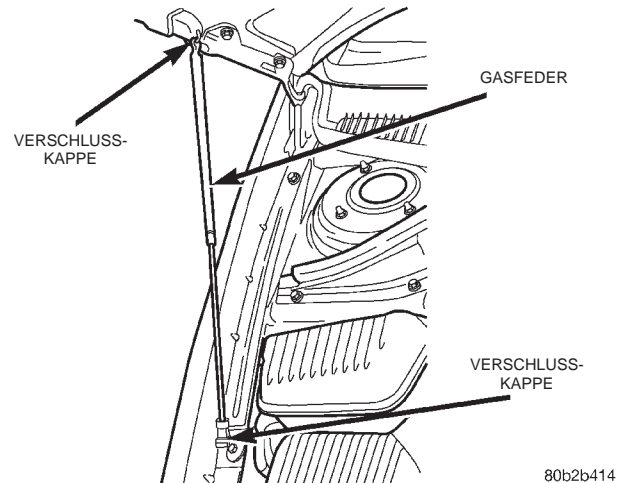


Abb. 65 Gasfeder/Motorhaube

MOTORHAUBENSCHARNIER

AUSBAU

(1) Motorhaube an der Seite abstützen, an der das Scharnier ausgetauscht werden soll.

(2) Die Lage aller Befestigungsschrauben und Scharnierbefestigungen mit einem Fettstift oder einem anderen geeigneten Stift zur Erleichterung des späteren Einbaus markieren. Beim Einbau des Motorhaubenscharniers alle Markierungen berücksichtigen und die Befestigungsschrauben festziehen. Die Motorhaube sollte einen 4 mm (0,160 Zoll) großen Spalt zu den vorderen Kotflügeln aufweisen und oben mit den Kotflügeln bündig abschließen. Das Motorhaubenscharnier kann bei Bedarf für die exakte Ausrichtung der Motorhaube mittels der Scharnierbefestigungsschrauben an der Karosserie nach oben oder unten eingestellt werden.

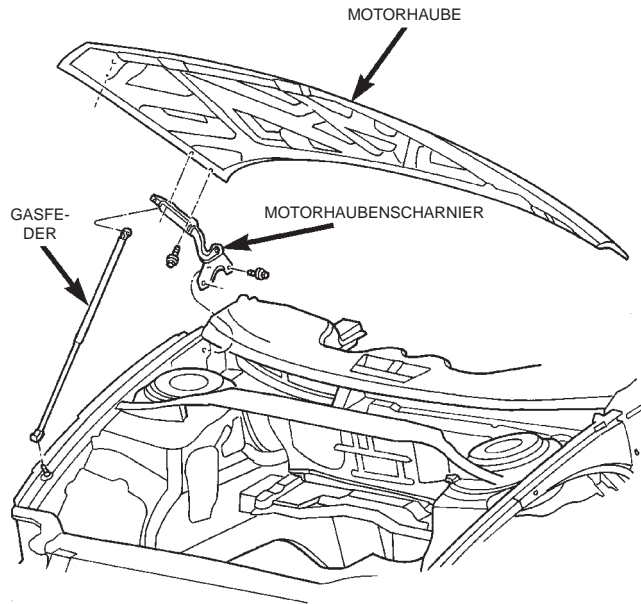
(3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Motorhaube am Scharnier befestigt ist.

(4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen das Motorhaubenscharnier am vorderen vertikalen Innenkotflügel befestigt ist und Scharnier aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 66). Um das linke untere Motorhaubenscharnier freizulegen, muß die Wischermotoreinheit ausgebaut werden. Näheres zum Ausbau der Wischermotoreinheit siehe Kapitel 8K, "Wischermotoreinheit".

EINBAU

- (1) Nach Bedarf das neue Scharnier vor dem Einbau in Wagenfarbe lackieren.
- (2) Scharnier am Fahrzeug ansetzen.
- (3) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen das Motorhaubenscharnier am vertikalen Innenkotflügel befestigt ist.
- (4) Befestigungsschrauben festziehen, mit denen die Motorhaube am Scharnier befestigt ist.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b27ca6

Abb. 66 Motorhaubenscharnier

(5) Alle Markierungen ausrichten und die Befestigungsschrauben mit einem Anzugsmoment von 22,6 bis 33,9 N·m (200 bis 300 in. lbs.) festziehen. Die Motorhaube sollte einen 4 mm (0,160 Zoll) großen Spalt zu den vorderen Kotflügeln aufweisen und oben mit den Kotflügeln bündig abschließen.

(6) Motorhaubenabstützung entfernen und Motorhaube auf korrekte Funktion überprüfen.

MOTORHAUBEN-VERRIEGELUNG**AUSBAU**

(1) Motorhauben-Verriegelung entriegeln und Motorhaube öffnen.

(2) Muttern lösen, mit denen die Motorhauben-Verriegelung am Querträger befestigt ist (Abb. 68) oder (Abb. 67).

(3) Entriegelungszug der Motorhaube aus der Motorhauben-Verriegelung aushängen.

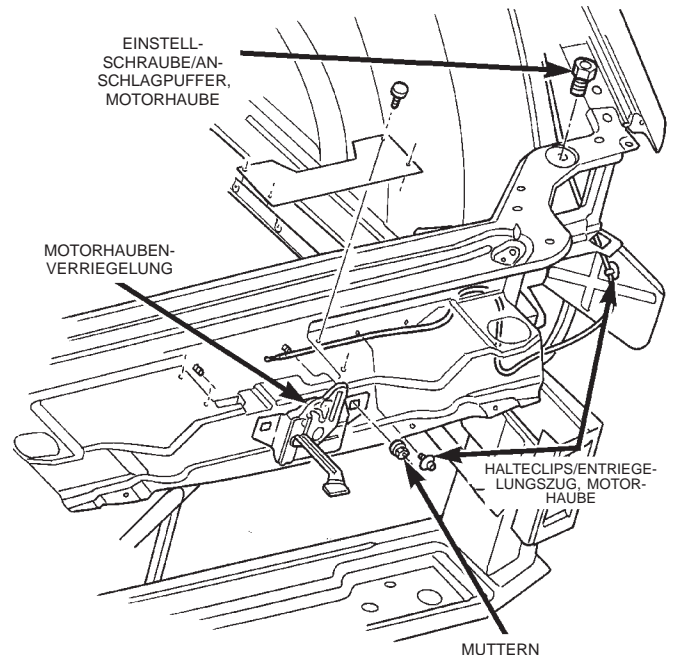
(4) Motorhauben-Verriegelung aus dem Querträger lösen.

EINBAU

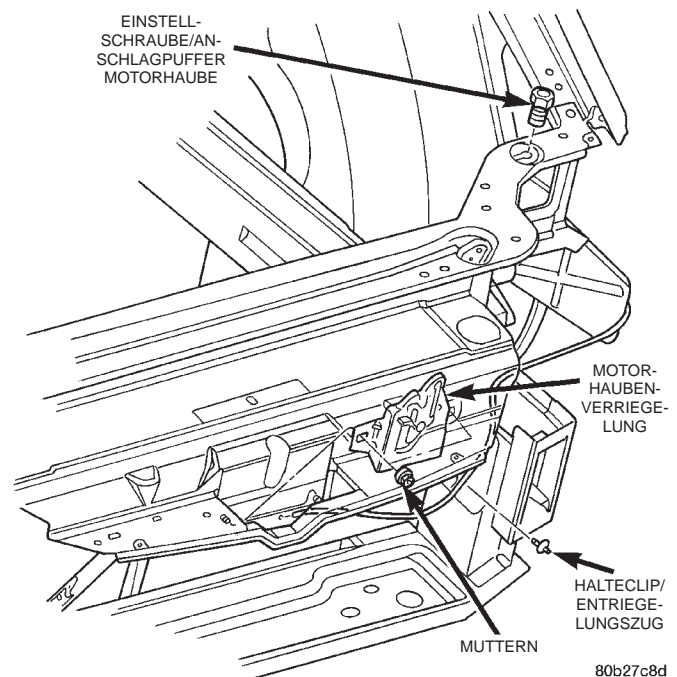
(1) Motorhauben-Verriegelung am Querträger ansetzen.

(2) Entriegelungszug der Motorhaube in die Motorhauben-Verriegelung einhängen.

(3) Muttern ansetzen, mit denen die Motorhauben-Verriegelung am Querträger befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 22,6 bis 33,9 N·m (200 bis 300 in. lbs.) festziehen.



80b27c8e

Abb. 67 Motorhauben-Verriegelung—Concorde/LHS/300M

80b27c8d

Abb. 68 Motorhauben-Verriegelung—Intrepid

(4) Vor dem Schließen der Motorhaube die Motorhauben-Verriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

ENTRIEGLUNGSSZUG/MOTORHAUBE**AUSBAU**

(1) Wenn die Innenverriegelung der Motorhaube noch funktioniert, die Motorhauben-Verriegelung

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

damit entriegeln. Im anderen Fall durch die Unterseite der Öffnung in der Stoßfängerverkleidung greifen und den Hebel der Motorhauben-Verriegelung entriegeln.

(2) Pressklemme des Entriegelungszugs der Motorhaube lösen und Seilzugnippel aus der Motorhauben-Verriegelung aushängen (Abb. 70) oder (Abb. 69).

(3) Linke Windlaufverkleidung abbauen.

(4) Schrauben lösen, mit denen der Griff des Motorhauben-Entriegelungszugs seitlich am Windlauf befestigt ist.

(5) Linken Innenkotflügel/Radkasten abbauen.

(6) Entriegelungszug aus den Halteclips lösen.

(7) Fußraumauskleidung zurückrollen, um den Seilzug freizulegen.

(8) Den angeklebten Seilzug-Halteclip von der Spritzwandverkleidung abnehmen.

(9) Gummitülle aus der Spritzwand abziehen. Seilzug durch die Zugangsöffnung in der Spritzwand zur linken Radkastenöffnung schieben.

(10) Entriegelungszug aus dem Fahrzeug nehmen.

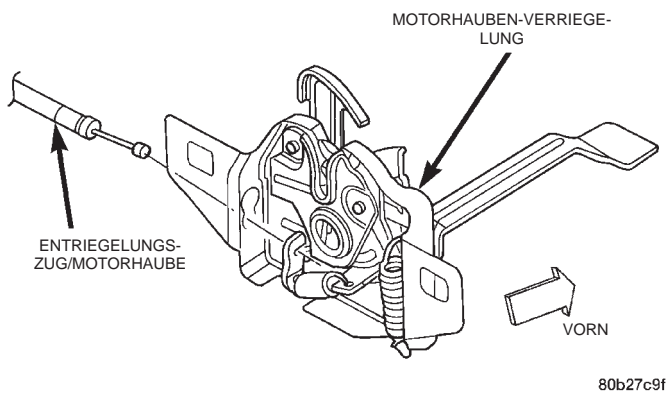


Abb. 69 Entriegelungszug/Motorhaube—Concorde/LHS/300M

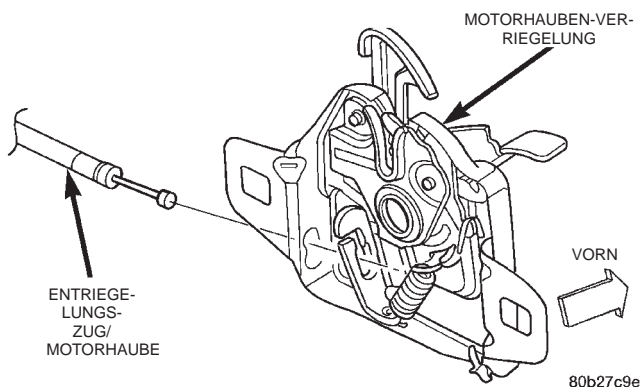


Abb. 70 Entriegelungszug/Motorhaube—Intrepid

EINBAU

(1) Entriegelungszug am Fahrzeug ansetzen.

(2) Entriegelungszug durch die Zugangsöffnung in der Spritzwand schieben.

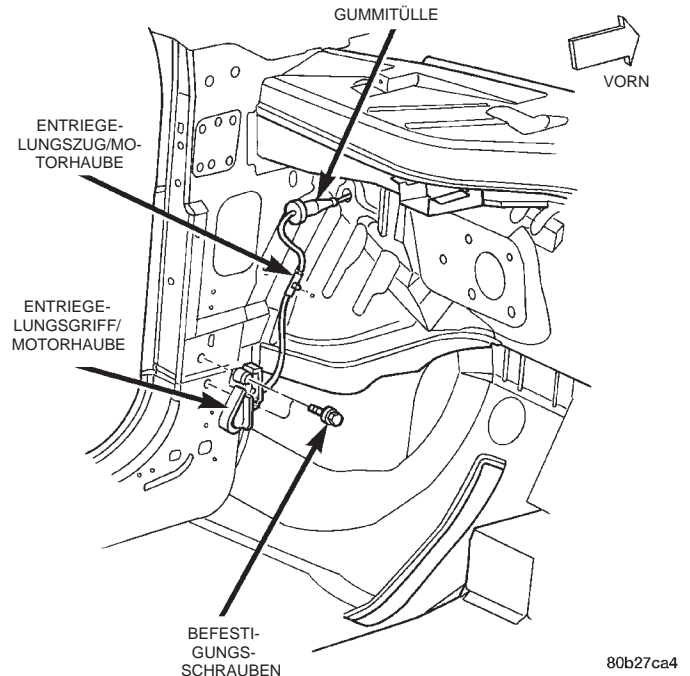


Abb. 71 Griff, Entriegelungszug/Motorhaube

(3) Gummitülle des Entriegelungszugs in die Zugangsöffnung in der Spritzwand einsetzen.

(4) Schrauben ansetzen, mit denen der Entriegelungsgriff der Motorhaube seitlich am Windlauf befestigt ist. Schrauben mit einem Anzugsmoment von 2,3 bis 3,4 N·m (20 bis 30 in. lbs.) festziehen.

(5) Halteclips am Entriegelungszug einrasten.

(6) Fußraumauskleidung ausrollen.

(7) Linken Innenkotflügel/Radkasten anbauen.

(8) Linke Windlaufverkleidung anbauen.

(9) Pressklemme des Entriegelungszugs an der Motorhauben-Verriegelung anschließen.

(10) Vor dem Schließen der Motorhaube die Motorhauben-Verriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

TÜRAUSSENGRIF/VORDERTÜR

AUSBAU

(1) Türverkleidung abbauen.

(2) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.

(3) Scheibe ausbauen.

(4) Halteclips lösen, mit denen das Verbindungselement der Türverriegelung und das Verbindungselement des Türschlosses an der Türverriegelung befestigt ist.

(5) Verbindungselemente von der Türverriegelung lösen.

(6) Befestigungsschrauben durch die Zugangsöffnung lösen, mit denen der Griff am Türinnenblech befestigt ist (Abb. 72).

(7) Türgriff von der Tür abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

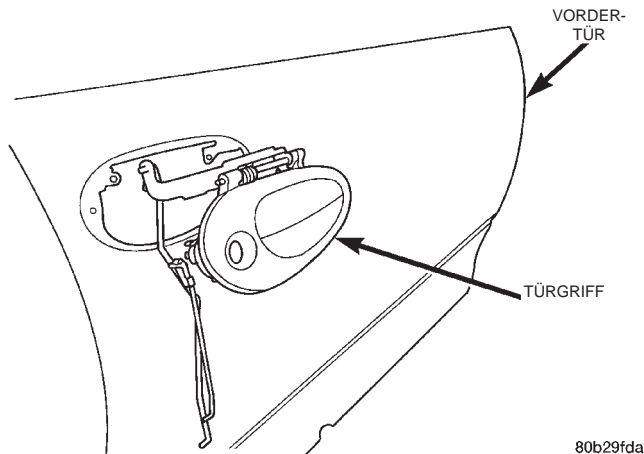


Abb. 72 Türaußengriff/Vordertür

EINBAU

- (1) Türgriff an der Tür ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Türgriff an der Tür befestigt ist.
- (3) Verbindungselemente in die Halteclips an der Türverriegelung einsetzen.
- (4) Halteclips einrasten, mit denen die Verbindungselemente der Türentriegelung und des Türschlosses an der Türverriegelung befestigt sind.
- (5) Türgriff/-verriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.
- (6) Scheibe einbauen.
- (7) Wasserschutzfolie einbauen.
- (8) Türverkleidung anbauen.

UNTERE SEITENTEILVERKLEIDUNG (C-SÄULE)

AUSBAU

- (1) Rücksitzpolster und -lehne ausbauen.
- (2) Obere Seitenteilverkleidung vom Blech wegziehen (Abb. 73).
- (3) Nach Bedarf die Schwellerverkleidung abbauen, um den Ausbau der Seitenteilverkleidung zu ermöglichen.
- (4) Halteclips lösen, mit denen die untere Seitenteilverkleidung am inneren Seitenteil befestigt ist.
- (5) Seitenteilverkleidung aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Verkleidung des Seitenteils am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Halteclips einrasten, mit denen die untere Seitenteilverkleidung am inneren Seitenteil befestigt ist.
- (3) Obere Seitenteilverkleidung anbauen.
- (4) Schwellerverkleidung anbauen.
- (5) Rücksitzpolster und -lehne anbauen.

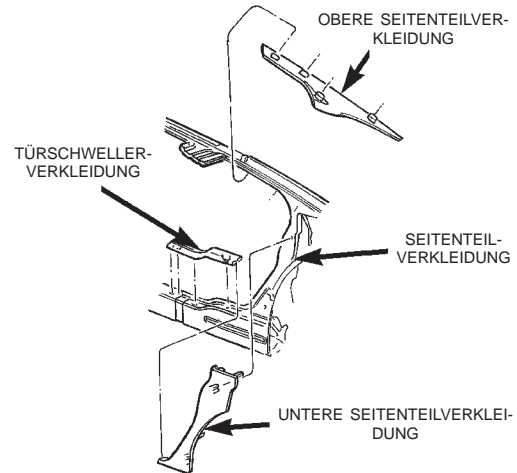


Abb. 73 Untere Seitenteilverkleidung

OBERES SEITENTEIL/VERKLEIDUNG (C-SÄULE)

AUSBAU

- (1) Halteclips lösen, mit denen die obere Verkleidung des Seitenteils am inneren Seitenteil befestigt ist (Abb. 73).

HINWEIS: Am oberen vorderen Bereich der Verkleidung beginnen und nach innen ziehen.

- (2) Sitzpolster abbauen.
- (3) Mutter der unteren Gurtverankerung lösen.
- (4) Sicherheitsgurt durch die Verkleidung schieben.
- (5) Obere Seitenteilverkleidung vom Fahrzeug lösen.

EINBAU

- (1) Sicherheitsgurt durch die Verkleidung schieben.
- (2) Obere Seitenteilverkleidung im Fahrzeug ansetzen.
- (3) Halteclips einrasten, mit denen die obere Seitenteilverkleidung am inneren Seitenteil befestigt ist.

HINWEIS: Zunächst an den unteren Befestigungen beginnen und nach oben arbeiten.

- (4) Mutter an der Gurtverankerung ansetzen und festziehen.
- (5) Sitzpolster ansetzen und festziehen.

HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Hintertür öffnen.
- (2) Lage des Scharniers am Türrahmen markieren.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(3) Halteclips lösen, mit denen Kabelbaum-Steckverbinder und Manschette an der Scharniersäule befestigt sind.

(4) Steckverbinder von der Scharniersäule lösen.

(5) Halteclip lösen, mit dem der Steckverbinder an der Scharniersäulenseite des Steckverbinders zusammengehalten wird.

(6) Türkabelbaum vom Instrumentenkabelbaum abklemmen.

(7) Anschlag des Türfeststellers aus dem Bolzen am oberen Türscharnier lösen.

(8) Tür am Hebezeug sichern.

(9) Schraube und Mutter lösen, mit der das untere Scharnier am Türrahmen befestigt ist (Abb. 74).

(10) Tür mit dem Hebezeug abstützen und Schraube und Mutter lösen, mit der das obere Scharnier am Türrahmen befestigt ist.

(11) Tür vom Fahrzeug abnehmen.

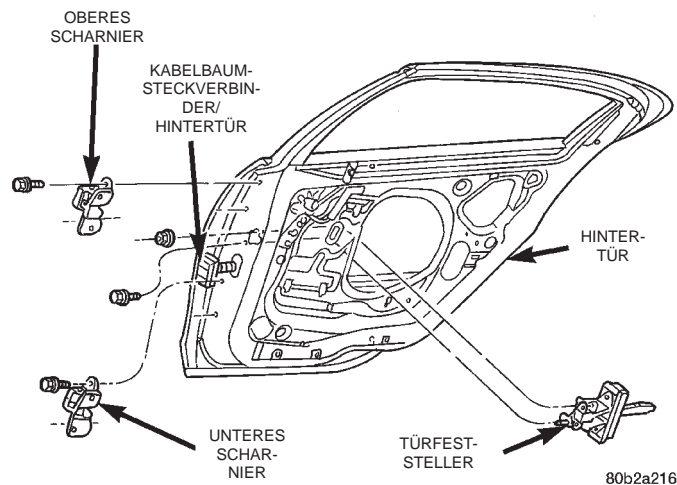


Abb. 74 Hintertür

EINBAU

(1) Tür am Fahrzeug ansetzen.

(2) Tür auf den Bolzen des oberen Scharniers einsetzen.

(3) Tür am Hebezeug sichern, Schraube und Mutter ansetzen, mit denen das obere Scharnier am Türrahmen befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 in. lbs.) festziehen. Wird der Schraubenbolzen gelöst oder ausgetauscht, diesen mit 14 N·m (120 in. lbs.) festziehen.

(4) Schraube und Mutter ansetzen und festziehen, mit denen das untere Scharnier am Türrahmen befestigt ist.

(5) Tür auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen.

(6) Türkabelbaum am Instrumentenkabelbaum anschließen.

(7) Türfeststeller befestigen.

(8) Die Fahrzeugtür ausrichten. Dabei auf ein gleiches Spaltmaß zu den umliegenden Karosserieblechen achten. Die Bleche sollten an allen Spalten

bündig abschließen. Muss die Tür ausgerichtet werden (Beschädigungen oder Scharnieraustausch) und lässt sich dies nicht erzielen, muss unter Umständen der Schraubenbolzen gelöst und durch einen normalen Bolzen ersetzt werden. Hierdurch entsteht so viel Spiel, dass die Tür korrekt ausgerichtet werden kann.

UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/
HINTERTÜRAUSSCHNITT

AUSBAU

(1) Hintertür öffnen.

(2) Abdeckplatte/Schweller lösen.

(3) Umlaufende Gummidichtung der Türöffnung vom Falz des Türausschnitts abziehen (Abb. 75).

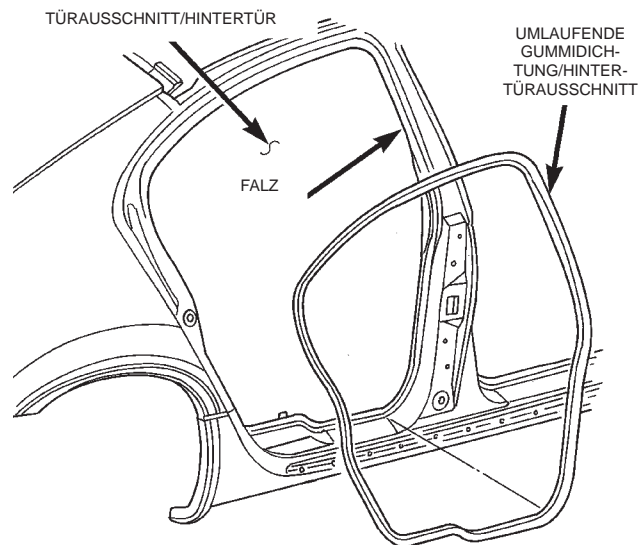


Abb. 75 Umlaufende Gummidichtung/
Hintertürausschnitt

EINBAU

(1) Die Farbmarkierung der umlaufenden Gummidichtung in der oberen Ecke der B-Säule ansetzen.

(2) Gummidichtung auf den Falz an der oberen B-Säule auflegen und entlang der B-Säule nach unten arbeiten.

(3) Gummidichtung am Dachteil entlang und entlang der C-Säule nach unten arbeiten.

(4) Gummidichtung den Schweller entlang führen. Sitzt die Dichtung lose, zur Vorderseite der Türrahmenöffnung hin arbeiten.

(5) Gummidichtung auf korrektes Abdichten überprüfen.

TÜRFESTSTELLER/HINTERTÜR

AUSBAU

(1) Scheibe schließen.

(2) Türverkleidung abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (3) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (4) Befestigungsschraube und Mutter lösen, mit denen der Türfeststeller am Türrahmen und an der Karosserie befestigt ist.
- (5) Türfeststeller aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 76).

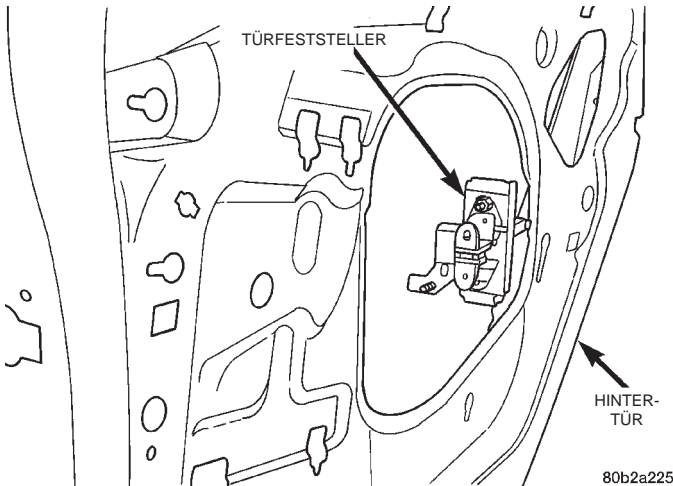


Abb. 76 Türfeststeller/Hintertür

EINBAU

- (1) Türfeststeller am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schraube und Mutter ansetzen und festziehen, mit denen der Türfeststeller an Türrahmen und Karosserie befestigt ist.
- (3) Türfeststeller auf korrekte Funktion überprüfen.
- (4) Wasserschutzfolie ansetzen.
- (5) Türverkleidung anbauen.

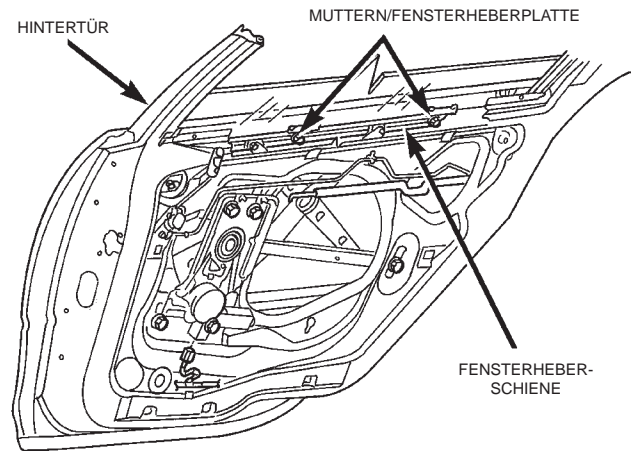
SCHEIBE/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (3) Scheibe anheben, um die Fensterheberschiene und Befestigungselemente durch die Öffnungen im Türinnenblech freizulegen.
- (4) Muttern lösen, mit denen die Fensterheberschiene an den Fensterheberplatten der Scheibe befestigt ist (Abb. 77).
- (5) Fensterheberschiene nach hinten schieben, damit die Muttern durch die schlüssellochförmigen Langlöcher in der Fensterheberschiene passen.
- (6) Scheibe von der Fensterheberschiene trennen.
- (7) Scheibe nach oben und durch die obere Türöffnung herausheben.

EINBAU

- (1) Scheibe durch die Öffnung oben an der Tür absenken.
- (2) Scheibe an der Fensterheberschiene ansetzen.
- (3) Muttern der Fensterheberplatten durch die schlüssellochförmigen Langlöcher in der Fensterhe-



80b2a214

Abb. 77 Scheibe/Hintertür

berschiene einführen und Fensterheberschiene nach vorne in die Verriegelungsstellung schieben.

- (4) Muttern festziehen, mit denen die Fensterheberschiene an der Scheibe und der Fensterheberplatte befestigt ist.
- (5) Obere Führung der Verkleidung anbauen.
- (6) Wasserschutzfolie einsetzen.
- (7) Türverkleidung anbauen.

FENSTERHEBER/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Dreieckige Lautsprecherverkleidung, Türverkleidung und Wasserschutzfolie nach Bedarf abbauen und die Halterung des herausnehmbaren Einsatzes abziehen.
- (2) Scheibe aus der Fensterheberschiene herauschieben (Abb. 78).
- (3) Steckverbinder der elektrischen Fensterheber abziehen.
- (4) Befestigungsschraube lösen, mit der die Scherenheberführung am Türblech befestigt ist.
- (5) Befestigungsschraube lösen und die Schraubenköpfe aus den schlüssellochförmigen Langlöchern im Türblech herausziehen.
- (6) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Fensterheberstrebe im Türblech befestigt ist.
- (7) Befestigungsschraube lösen, mit der der Fensterheber am Türblech befestigt ist.
- (8) Fensterheber vom Türblech lösen.
- (9) Fensterheber nach hinten schieben und das vordere Ende der Fensterheberschiene durch die Zugangsöffnung im Türblech drehen.

EINBAU

- (1) Fensterheberschiene durch die Zugangsöffnung im Türblech einführen.
- (2) Schraubenköpfe am Fensterheber durch die schlüssellochförmigen Langlöcher im Türblech einsetzen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

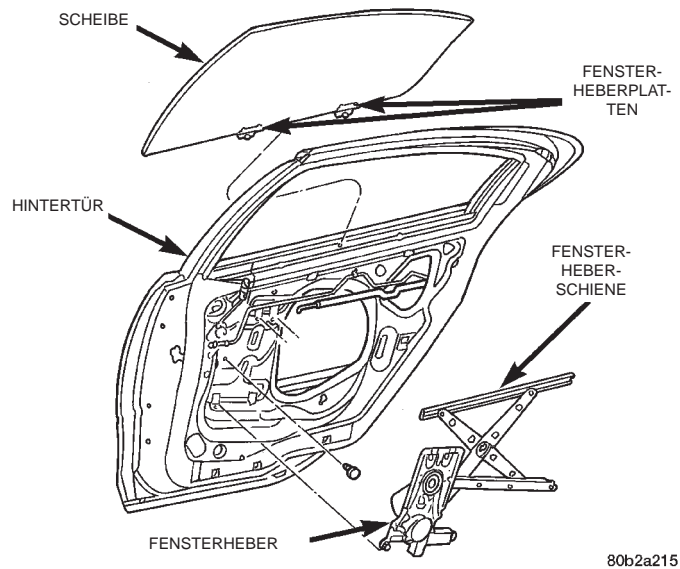


Abb. 78 Fensterheber/Hintertür

- (3) Schrauben festziehen, mit denen der Fensterheber am Türblech befestigt ist.
- (4) Schraube festziehen, mit der die Fensterheberstrebe am Türblech befestigt ist.
- (5) Schraube festziehen, mit der die Scherenheberführung am Türblech befestigt ist.
- (6) Steckverbinder der elektrischen Fensterheber anschließen.
- (7) Scheibe auf die Fensterheberschiene absenken.
- (8) Scheibe auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen.
- (9) Halterung des herausnehmbaren Einsatzes, Wasserschutzfolie, Türverkleidung und die dreieckige Lautsprecherabdeckung anbauen.

UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/SCHEIBE DER HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Dreieckige Lautsprecherverkleidung, Türverkleidung, Wasserschutzfolie nach Bedarf und die Halterung des herausnehmbaren Einsatzes abbauen.
- (2) Scheibe herausnehmen.
- (3) Gummidichtung aus der unteren hinteren Führung über der Türverriegelung herausziehen (Abb. 79).
- (4) Umlaufende Gummidichtung aus der Führung/Fensterrahmen herausziehen.

EINBAU

- (1) Butyldichtungsreste vom Türflanschbereich entfernen.
- (2) Umlaufende Gummidichtung an der Scheibenführung/Fensterrahmen ansetzen.

- (3) Umlaufende Gummidichtung in die Scheibenführung/Fensterrahmen hineindrücken.
- (4) Gummidichtung in die untere hintere Führung über der Türverriegelung hineindrücken.
- (5) Scheibe einsetzen.
- (6) Halterung des herausnehmbaren Einsatzes, Wasserschutzfolie, Türverkleidung und die dreieckige Lautsprecherabdeckung anbauen.

SCHARNIER/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Scharnierumriss an der B-Säule und dem Türrahmen markieren.
- (2) Schraube und Mutter lösen, mit denen das Scharnier an der B-Säule befestigt ist. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Hintertür ausbauen".
- (3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen das Scharnier am Türrahmen befestigt ist (Abb. 80).
- (4) Scharnier von der Tür abbauen.

EINBAU

- (1) Scharnier auf die Markierungen am Türrahmen ausrichten.
- (2) Scharnier an der Tür ansetzen.
- (3) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen das Scharnier am Türrahmen befestigt ist.
- (4) Scharnier auf die an der B-Säule gemachten Markierungen ausrichten.
- (5) Schraube und Mutter ansetzen und festziehen, mit denen das Scharnier an der B-Säule befestigt ist.
- (6) Tür auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen. Nach Bedarf Ausrichtung korrigieren.

HINTERTÜR-VERRIEGELUNG

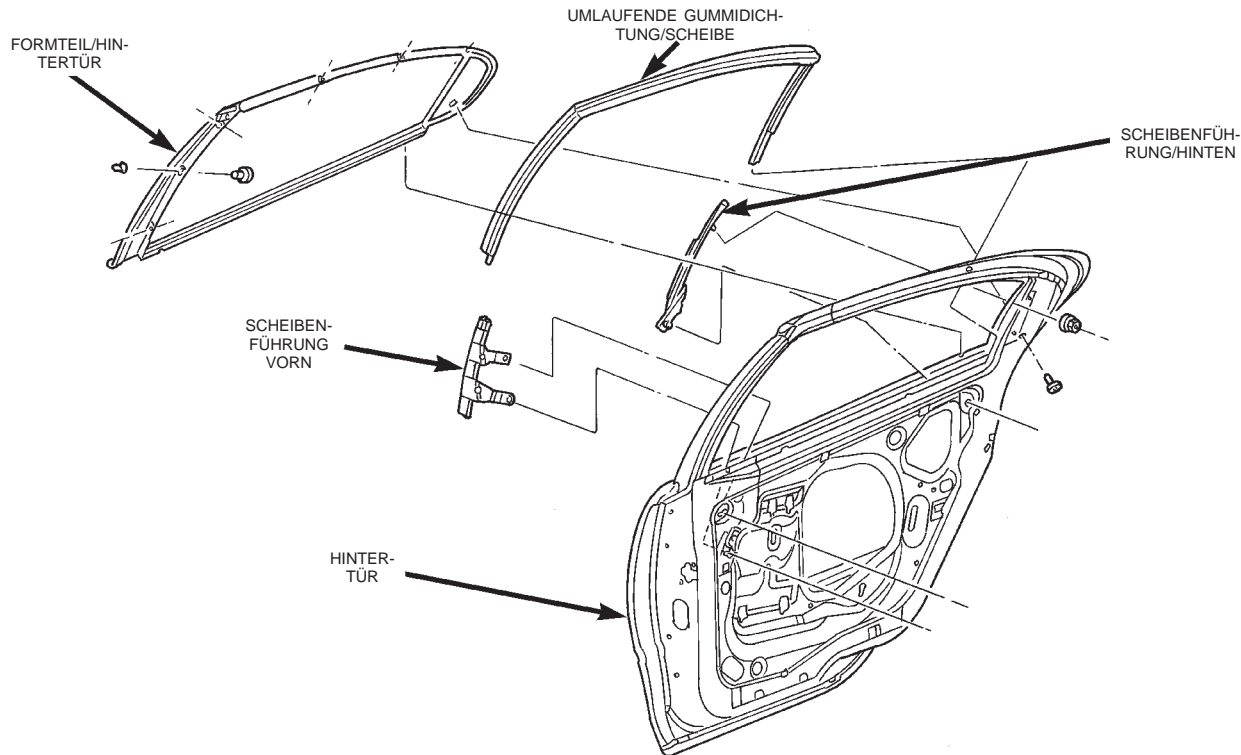
AUSBAU

- (1) Scheibe schließen.
- (2) Türverkleidung abbauen.
- (3) Hintere Scheibenführung abbauen.
- (4) Verbindungselement/Schließknopf aus der Türverriegelung lösen.
- (5) Äußeres Verbindungselement/Türgriff aus der Türverriegelung lösen.
- (6) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Türverriegelung am Türrahmen befestigt ist (Abb. 81).
- (7) Türverriegelung von der Tür abbauen.

EINBAU

- (1) Türverriegelung in der Tür ansetzen.
- (2) Schrauben festziehen, mit denen die Türverriegelung am Türrahmen befestigt ist.
- (3) Äußeres Verbindungselement/Türgriff an der Türverriegelung anschließen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b11ccf

Abb. 79 Umlaufende Gummichtung/Scheibe der Hintertür

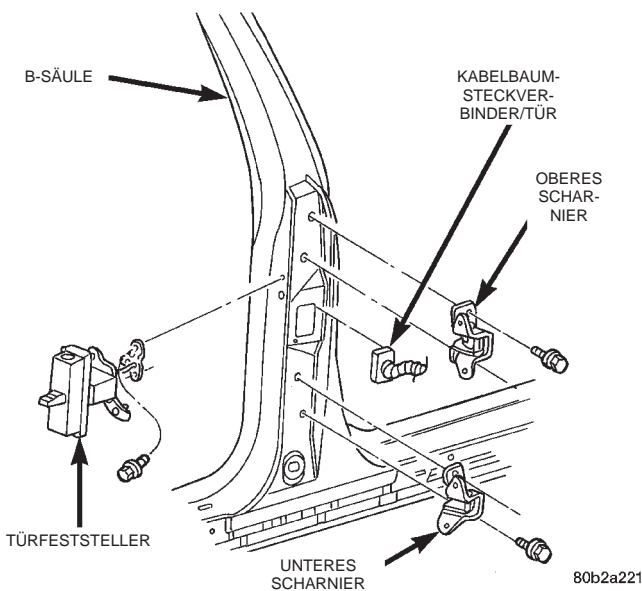
SCHLIESSBÜGEL/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Hintertür öffnen.
- (2) Lage des Schließbügels an der C-Säule als Hilfe für den späteren Einbau markieren.
- (3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schließbügel an der C-Säule befestigt ist (Abb. 82).
- (4) Schließbügel aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Schließbügel am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen, mit denen der Schließbügel an der C-Säule befestigt ist.
- (3) Schließbügel auf die Markierungen an der C-Säule ausrichten und Schrauben festziehen.
- (4) Tür auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen. Nach Bedarf einstellen.



80b2a221

Abb. 80 Scharnier/Hintertür

- (4) Verbindungselement/Schließknopf an der Türverriegelung anschließen.
- (5) Hintere Scheibenführung einbauen.
- (6) Türverriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.
- (7) Türverkleidung abbauen.

TÜRSEITIGE GUMMIDICHTUNG/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Hintertür öffnen.
- (2) Mit einem gabelähnlichen Werkzeug die Halteclips ausrasten, mit denen die Gummichtung unten an der Tür befestigt ist.
- (3) Türseitige Gummichtung vom Falz um den Türausschnitt herum abziehen (Abb. 83).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

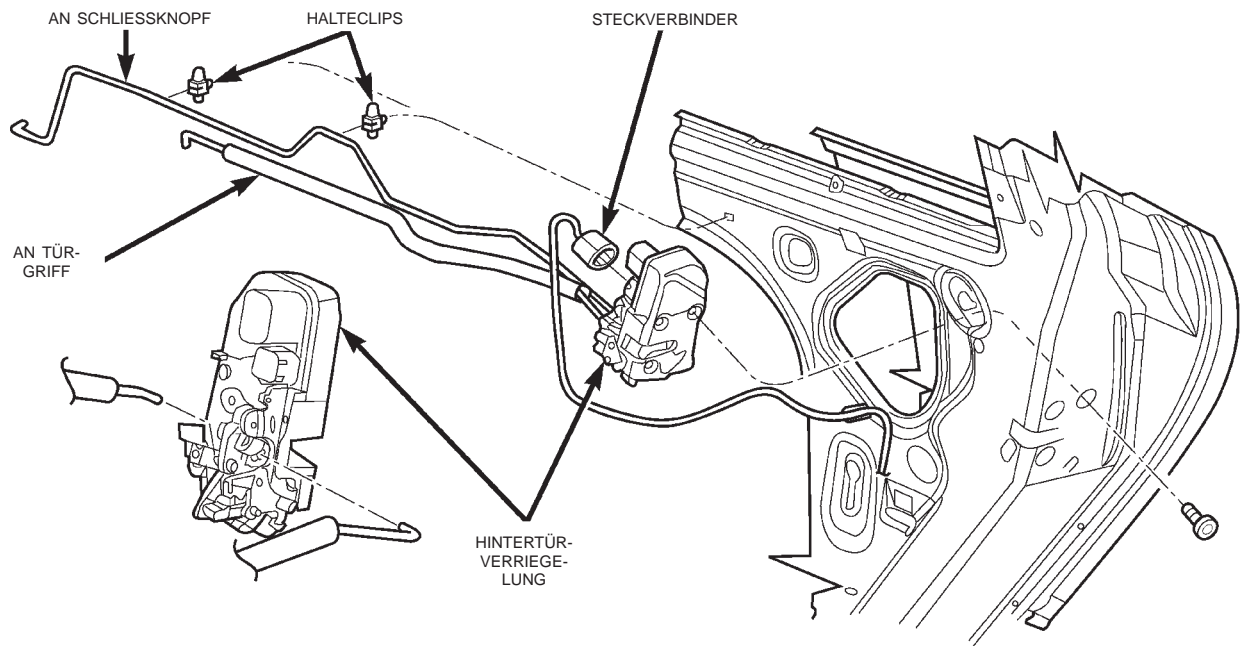
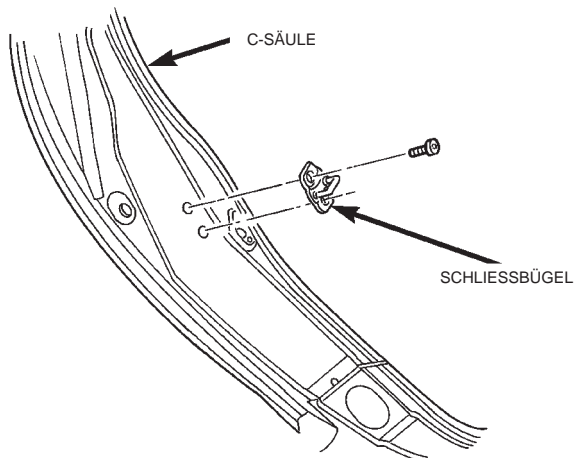


Abb. 81 Türverriegelung/Hintertür

80b34ede



80b2a228

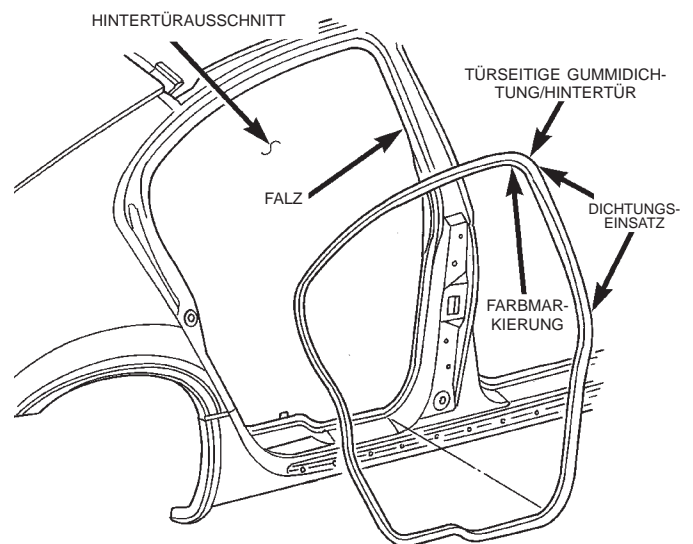
Abb. 82 Schließbügel/Hintertür

EINBAU

(1) Die türseitige Gummidichtung so an der Tür ansetzen, dass die Farbmarkierung in der oberen Ecke der B-Säule liegt.

(2) Halteclips einsetzen, mit denen die Gummidichtung am unteren Teil der Tür angebracht wird.

(3) Tür auf korrekte Ausrichtung und Abdichtung überprüfen.



80b5751a

Abb. 83 Türseitige Gummidichtung/Hintertür
DREIECKIGE VERKLEIDUNG/HINTERTÜR

AUSBAU

(1) Hintertür öffnen.

(2) Mit einem Hartkunststoffstab für Verkleidungen die dreieckige Verkleidung von der Tür lösen.

(3) Dreieckige Verkleidung abnehmen.

EINBAU

(1) Dreieckige Verkleidung an der Tür ansetzen.

(2) Auf die dreieckige Verkleidung drücken, damit die Halteclips einrasten.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

VERKLEIDUNG/HINTERTÜR

AUSBAU

ACHTUNG! Keinesfalls Teile der Türverkleidung heraushebeln, da hierdurch die Verkleidung beschädigt wird.

(1) Je nach Ausstattung, den Verschlussstopfen der Verkleidung aus der Blende des Türinnengriffs heraushebeln. Dazu ein Werkzeug mit kleiner, flacher Klinge in die Kerbe einführen und Stopfen heraushebeln (LHS/300M).

(2) Befestigungsschraube im herausnehmbaren Einsatz lösen.

(3) Befestigungsschraube in der Blende des Türinnengriffs lösen.

(4) Die drei Befestigungsschrauben an der Unterkante der Tür lösen (Abb. 84).

(5) Mit einem Werkzeug für Türverkleidungen die Halteclips aus der Türverkleidung am Türblech ausrasten. Zwei Halteclips befinden sich hinten an der Verkleidung und ein Halteclip vorn an der Verkleidung (Abb. 85).

(6) Türverkleidung nach oben über den Türflansch anheben. Dabei darauf achten, die Türverkleidung fest in der Hand zu behalten.

(7) Verbindungsgestänge aus dem Türaußengriff aushängen.

(8) Steckverbinder vom Lautsprecher der Hintertür abziehen.

(9) Steckverbinder vom Fensterheberschalter abziehen.

(10) Kabelbaumhalter von der Verkleidung abnehmen.

(11) Innenraumleuchte abklemmen.

(12) Türverkleidung von der Tür abnehmen.

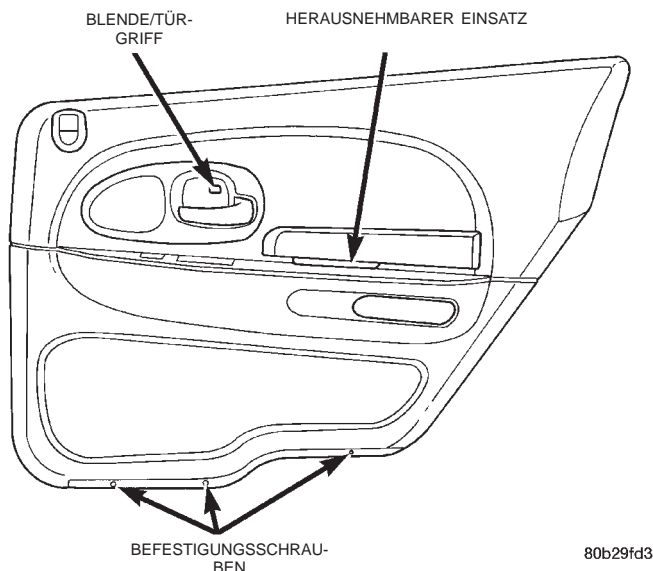


Abb. 84 Türverkleidung/Hintertür—Typisch

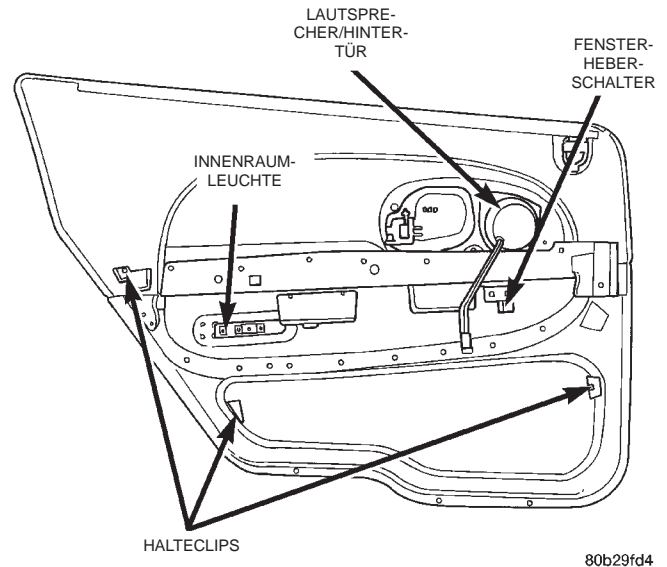


Abb. 85 Türinnenverkleidung/Hintertür—Typisch

EINBAU

(1) Türverkleidung an der Tür ansetzen.

(2) Innenraumleuchte anschließen.

(3) Kabelbaumhalter an der Türverkleidung einsetzen.

(4) Kabelbaum-Steckverbinder am Fensterheberschalter anschließen.

(5) Steckverbinder am Lautsprecher der Hintertür anschließen.

(6) Verbindungsgestänge des Türaußengriffs einhängen.

(7) Wasserschutzfolie einsetzen. Dabei darauf achten, dass die Ausrichtöffnungen der Wasserschutzfolie entsprechend ausgerichtet sind. Sicherstellen, dass das Schutzschild gut abdichtet.

(8) Türverkleidung an der Führung oben an der Tür ansetzen.

(9) Türverkleidung in die Führung oben an der Tür einsetzen.

(10) Die vordere vierfach-Ausrichtführung korrekt ansetzen. Die hintere zweifach-Ausrichtführung korrekt ansetzen.

(11) Neue Halteclips verwenden, mit denen die Türverkleidung am Türblech befestigt wird.

(12) Die neuen Halteclips einrasten, mit denen die Türverkleidung am Türblech befestigt ist.

(13) Die drei Befestigungsschrauben unten an der Tür ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 1,7 bis 2,3 N·m (15 bis 20 in. lbs.) festziehen.

(14) Befestigungsschraube in der Blende des Türinnengriffs ansetzen und festziehen.

(15) Befestigungsschraube im herausnehmbaren Einsatz ansetzen und mit 1,7 bis 2,3 N·m (15 bis 20 in. lbs.) festziehen.

(16) Je nach Ausstattung, den Verschlussstopfen der Blende/Türgriff einsetzen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

ARMLEHNE/RÜCKSITZBANK—Asymmetrische Teilung (Zwei-Drittel/Ein-Drittel)**AUSBAU**

- (1) Fahrzeugtür öffnen.
- (2) Die kleinere Hälfte der Rücksitzbank (Ein-Drittel) umklappen.
- (3) Schraube der Armlehne lösen (Abb. 86).
- (4) Sicherungsclip (C-Clip) lösen.
- (5) Armlehne abbauen.

EINBAU

- (1) Armlehne an der Halterung ansetzen.
- (2) Mutter der Armlehne ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 12 N·m (9 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Abdeckung der Haltemutter anbauen.
- (4) Sitze wieder in die ursprüngliche Stellung zurückklappen.

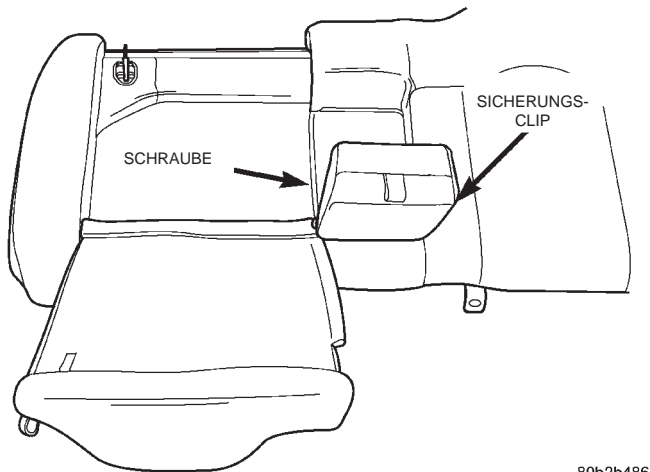


Abb. 86 Armlehne/Rücksitzbank—Asymmetrische Teilung (60/40)

ARMLEHNE/RÜCKSITZ MIT SKI-AUFNAHME**AUSBAU**

- (1) Sitzpolster der Rücksitzbank ausbauen.
- (2) Befestigungselement der Rückenlehne der Rücksitzbank lösen.
- (3) Rücklehne der Rücksitzbank mit Armlehne und Ski-Aufnahme abbauen (Abb. 87).
- (4) Befestigungselemente der Geräuschdämmplatte hinten an der Rücklehne der Rücksitzbank lösen (Abb. 88).
- (5) Geräuschdämmplatte abbauen.
- (6) Befestigungselemente lösen, mit denen die Armlehne an der Rückenlehne befestigt ist (Abb. 89).
- (7) Armlehne abbauen (Abb. 90).

EINBAU

- (1) Armlehne ansetzen.

- (2) Befestigungselemente ansetzen, mit denen die Armlehne an der Rückenlehne der Rücksitzbank befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 5 N·m (46 in. lbs.) festziehen.

- (3) Befestigungselemente der Geräuschdämmplatte einsetzen.

- (4) Rückenlehne anbauen.

- (5) Sitzpolster anbauen.

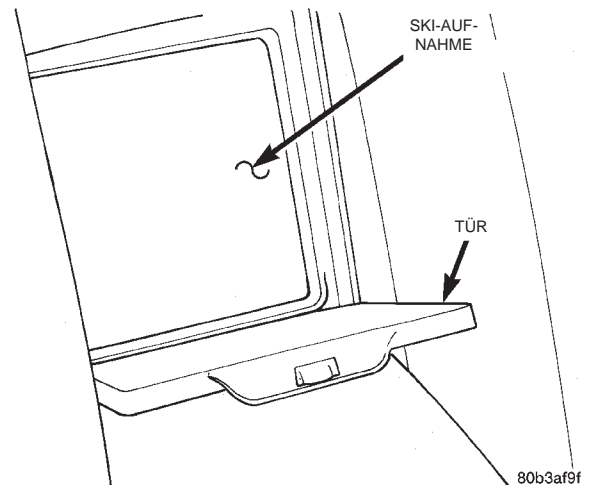


Abb. 87 Armlehne mit Ski-Aufnahme

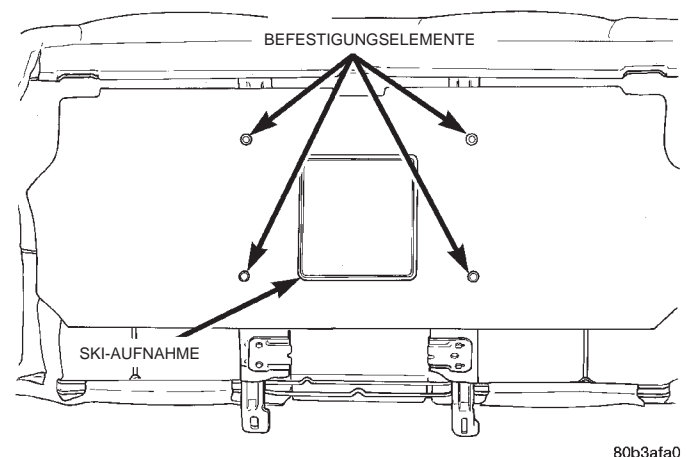
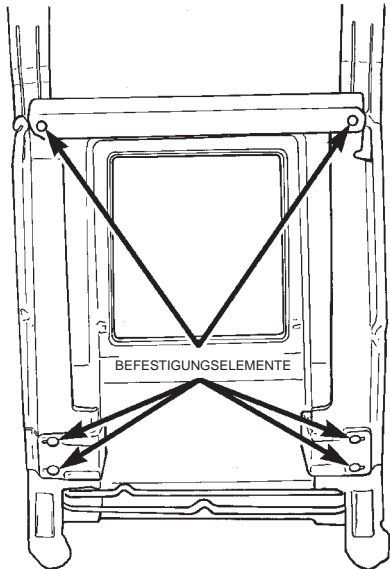


Abb. 88 Geräuschdämmplatte/Rücksitz HALTEGRIFF HINTEN UND LESELEUCHE

AUSBAU

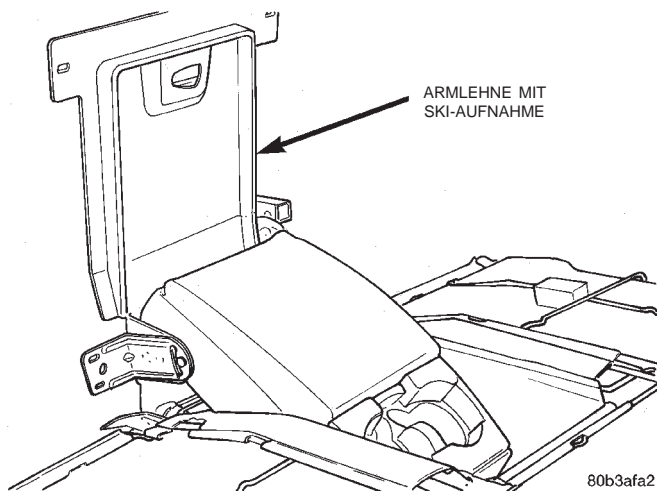
- (1) Kleiderhaken nach unten ziehen.
- (2) Befestigungsschraube hinter dem Kleiderhaken lösen, mit der der Haltegriff am Dach befestigt ist.
- (3) Haltegriff nach unten ziehen und halten.
- (4) Vordere Schraube lösen, mit der der Haltegriff am Dach befestigt ist (Abb. 91).
- (5) Haltegriff vom Dach abbauen.
- (6) Halteclips lösen, mit denen die Fassung der Leseleuchte hinten am Sockel des Haltegriffs befestigt ist.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b3afa1

Abb. 89 Armlehne/Rücksitz mit Ski-Aufnahme



80b3afa2

Abb. 90 Armlehne ausbauen

(7) Schalter der Leseleuchte aus der Aussparung hinten am Sockel des Haltegriffs abklemmen.

(8) Haltegriff aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

(1) Haltegriff im Fahrzeug ansetzen.

(2) Schalter der Leseleuchte in der Aussparung hinten am Sockel des Haltegriffs anschließen.

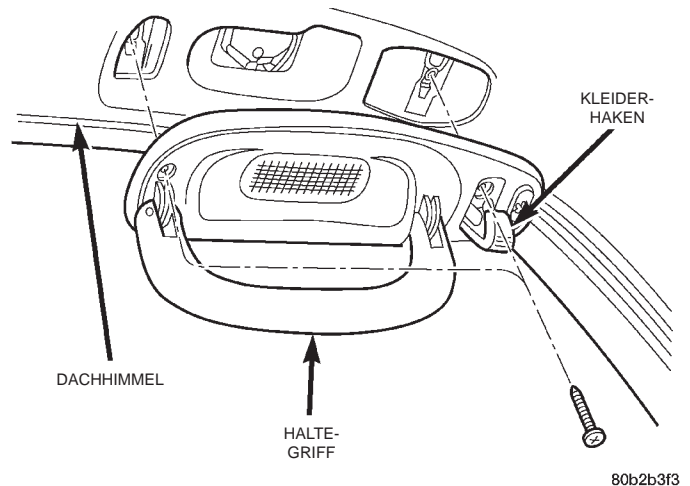
(3) Halteclips einrasten, mit denen die Fassung der Leseleuchte hinten am Sockel des Haltegriffs befestigt ist.

(4) Haltegriff am Dach ansetzen.

(5) Haltegriff nach unten ziehen und halten.

(6) Vordere Schraube ansetzen und festziehen, mit der der Haltegriff am Dach befestigt ist.

(7) Schraube ansetzen und festziehen, mit der der Haltegriff hinter dem Kleiderhaken am Dach befestigt ist.



80b2b3f3

Abb. 91 Haltegriff hinten und Leseleuchte
RÜCKENLEHNE/RÜCKSITZBANK

AUSBAU

(1) Sitzpolster der Rückbank ausbauen.

(2) Befestigungselemente lösen, mit denen die Rückenlehne der Rückbank und die Sicherheitsgurte im Fußraum befestigt sind (Abb. 92).

(3) Rückenlehne der Rückbank nach oben drücken, um die Haken oben an der Rückenlehne auszuhängen.

(4) Rückbank aus dem Fahrzeug nehmen.

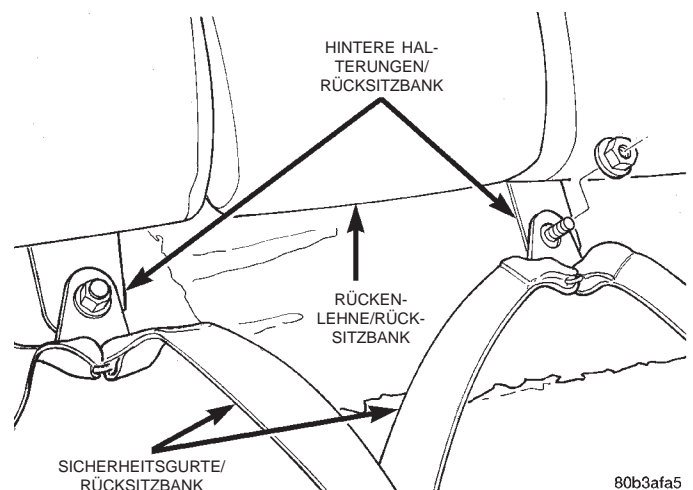
EINBAU

(1) Rückbank im Fahrzeug ansetzen.

(2) Die Haken oben an der Rückenlehne der Rückbank einhängen.

(3) Befestigungselemente ansetzen, mit denen die Rückenlehne der Rückbank und die Sicherheitsgurte im Fußraum befestigt sind, und mit einem Anzugsmoment von 44 N·m (32 ft. lbs.) festziehen.

(4) Sitzpolster der Rückbank einbauen.



80b3afa5

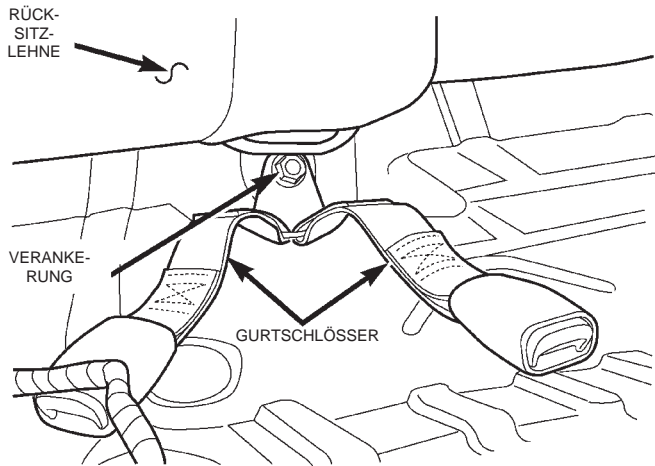
Abb. 92 Rückenlehne/Rückbank

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

GURTSCHLOSS/RÜCKSITZBANK

AUSBAU

- (1) Sitzpolster der Rücksitzbank ausbauen.
- (2) Mutter der Gurtverankerung lösen (Abb. 93).
- (3) Gurtschloss/Gurtschlösser vom Stehbolzen/Fußraum abnehmen.



80b2b3ea

Abb. 93 Gurtschloss/Gurtschlösser—Rücksitzbank

EINBAU

- (1) Gurtschloss/Gurtschlösser über den Stehbolzen im Fußraum setzen.
- (2) Mutter der Gurtverankerung/Rücksitz ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Rücksitzpolster einbauen.

RÜCKENLEHNE/RÜCKSITZBANK—EIN-DRITTEL-ABSCHNITT

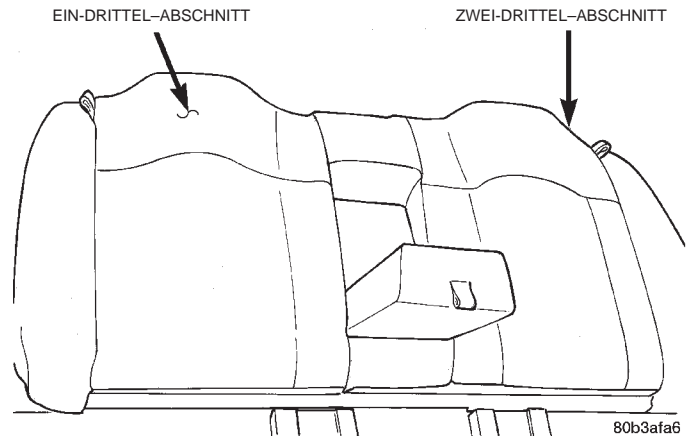
AUSBAU

- (1) Fahrzeugtür öffnen.
- (2) Sitzpolster der Rücksitzbank abbauen.
- (3) Muttern lösen, mit denen der Rahmen der Rückenlehne befestigt ist.
- (4) Rahmen der Rückenlehne abbauen (Abb. 94).
- (5) Schraube lösen, mit der der Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne befestigt ist (Abb. 95).
- (6) Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne vom Zapfen herunterschieben und vom Rahmen abnehmen (Abb. 96).

EINBAU

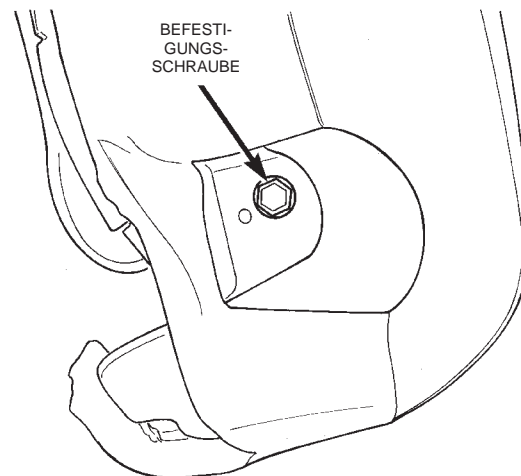
- (1) Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne auf den Zapfen aufsetzen.
- (2) Schraube ansetzen, mit der der Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne am Rahmen befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Rahmen an der Rückenlehne ansetzen.

- (4) Muttern ansetzen, mit denen der Rahmen der Rückenlehne befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (5) Sitzpolster der Rücksitzbank anbauen.



80b3afa6

Abb. 94 Rahmen



80b3afa7

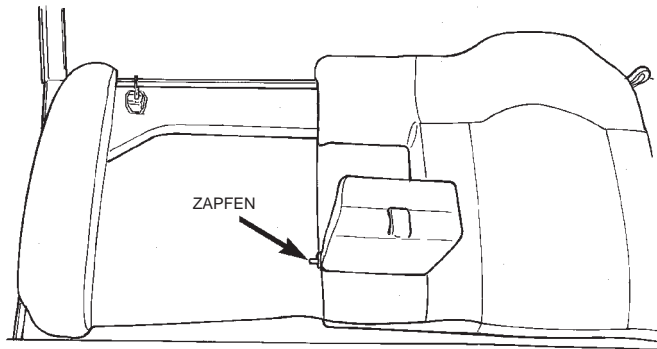
Abb. 95 Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne ausbauen

RÜCKENLEHNE/RÜCKSITZBANK—ZWEI-DRITTEL-ABSCHNITT

AUSBAU

- (1) Fahrzeugtür öffnen.
- (2) Sitzpolster der Rücksitzbank abbauen.
- (3) Muttern lösen, mit denen der Rahmen der Rückenlehne befestigt ist.
- (4) Rahmen der Rückenlehne abbauen.
- (5) Schraube lösen, mit der der Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne befestigt ist.
- (6) Zwei-Drittel-Abschnitt ausbauen.
- (7) Schraube lösen, mit der der Zwei-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne befestigt ist (Abb. 97).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b3afa8

Abb. 96 Schwenkzapfen/Ein-Drittel-Abschnitt

(8) Zwei-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne vom Zapfen herunterschieben und vom Rahmen abnehmen.

EINBAU

(1) Zwei-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne auf den Zapfen aufsetzen.

(2) Schraube ansetzen, mit der der Zwei-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne am Rahmen befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 16 N·m (12 ft. lbs.) festziehen.

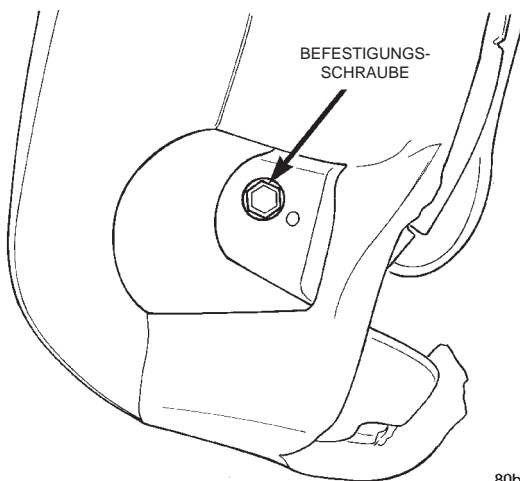
(3) Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne auf den Zapfen aufsetzen.

(4) Schraube ansetzen, mit der der Ein-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne befestigt ist.

(5) Rahmen an der Rückenlehne ansetzen.

(6) Muttern ansetzen, mit denen der Rahmen der Rückenlehne befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.

(7) Sitzpolster der Rücksitzbank anbauen.



80b3afa9

Abb. 97 Zwei-Drittel-Abschnitt der Rückenlehne**RÜCKENLEHNENRAHMEN—EIN-DRITTEL-/ZWEI-DRITTEL-ABSCHNITT****AUSBAU**

(1) Tür öffnen.

(2) Sitzpolster der Rücksitzbank ausbauen.

(3) Muttern lösen, mit denen der Rückenlehnrahmen der Rücksitzbank befestigt ist.

(4) Rückenlehnrahmen der Rücksitzbank ausbauen.

(5) Den Ein-Drittel-Abschnitt vom Rückenlehnrahmen abbauen.

(6) Den Zwei-Drittel-Abschnitt vom Rückenlehnrahmen abbauen (Abb. 98).

EINBAU

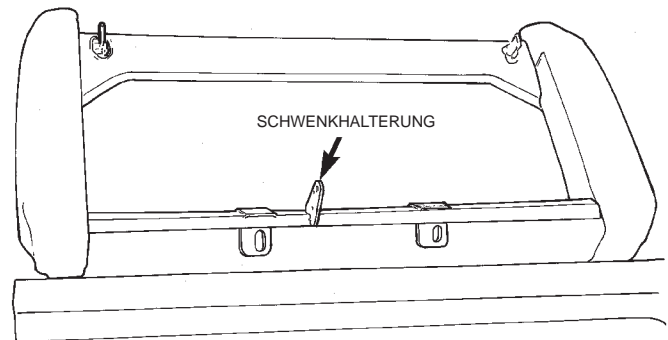
(1) Den Zwei-Drittel-Abschnitt an den Rückenlehnrahmen anbauen.

(2) Den Ein-Drittel-Abschnitt an den Rückenlehnrahmen anbauen.

(3) Rückenlehnrahmen korrekt ansetzen.

(4) Muttern ansetzen, mit denen der Rückenlehnrahmen befestigt ist. Mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.

(5) Sitzpolster der Rücksitzbank einbauen.



80b3afaa

Abb. 98 Rückenlehnrahmen**GURTAUFROLLER/RÜCKSITZBANK****AUSBAU**

(1) Rücksitzpolster und -lehne ausbauen.

(2) Die oberen Seitenteilverkleidungen abbauen.

(3) Eine untere Seitenteilverkleidung abbauen.

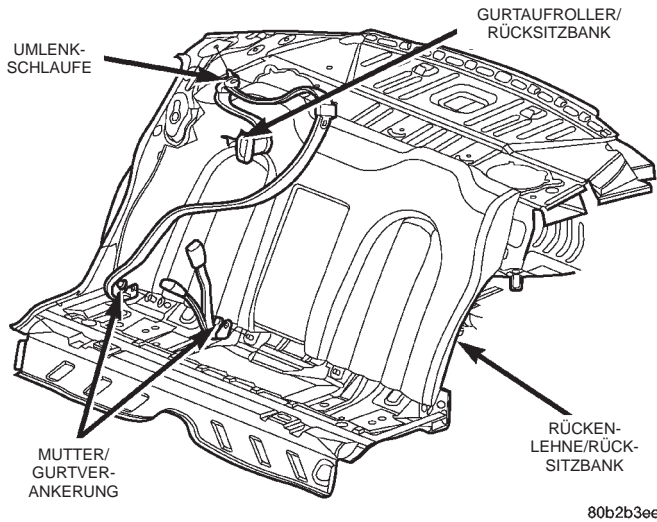
(4) Mutter lösen, mit der die untere Gurtverankerung im Fußraum befestigt ist.

(5) Befestigungsschraube der Umlenkschleife lösen.

(6) Befestigungsschraube lösen, mit der der Gurtaufroller am Seitenteil befestigt ist (Abb. 99).

(7) Gurt aus dem Fahrzeug nehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b2b3ee

Abb. 99 Gurtaufroller/Rücksitzbank**EINBAU**

- (1) Sicherheitsgurt im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schraube ansetzen und festziehen, mit der der Gurtaufroller an der Seitenteilverkleidung befestigt ist.
- (3) Umlenkschleufe anbauen.
- (4) Mutter ansetzen, mit der die untere Gurtverankerung im Fußraum befestigt ist.
- (5) Mutter mit einem Anzugsmoment von 60 N·m (44 ft. lbs.) festziehen.
- (6) Untere Seitenteilverkleidung anbauen.
- (7) Obere Seitenteilverkleidungen anbauen.
- (8) Rückenlehne/Rücksitz und -polster einbauen.

SITZPOLSTER/RÜCKSITZBANK**AUSBAU**

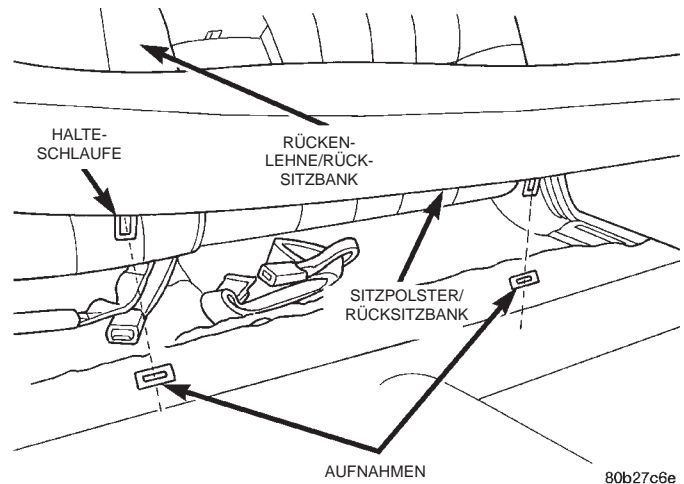
- (1) Jede Halteschleufe des Sitzpolsters der Rücksitzbank nach oben ziehen, um die Halteschlaufen aus den Aufnahmen im Fußraum zu lösen (Abb. 100).
- (2) Sitzpolster der Rücksitzbank aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Sitzpolster der Rücksitzbank im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Halteschlaufen in die Aufnahmen im Fußraum einsetzen.
- (3) Jede Halteschleufe des Sitzpolsters der Rücksitzbank nach unten drücken, um die Halteschlaufen einzurasten.

SITZPOLSTERBEZUG/RÜCKSITZBANK**AUSBAU**

- (1) Rücksitzpolster abbauen.
- (2) Die J-förmigen Haltestreifen lösen (Abb. 101).



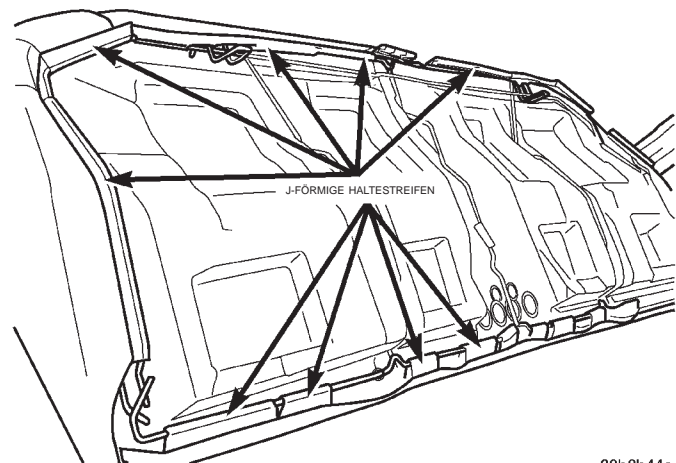
80b27c6e

Abb. 100 Sitzpolster/Rücksitzbank

- (3) Hakenringe losschneiden, damit der Bezug freikommt (Abb. 102).
- (4) Sitzpolsterbezug vom Sitzpolster abziehen.

EINBAU

- (1) Sitzpolsterbezug auf das Sitzpolster aufziehen.
- (2) Hakenringe am Sitzpolsterbezug befestigen.
- (3) Die J-förmigen Haltestreifen einsetzen.
- (4) Nach Bedarf Falten aus dem Sitzpolster mit Heißdampf glätten.
- (5) Sitzpolster einbauen.

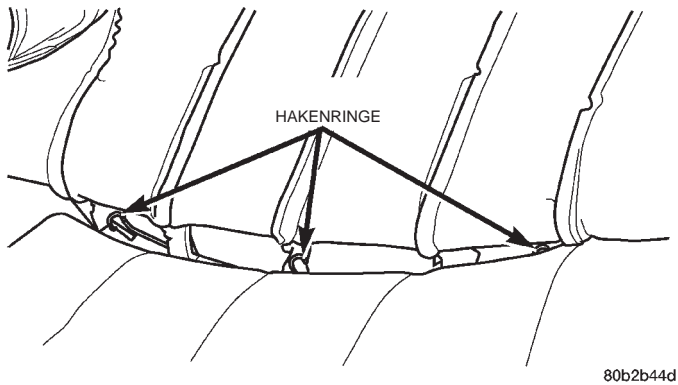


80b2b44c

Abb. 101 J-förmige Haltestreifen/Polsterbezug der Rücksitzbank**VERKLEIDUNG/HECKABLAGE****AUSBAU**

- (1) Sitzpolster und -lehne ausbauen.
- (2) Untere und obere Seitenteilverkleidungen abbauen.
- (3) Halteclips lösen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



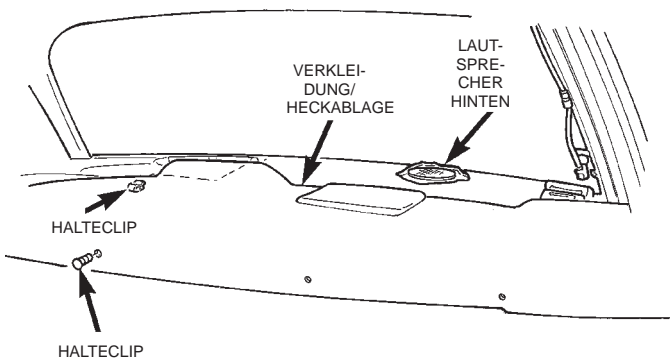
80b2b44d

Abb. 102 Hakenringe/Sitzpolsterbezug der Rücksitzbank

(4) Verkleidung der Heckablage von der Heckscheibe wegziehen, um die Halteclips auszurasten (Abb. 103).

(5) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder der hochgesetzten Zusatzbremsleuchte (CHMSL) abziehen.

(6) Verkleidung der Heckablage aus dem Fahrzeug nehmen.



80b2a239

Abb. 103 Verkleidung/Heckablage

EINBAU

(1) Verkleidung der Heckablage im Fahrzeug ansetzen.

(2) Steckverbinder der hochgesetzten Zusatzbremsleuchte (CHMSL) anschließen.

(3) Verkleidung der Heckablage nach hinten zur Heckscheibe schieben und die Halteclips einrasten.

(4) Halteclips ansetzen.

(5) Untere und obere Seitenteilverkleidung anbauen.

(6) Sitzpolster und -lehne anbauen.

SONNENBLENDE

Alle mit Fahrer- und Beifahrer-Seitenairbag ausgestatteten Fahrzeuge müssen mit einem farbmarkierten Fünfpunkte-Warnhinweisschild auf der Sonnenblende ausgestattet sein. Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass ein Warnhinweisschild ab Lager verfügbar ist und im Fahrzeug angebracht wird.

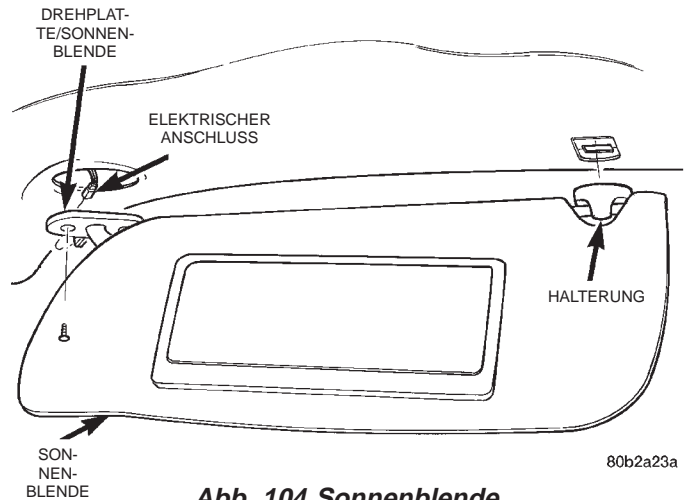
AUSBAU

(1) Befestigungsschraube lösen, mit der die innere Halterung der Sonnenblende am Dachhimmel/Windschutzscheibe befestigt ist (Abb. 104).

(2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der äußere Schwenkzapfen der Sonnenblende am Dach befestigt ist.

(3) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder der Schminkspiegelleuchte abziehen.

(4) Sonnenblende aus dem Fahrzeug nehmen.



80b2a23a

Abb. 104 Sonnenblende

EINBAU

(1) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder an der Schminkspiegelleuchte anschließen.

(2) Sonnenblende am Dachteil ansetzen.

(3) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die äußere Drehplatte der Sonnenblende am Dachteil befestigt ist.

(4) Schraube ansetzen und festziehen, mit der die Sonnenblendenhalterung am Dachteil befestigt ist.

KOFFERRAUMAUSKLEIDUNG

AUSBAU

(1) Polster und Lehne der Rücksitzbank ausbauen.

(2) Befestigungselemente an der Vorderkante entlang des Radkastens lösen.

(3) Ersatzradhalter, Wagenheber und Rad abbauen.

(4) Befestigungselemente an der hinteren Verkleidung und den Seiten lösen.

(5) Auskleidung herausnehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

- (1) Auskleidung zusammenfalten und in den Kofferraum legen.
- (2) Befestigungselemente einsetzen.
- (3) Ersatzradhalter, Wagenheber und Rad einbauen.
- (4) Polster und Lehne der Rücksitzbank einbauen.

OBERES KÜHLERABSCHLUSSBLECH

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Lage der Schrauben am oberen Kühlerabschlussblech markieren.
- (3) Schrauben lösen, mit denen der Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage und, je nach Ausstattung, das Tempomat-Servolement befestigt ist (Abb. 105).
- (4) Hebeschrauben der Hauptscheinwerfer an beiden Seiten lösen.
- (5) Befestigungselemente lösen, mit denen die obere Stoßfängerverkleidung befestigt ist.
- (6) Schrauben lösen, mit denen die Vorderkante des oberen Kühlerabschlussblechs befestigt ist.
- (7) Schrauben lösen, mit denen das obere Kühlerabschlussblech befestigt ist.
- (8) Seilzug der Motorhaubentriegelung aus der Motorhaubentriegelung aushängen.
- (9) Oberes Kühlerabschlussblech aus dem Fahrzeug ausbauen.
- (10) Zum Austausch des oberen Kühlerabschlussblechs die Motorhaubentriegelung und alle anderen Befestigungselemente lösen.

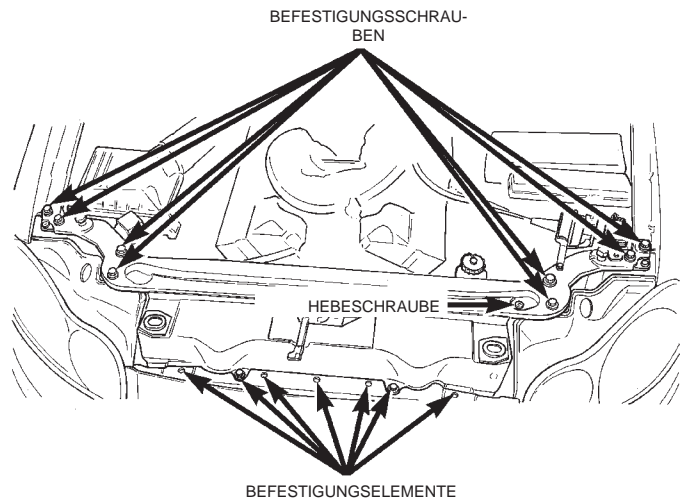
EINBAU

- (1) Oberes Kühlerabschlussblech ansetzen.
- (2) Seilzug der Motorhaubentriegelung an der Motorhaubentriegelung einhängen.
- (3) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen das obere Kühlerabschlussblech befestigt ist. Schrauben auf die Markierungen ausrichten.
- (4) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Vorderkante des oberen Kühlerabschlussblechs befestigt ist.
- (5) Befestigungselemente einsetzen, mit denen die obere Stoßfängerverkleidung befestigt ist.
- (6) Hebeschrauben der Hauptscheinwerfer auf beiden Seiten ansetzen und festziehen.
- (7) Motorhaube auf korrekte Funktion überprüfen.

INNENKOTFLÜGEL/RADKASTEN—VORN

AUSBAU

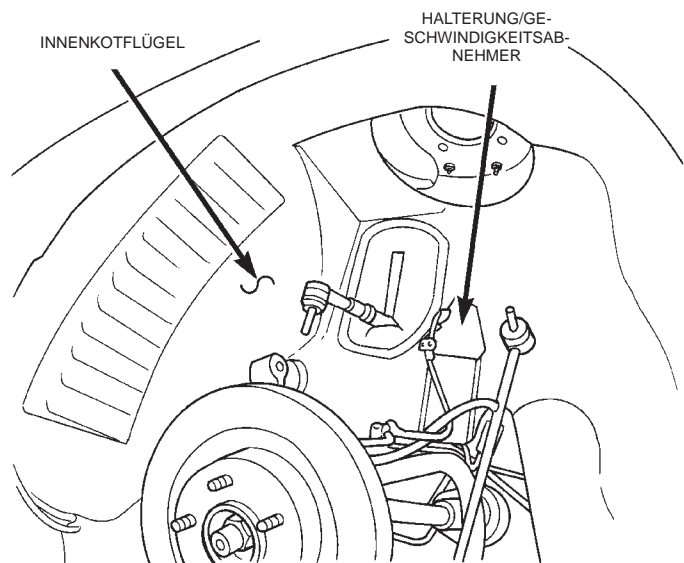
- (1) Fahrzeug anheben und mit Stützböcken abstützen.
- (2) Vorderrad abbauen.



80b3afab

Abb. 105 Oberes Kühlerabschlussblech

- (3) Federbein komplett aus dem Fahrzeug ausbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 2, "Radaufhängung und Antriebswellen".
- (4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Halterung des Geschwindigkeitsabnehmers befestigt ist (Abb. 106). Halterung so verschieben, dass der Steckverbinder des Geschwindigkeitsabnehmers freiliegt.
- (5) Steckverbinder vom Geschwindigkeitsabnehmer abziehen.
- (6) Befestigungselemente lösen, mit denen der Innenkotflügel innen am Radkasten befestigt ist.
- (7) Innenkotflügel vom Fahrzeug abbauen.



80b29f31

Abb. 106 Innenkotflügel des Radkastens

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

- (1) Innenkotflügel am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Befestigungselemente einsetzen, mit denen der Innenkotflügel befestigt ist.
- (3) Steckverbinder am Geschwindigkeitsabnehmer anschließen.
- (4) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Halterung des Geschwindigkeitsabnehmers befestigt ist.
- (5) Federbein komplett einbauen.
- (6) Vorderrad anbauen.
- (7) Fahrzeug absenken.

INNENKOTFLÜGEL/HINTERER RADKASTEN

AUSBAU

- (1) Fahrzeug anheben und mit Stützböcken sicher abstützen.
- (2) Hinterrad abbauen.
- (3) Befestigungselemente lösen, mit denen der Innenkotflügel befestigt ist.
- (4) Der Bereich des Stoßdämpferdoms muss aus dem Innenkotflügel ausgeschnitten werden. Dies erleichtert den Ein- oder Ausbau des Innenkotflügels.
- (5) Innenkotflügel vom Fahrzeug abbauen.

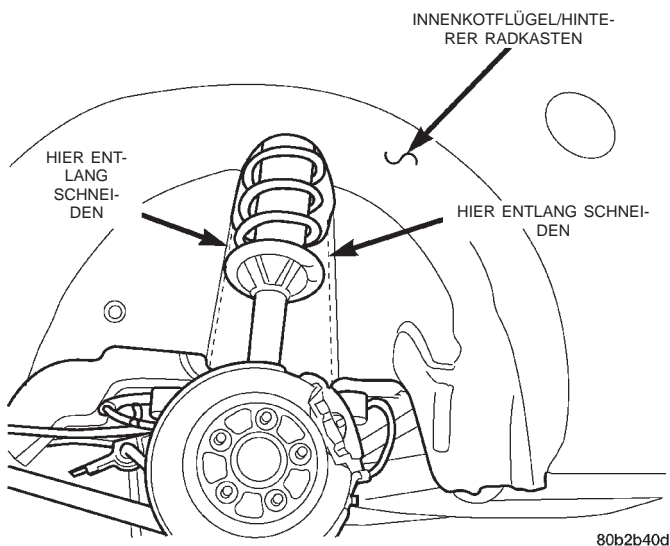


Abb. 107 Innenkotflügel/Hinterer Radkasten

EINBAU

- (1) Innenkotflügel mit ausgeschnittenem Stoßdämpferbereich am Fahrzeug ansetzen.
- (2) Befestigungselemente einsetzen, mit denen der Innenkotflügel befestigt ist.
- (3) Hinterrad anbauen.
- (4) Fahrzeug absenken.

EINSTELLUNGEN

AUSRICHTEN DER SCHEIBE/VORDERTÜR

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (3) Befestigungselement lösen, mit dem der Scherenheber am Türblech hinter der Zugangsöffnung befestigt ist (Abb. 108).
- (4) Scheibe in der umlaufenden Gummidichtung so positionieren, dass eine korrekte Ausrichtung und Funktion sichergestellt ist.
- (5) Scheibe nach hinten schieben und mit leichtem Druck auf die Scherenheberführung nach unten drücken. Schraube festziehen.
- (6) Alle Befestigungselemente festziehen.
- (7) Wasserschutzfolie einsetzen.
- (8) Türverkleidung anbauen.

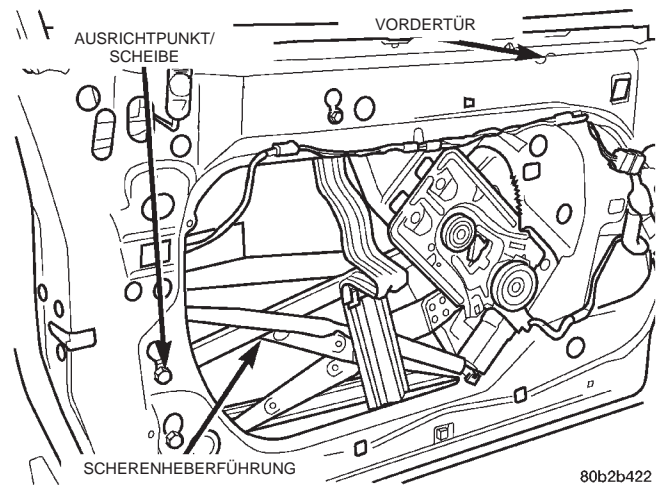


Abb. 108 Ausrichtung der Scheibe/Vordertür

AUSRICHTEN DER SCHEIBE/HINTERTÜR

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Wasserschutzfolie nach Bedarf abziehen.
- (3) Befestigungselement lösen, mit dem der Scherenheber am Türblech hinter der Zugangsöffnung befestigt ist (Abb. 109).
- (4) Scheibe in der umlaufenden Gummidichtung so positionieren, dass eine korrekte Ausrichtung und Funktion sichergestellt ist.
- (5) Scheibe nach hinten schieben und mit leichtem Druck auf die Scherenheberführung drücken. Schraube festziehen.
- (6) Alle Befestigungselemente festziehen.
- (7) Wasserschutzfolie einsetzen.
- (8) Türverkleidung anbauen.

TECHNISCHE DATEN (Fortsetzung)

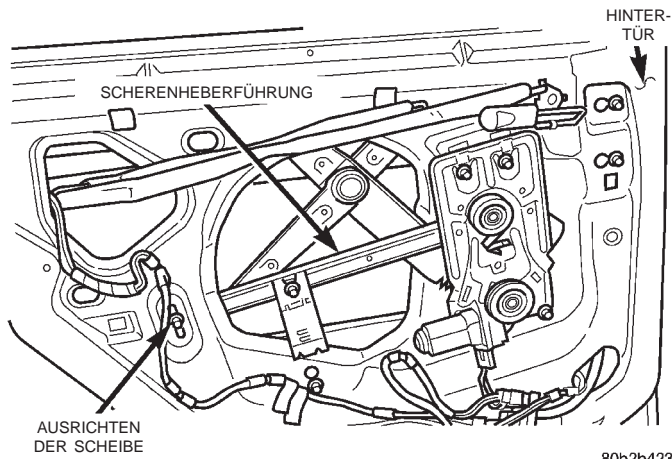


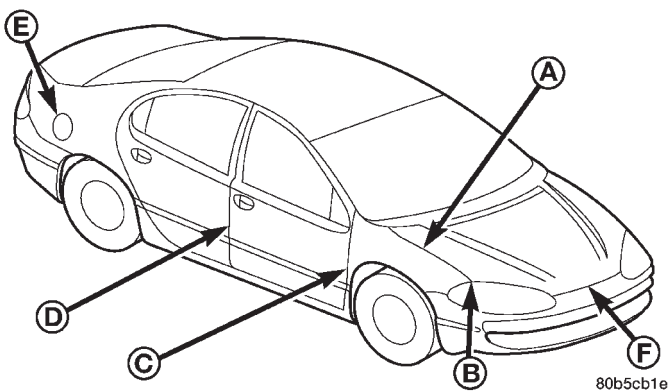
Abb. 109 Ausrichten der Scheibe/Hintertür

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN/KAROSSERIE—SPALTE/FLUCHTEN

INTREPID/Front- und Seitenansicht

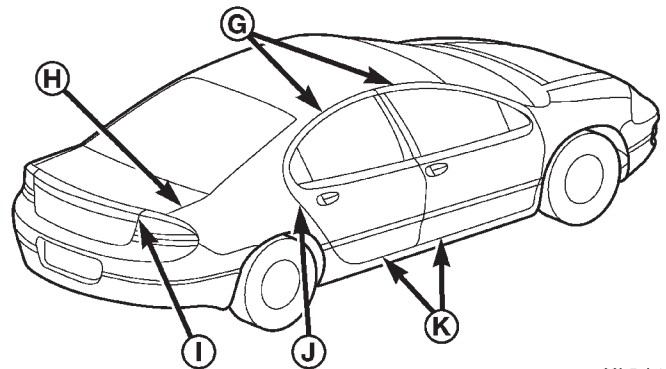
A	Motorhaube an Kotflügel	G = 4,0 ± 1	F = 0 - 1,0
B	Motorhaube an Kotflügel vorn und hinten	G = 0 ± 1	F = 0 ± 1,0
C	Vordertür an Kotflügel	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 - 1,0
D	Hintertür an Vordertür	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 - 1,0
E	Tankklappe an Seitenteil	G = 3,0 ± 0,75	F = 0 - 1,0
F	Stoßfängerverkleidung an Motorhaube	G = 5,0 ± 2,5	F = 0 - 1,5



Intrepid/Front- und Seitenansicht

INTREPID/ANSICHT VON HINTEN UND SEITENANSICHT

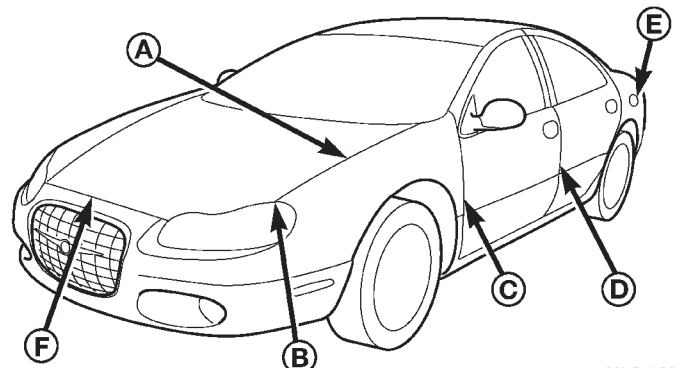
G	Vorder- und Hintertür an Dach	G = 5,0 ± 2,5	F = 0 - ± 2,0
H	Kofferraumdeckel an Seitenteilverkleidung	G = 4 ± 1,5	F = 0 ± 1,5
I	Schlussleuchte an Zierblende und Kofferraumdeckel	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 ± 2,0
J	Hintertür an Seitenteilverkleidung	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 - 1,0
K	Vorder-/Hintertür an Schweller	G = 7,0 ± 2,0	F = 0 - 2,0



Intrepid/Ansicht von hinten und Seitenansicht

CONCORDE LHS UND 300M/Front- und SEITENANSICHT

A	Motorhaube an Kotflügel	G = 4,0 ± 1,5	F = 0 ± 1,5
B	Motorhaube an Kotflügel—vorn und hinten	G = 0 ± 1	F = 0 ± 2,0
C	Vordertür an Kotflügel	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 - 1,0
D	Hintertür an Vordertür	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 - 1,0
E	Tankklappe an Seitenteil	G = 3,0 ± 0,75	F = 0 - 1,5
F	Stoßfängerverkleidung an Motorhaube	G = 5,0 ± 1,5	F = 1,5 ± 0,5

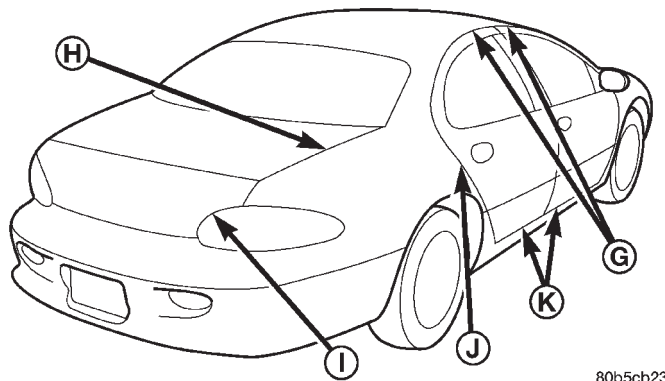


Concorde LHS und 300M/Front- und Seitenansicht

TECHNISCHE DATEN (Fortsetzung)

CONCORDE LHS UND 300M/ANSICHT VON
HINTEN UND SEITENANSICHT

G	Vorder- und Hintertür an Dach	
	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 - 1,0
H	Kofferraumdeckel an Seitenteilverkleidung	
	G = 4,0 ± 1,5	F = 0 ± 1,0
I	Schlussleuchte an Zierblende und Kofferraumdeckel	
	G = 5,0 ± 1,5	F = N/4
J	Hintertür an Seitenteilverkleidung	
	G = 5,0 ± 1,5	F = 0 + 1,0
K	Vorder-/Hintertür an Schweller	
	G = 7,0 ± 2,0	F = 0 ± 1,5



80b5cb23

Concorde LHS und 300M/Ansicht von hinten und
Seitenansicht

ABSCHMIEREN VON KAROSSERIEBAUTEILEN

SCHMIERMITTEL

Mechanismen und Gestänge der Karosserie sollten für eine korrekte Funktion und Leichtgängigkeit sowie zum Schutz vor Korrosion und Rost nach Bedarf überprüft, gereinigt und abgeschmiert werden. Bei Arbeiten unter der Motorhaube sollten der Entriegelungsmechanismus der Motorhauben-Verriegelung und der Fanghaken überprüft, gereinigt und abgeschmiert werden. Während der Winterzeit sollten die Schließzylinder des Türschlosses außen geschmiert werden, um auch bei Spritzwasser einen Schutz gegen Vereisung und eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Vor dem Auftragen des Schmiermittels sind die betreffenden Bauteile von Staub und Verunreinigungen zu befreien. Bei Bedarf kann dazu ein geeignetes Lösungsmittel verwendet werden. Nach dem Abschmieren überschüssiges Fett entfernen.

AUFTRAGEN DES SCHMIERMITTELS

SCHLIESSZYLINDER/TÜREN

(1) Eine kleine Menge Schmiermittel direkt in den Schließzylinder geben.

(2) Fahrzeugschlüssel leicht einfetten.

(3) Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder einführen und mehrmals im Türschloss hin- und herbewegen.

HINWEIS: Kein weiteres Schmiermittel zufügen.

(4) Schließzylinder mehrmals hin- und herbewegen, damit sich das Schmiermittel im ganzen Schließzylinder verteilt.

(5) Überschüssiges Schmiermittel außen vom Schließzylinder und Fahrzeugschlüssel abwischen.

ALLE ANDEREN KAROSSERIEMECHANISMEN

(1) Bauteile wie oben beschrieben reinigen.

(2) Empfohlenes Schmiermittel auf alle Gleitflächen und Drehachsen der Bauteile auftragen.

ABSCHMIEREN

MOTORÖL

- Türscharniere—Scharnierbolzen und Gleitflächen der Drehachsen
- Motorhaubenscharniere—Drehbereiche
- Heckklappenscharniere
- Kofferraumscharniere

**MOPAR® SPRAY WHITE CUBE ODER EIN
ENTSPRECHENDES SCHMIERMITTEL**

- Türfeststeller
- Heckklappenverriegelung
- Gleitflächen/Gasdruckdämpfer der Heckklappe
- Aschenbecher
- Verriegelungsmechanismus/Tankklappe
- Mechanismus der Feststellbremse
- Sitzschienen
- Kofferraumverriegelung

**MOPAR® MULTI-PURPOSE GREASE ODER EIN
ENTSPRECHENDES MEHRZWECK-SCHMIERMITTEL**

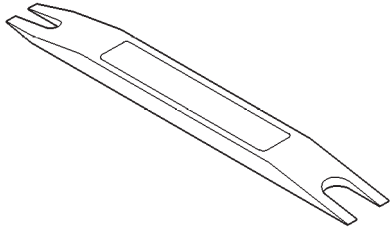
- Alle anderen Mechanismen der Motorhaube

**MOPAR® LOCK CYLINDER LUBRICANT ODER EIN
ENTSPRECHENDES SCHMIERMITTEL FÜR
SCHLIESSZYLINDER**

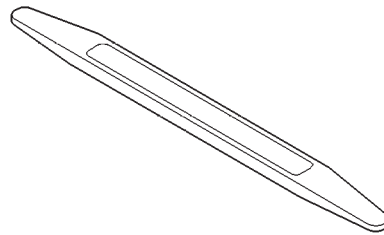
- Schließzylinder/Türen
- Schließzylinder/Kofferraum

SPEZIALWERKZEUGE

KAROSSERIE



Abziehwerkzeug für Formteile/Zierblenden C-4829



Hartkunststoffstab C-4755

LACKIERARBEITEN

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		NACHBESSERN LACKIERTER FLÄCHEN	55
DECKLACK/KLARLACKFINISH	55	NASSSCHLEIFEN, SCHWABELN UND	
LACKCODE	56	POLIEREN	57
LACKREPARATUREN—BEZEICHNUNGEN DER LACKCODES	55		

ALLGEMEINES

LACKREPARATUREN—BEZEICHNUNGEN DER LACKCODES

LACKE/AUSSENFARBEN

LACKE/AUSSENFARBEN	CHRY CODE*	PPG	BASF	DuPONT	S-W ACME M-S	AKZO NOBEL SIKKENS
Bright Platinum Metallic Clear Coat	MS4	4820	24082	B9462	48823	CHA94-MS4
Candy Apple Red Mt. Tint C/C	RH2	4447 5023	26098	B9616 B9674	50267 50268	CHA96-RH2
Cinnamon Glaze Metallic Clear Coat	VLB	5313	28072	B9824	54469	CHA98-VLB
Champagne Pearl Metallic Clear Coat	VTE	5360	28073	B9825	54835 557700	CHA98-VTE
Deep Amethyst Pearl Coat	TCN	5247	27039	B9736	52565	CHA97-TCN
Deep Cranberry Pearl Coat	VMT	5359	28071	B9842	54119	CHA98-VMT
Deep Slate Pearl Coat	VAW	5292	27166	B9774	54118	CHA97-VAW
Forest Green Pearl Coat	SG8	47439	26078	B9609	5106	CHA95-SG8
Stone White Clear Coat	SW1	83542	26089	B9622	51539	CHA96-SW1

*Herberts Stodox und Spies Hecker verwenden die Chrysler Codetabelle für Lackfarben wie auf dem Fahrzeug-Code-Aufkleber angegeben.

DECKLACK/KLARLACKFINISH

Die meisten Fahrzeuge besitzen zwei Lackschichten (Decklack/Klarlack). Der Farbauftrag, der auf die Grundierung folgt, wird Decklack genannt. Klarlack schützt den Decklack vor ultravioletten Strahlen und sorgt für langanhaltenden Hochglanz.

NACHBESSERN LACKIERTER FLÄCHEN

Wurde eine lackierte Metallfläche zerkratzt oder weist sie abgesprungene Stellen auf, sollte sie zum Schutz vor Korrosion so schnell wie möglich nachgebessert werden. Für optimale Ergebnisse Mopar® Scratch Filler/Primer (Füllgrund), Touch-Up Paints (Lackstifte) und Clear Top Coat (Klarlack) verwenden.

den. Nähere Informationen zur Typencodeplakette siehe die Einführung zu diesem Handbuch.

NACHBESSERUNGSARBEITEN

(1) Losen Lack und Korrosionsreste im Kratzer oder in der abgeplatzten Stelle loskratzen.

(2) Den betroffenen Bereich mit Tar/Road Oil Remover (Mopar® Teerentferner) reinigen und trocknen lassen.

(3) Das Innere des Kratzers oder der abgeplatzten Stelle mit einer Schicht Füllgrund füllen. Die Grundierung nicht auf die intakte Lackfläche kommen lassen. Der Pinsel sollte nur so feucht sein, dass die abgeplatzte Stelle oder der Kratzer so gefüllt werden

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

FARBEN FÜR ZIERBLENDEN/UNTERE KAROSSERIEHÄLFTE

FARBEN FÜR ZIERBLENDEN/ UNTERE KAROSSERIEHÄLFTE	CHRY CODE	PPG	BASF	DUPONT	S-W ACME M-S	AKZO NOBEL SIKKENS
Bright Platinum Metallic Clear Coat	MS4	4820	24082	B9462	48823	CHA94-MS4
Candy Apple Red Met. Tinted C/C	RH2	4974 5025	26098	B9616	51063 51064	CHA95-RH2
Cinnamon Glaze Metallic Clear Coat	VLB	5313	28072	B9824	54469	CHA98-VLB
Champagne Pearl Coat	VTE	5360	28073	B9825	54835 557700	CHA98-VTE
Deep Amethyst Pearl Coat	TCN	5247	27039	B9736	52565	CHA97-TCN
Deep Cranberry Pearl Coat	VMT 5359	5359	28071	B9842	54119	CHA98-VMT
Deep Slate Pearl Coat	VAW	5292	27166	B9774	54118	CHA97-VAW
Forest Green Pearl Coat	SG8	47439	26078	B9609	5106	CHA95-SG8
Radiant Silver	CA1	34852	14220	C8312	33432	CHACA1M
Stone White	SW1	83542	26089	B9622	51539	CHASW1M

LACKFARBEN INNEN

LACKFARBEN INNEN	CHRY CODE	PPG	BASF	DuPONT	S-W ACME M-S	AKZO NOBEL SIKKENS
Agate	AZ	9856 2-1461	22135	C9208	45994	CHLAZI
Camel	K5	27731 2-1584	26120	C9603	51541	CHARK5I
Light Neutral / Dark Tan F1/K9	FK	28594 2-1648	28119	C9499	56173	CHAMF1I
		28589 2-1647	28120	C9846	55935	CHAVK9I
Quartz	D5	34618 2-1346	19133	C8904	40075	CHAHD5I

kann, dass nichts auf umliegende Flächen läuft. Mit dem Pinsel nicht über die Karosseriefäche streichen. Den Füllgrund ganz durchtrocknen und erhärten lassen.

(4) Über den Füllgrund eine Schicht Farblack auftragen. Dabei diesen Farblack nicht auf den Originallack außerhalb des Kratzers oder der abgeplatzten Stelle bringen. Nach Möglichkeit die neue Farbe stumpf an die alte anschließen. Mit dem Pinsel nicht über die Karosseriefäche streichen. Den Farblack ganz durchtrocknen lassen.

(5) Bei Fahrzeugen ohne Klarlack kann die nachgebesserte Lackstelle leicht nassgeschliffen (Schleif-

papier - Körnung 1500) und mit Poliermittel poliert werden.

(6) Bei Fahrzeugen mit Klarlack ist eine Schicht Klarlack auf die nachgebesserte Stelle nach der in (4) beschriebenen Technik aufzutragen. Warten, bis der Klarlack ganz durchgetrocknet ist. Nach Wunsch kann dann (5) auf dem Klarlack durchgeführt werden.

LACKCODE

Auf der im Motorraum befindlichen Typencodeplakette ist der Lackcode angegeben. Näheres zur Beschreibung der Typencodeplakette ist der Einfüh-

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

nung vorn in diesem Handbuch zu entnehmen. Die Codes für Lacke und Ausstattung sind ferner der Sicherheitsplakette zu entnehmen, die sich am Endrahmen der Fahrertür befindet.

NASSSCHLEIFEN, SCHWABELN UND POLIEREN

Leichtere Abbeizeffekte, Orangenhaut oder Schmierflecken im Klarlack oder Einkomponenten-Decklacke können durch leichtes Nassschleifen oder Schwabbeln bzw. Polieren von Hand behoben werden.

Wurde der Klarlack in der Vergangenheit bereits nassgeschliffen, darf dieser Vorgang nicht wiederholt werden. Nassschleifen sollte nur von einer qualifizierten Autolackiererei durchgeführt werden.

ACHTUNG! Den Klarlack, falls vorhanden, nicht entfernen. Der Decklack benötigt den Klarlack als Langzeitschutz.

FESTVERGLASUNG

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
FUNKTIONSBESCHREIBUNG		WINDSCHUTZSCHEIBE	60
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	58		
AUS- UND EINBAU			
HECKSCHEIBE	59		

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

VORSICHT! FAHRZEUG FRÜHESTENS 24 STUNDEN NACH EINBAU EINER NEUEN WINDSCHUTZSCHEIBE PROBEFAHREN. DER VERWENDETE URETHANKLEBER BRAUCHT MINDESTENS 24 STUNDEN, BIS ER VOLLSTÄNDIG AUSGEHÄRTET IST. DIE NEUE WINDSCHUTZSCHEIBE KANN IM FALL EINES AUFPRALLS ZU GEFÄHRLICHEN SITUATIONEN FÜHREN, FALLS DER URETHANKLEBER NOCH NICHT VÖLLIG AUSGEHÄRTET IST.

URETHANKLEBER WERDEN IMMER ALS SYSTEM VERWENDET. AUS DIESEM GRUND SIND AUCH DER GLASREINIGER, DAS VORBEREITENDE LÖSUNGSMITTEL FÜR DIE WINDSCHUTZSCHEIBE, DER PVC (VINYL) PRIMER UND DER PRIMER FÜR DIE EINFASSUNG DESSELBEN HERSTELLERS ZU VERWENDEN. IM ANDEREN FALL KANN DIE STRUKTURBEDINGTE STABILITÄT GEFÄHRDET SEIN.

CHRYSLER EMPFIEHLT KEINEN SPEZIFISCHEN KLEBSTOFF-HERSTELLER. TECHNIKER SOLLTEN DAHER DIE JEWEILIGEN PRODUKTINFORMATIONEN SORGFÄLTIG DURCHLESEN UND NUR SOLCHE PRODUKTE VERWENDEN, DIE EINE HERSTELLERGARANTIE GEMÄSS FMVSS 212 GEWÄHRLEISTEN. TECHNIKER SOLLTEN AUCH SICHERSTELLEN, DASS PRIMER UND REINIGUNGSMITTEL SICH MIT DEM JEWEILIGEN KLEBSTOFF VERTRAGEN.

NÄHERES ZUR DAUER DES AUSHÄRTENS IST DER HERSTELLERVERPACKUNG DES URETHANKLEBERS ZU ENTNEHMEN. KEINESFALLS KLEBER VERWENDEN, DESSEN VERFALLSDATUM ÜBERSCHRITTEN WURDE.

NICHT MIT URETHANKLEBER ODER PRIMER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN ARBEITEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR, DA DIE AUS-TRETENDEN DÄMPFE GESUNDHEITSSCHÄDLICH SIND. STETS NUR IN GUT BELÜFTETEN RÄUMEN DAMIT ARBEITEN.

NICHT MIT URETHANKLEBER DIREKT IN BERÜHRUNG KOMMEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

BEI ARBEITEN AN DEN SCHEIBEN STETS HANDSCHUHE UND SCHUTZBRILLE TRAGEN.

ACHTUNG! Alle umliegenden lackierten oder verkleideten Flächen zum Schutz vor Urethankleber oder Primer sorgfältig abdecken, da diese Flächen sonst beschädigt werden können.

Beim Ausbau von Zierblenden oder beim Wegschneiden der alten Urethandichtung an der Windschutzscheibe die lackierten Flächen nicht beschädigen.

Es ist schwer, eine Windschutzscheibe beim Ausbau nicht zu beschädigen. Die Windschutzscheibe ist ein tragendes Teil der Dachabstützung. Der Urethankleber, der zur Befestigung der Windschutzscheibe am Rahmen dient, lässt sich nur schwer sauber von einer Fläche lösen. Falls die Zierblenden auch in Urethan sitzen, ist es unwahrscheinlich, dass sie beim Ausbau der Windschutzscheibe unbeschädigt bleiben. Daher sollte vor Ausbau einer Windschutzscheibe beim Vertragshändler nachgefragt werden, wie lange die Lieferzeiten für Windschutzscheiben und Zierblenden betragen.

AUS- UND EINBAU

HECKSCHEIBE

VORSICHT! FAHRZEUG FRÜHESTENS 24 STUNDEN NACH EINBAU EINER NEUEN HECKSCHEIBE PROBEFAHREN. DER VERWENDETE URETHANKLEBER BRAUCHT MINDESTENS 24 STUNDEN, BIS ER VOLLSTÄNDIG AUSGEHÄRTET IST. DIE NEUE HECKSCHEIBE KANN IM FALL EINES UNFALLS ZU GEFÄHRLICHEN SITUATIONEN FÜHREN, FALLS DER POLYURETHANKLEBER NOCH NICHT VÖLLIG AUSGEHÄRTET IST. NÄHERES ZUR DAUER DES AUSHÄRTENS IST UNBEDINGT DER HERSTELLERVERPACKUNG DES KLEBERS ZU ENTNEHMEN. KEINESFALLS KLEBER VERWENDEN, DESSEN VERFALLSDATUM ÜBERSCHRITTEN WURDE.

ACHTUNG: Vor Einbau der Heckscheibe die Fenserscheibe der Fahrerseite öffnen, um zu verhindern, dass sich im Fahrgastraum ein Überdruck bildet, falls eine Tür zugeschlagen wird, bevor der Urethankleber vollständig ausgehärtet ist. In diesem Fall könnten Undichtigkeiten und das Eindringen von Wasser die Folge sein.

AUSBAU DER HECKSCHEIBE

- (1) Obere Seitenteilverkleidung abbauen.
- (2) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder von der heizbaren Heckscheibe und der Heckscheibenantenne abziehen.

VORSICHT! BEI ARBEITEN AN SCHEIBEN STETS HANDSCHUHE UND SCHUTZBRILLE TRAGEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

ACHTUNG! Beim Wegschneiden der Heckscheibe oder Auftragen des Primers für die Einfassung nicht die lackierten Zierblenden und Karosseriefächen beschädigen.

(3) Urethankleber um den Umfang der Heckscheibe abschneiden. Näheres zu den korrekten Arbeitsschritten siehe den Abschnitt "Windschutzscheibe" in diesem Kapitel.

(4) Heckscheibe aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

VORSICHT! VOR DER VORBEHANDLUNG (AUFTRAGEN VON GLASS PREP) UND DEM AUFTRAGEN DES PRIMERS KEINEN SCHEIBENREINIGER AUF LÖSUNGSMITTELBASIS ZUM REINIGEN DER HECKSCHEIBE VERWENDEN, DA DER KLEBER DADURCH AN WIRKSAMKEIT EINBÜSSEN KANN.

(1) Die Innenseite der Heckscheibe mit einem Glasreiniger auf Ammoniakbasis und einem fusselfreien Tuch reinigen.

(2) Das Vorbehandlungsmittel (Glass Prep) in einer Breite von 25 mm (1 Zoll) entlang dem schwarzen Rand der Scheibe (nicht auf die Glasflächen!) auftragen und mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch abwischen, bis keine Streifen mehr sichtbar sind.

(3) Glasprimer (Glass Primer) in einer Breite von 25 mm (1 Zoll) entlang dem schwarzen Rand der Scheibe (nicht auf die Glasflächen!) auftragen und mindestens drei Minuten trocknen lassen.

(4) Mit einem Rasiermesser so viel vom alten Urethankleber wie möglich entfernen. Lackierung der Scheibeneinfassung dabei keinesfalls beschädigen.

(5) Den Primer für die Scheibeneinfassung mit einer Breite von 15 mm (0,75 Zoll) entlang der Einfassung der Heckscheibe auftragen. Mindestens drei Minuten trocknen lassen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(6) Eine 10 mm (0,4 Zoll) dicke Raupe Urethankleber auf die Scheibeneinfassung auftragen (Abb. 1).

(7) Mit einem Helfer die Heckscheibe über der Öffnung positionieren.

(8) Heckscheibe langsam auf die Scheibeneinfassung absenken und über den beiden Flanschen einsetzen, die sich am Dachholm befinden. Die Scheibeneinfassung so weit erforderlich in die richtige Lage bewegen. Die Schutzschicht hinten vom Klebeband am unteren Anhang abziehen und die Heckscheibe so weit nach innen drücken, bis sie mit der Dachlinie und den C-Säulen bündig abschließt (Intrepid).

(9) Überschüssigen Urethankleber von außen mit Mopar® Super Kleen oder einem gleichwertigen Reinigungsmittel entfernen.

(10) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder der heizbaren Heckscheiben, und den Steckverbinder der Heckscheibenantenne anschließen.

(11) Innenverkleidung anbauen.

(12) Ist der Urethankleber ausgehärtet, die Heckscheibe mit Hilfe des Wassertests prüfen, um eine korrekte Instandsetzung sicherzustellen. Funktion der heizbaren Heckscheibe überprüfen. Näheres zur Funktion des Heizleiters siehe Kapitel 8N, "Heizleiter/heizbare Heckscheibe".

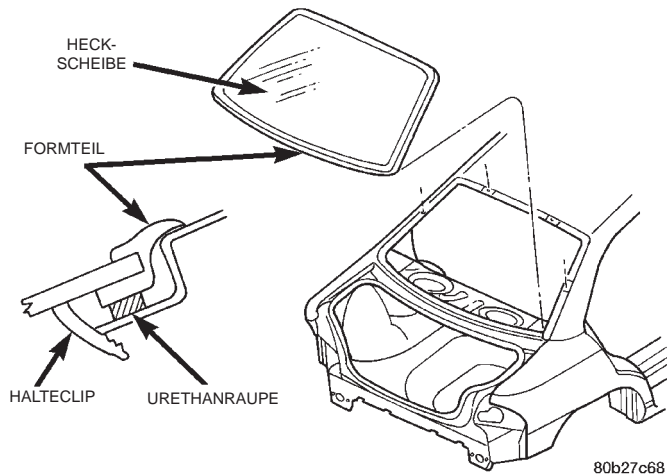


Abb. 1 Heckscheibe—Typisch

WINDSCHUTZSCHEIBE

Der Urethankleber, mit dem die Windschutzscheibe in der Rahmenöffnung befestigt ist, kann außen mit einem scharfen Kaltmesser um die Windschutzscheibe herum abgeschnitten werden. Ist die Windschutzscheibe bereits beschädigt, ist die Verwendung eines Kaltmessers eine wirksame Methode. Soll die Windschutzscheibe jedoch unbeschädigt bleiben, wird empfohlen, den Urethankleber vom Innenraum aus mit einem oszillierenden Druckluft- oder Elektromesser zu zerschneiden.

AUSBAU

(1) Innen-Rückspiegel ausbauen.

(2) Windlaufabdeckung abbauen. Näheres hierzu siehe "Windlaufabdeckung ausbauen" in diesem Kapitel.

(3) Ggf. Regenrinne abbauen, um Zugang zu den Halteschrauben der Zierleisten/Windschutzscheibe zu erhalten (Abb. 2). Zierblende mit einer Zange unten von der A-Säule abziehen.

(4) Den Urethankleber mit einem Kaltmesser um die Windschutzscheibe herum abschneiden. Falls vorhanden, kann ein Druckluftmesser verwendet werden (Abb. 3).

(5) Windschutzscheibe aus dem Fahrzeug nehmen.

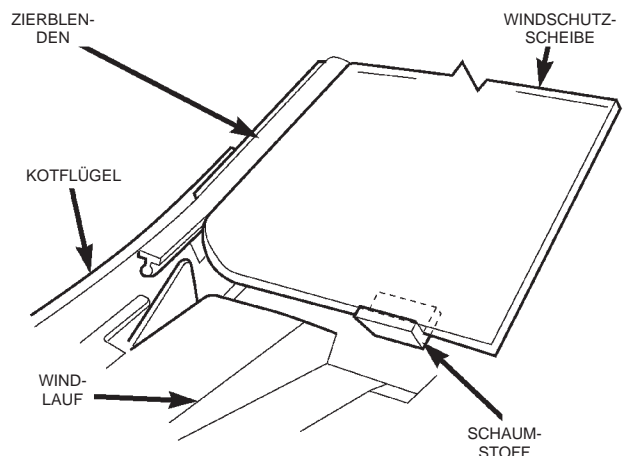


Abb. 2 Zierblenden/Windschutzscheibe

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

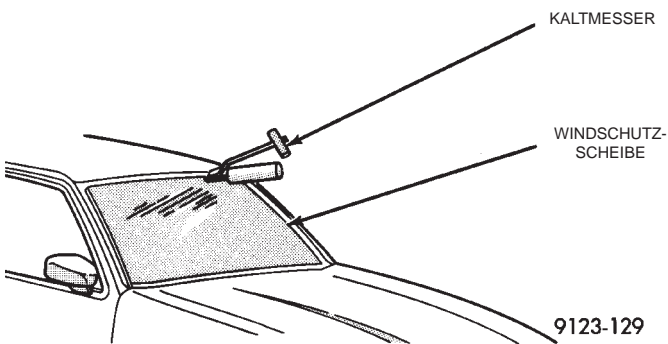


Abb. 3 Urethankleber um die Windschutzscheibe wegschneiden

ACHTUNG! Vor Einbau der Windschutzscheibe die Fensterscheibe der Fahrerseite öffnen, um zu vermeiden, dass sich im Fahrgastraum ein Überdruck bildet, falls eine Tür zugeschlagen wird, bevor der Urethankleber ausgehärtet ist. In diesem Fall könnten Undichtigkeiten und das Eindringen von Wasser die Folge sein.

Der Urethankleber sollte mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein, bevor das Fahrzeug an den Kunden zurückgegeben wird.

Die Oberfläche des Urethanklebers sollte glatt sein und der Kontur der Windschutzscheibe entsprechen, um die neue Scheibe so wenig wie möglich zu belasten. Die Distanzstücke reinigen und korrekt auf den Anschweißbolzen oder die Befestigungsschrauben unten an der Windschutzscheibenöffnung positionieren.

(1) Die Austausch-Windschutzscheibe mittig in die Scheibenöffnung einsetzen und auf die Distanzstücke setzen.

(2) Sicherstellen, dass die neue Windschutzscheibe seitlich, oben und unten auf der Auflagefläche gleichmäßig aufliegt. Ist dies nicht der Fall, so muss die Scheibenauflagefläche der neuen Windschutzscheibe angepasst werden.

(3) Die Scheibe mit einem Fettstift oder einem Klebestreifen und Kugelschreiber als Referenz für den Einbau an den Stellen markieren, an der die Distanzstücke liegen (Abb. 4).

(4) Die Austausch-Windschutzscheibe aus der Scheibenöffnung nehmen.

(5) Windschutzscheibe mit der Innenseite nach oben auf eine geeignete Arbeitsunterlage auf zwei 10x10x50 cm (4x4x20 Zoll) große, gepolsterte Holzblöcke legen, die im Abstand von 75 cm (2,5 Fuß) aufgestellt sind (Abb. 5).

VORSICHT! VOR DEM AUFTRAGEN DES VORBEREITETEN LÖSUNGSMITTELS (GLASS PREP) UND DES PRIMERS KEINEN SCHEIBENREINIGER AUF LÖSUNGSMITTELBASIS ZUM REINIGEN DER WINDSCHUTZSCHEIBE VERWENDEN. DER KLEBER WÜRD DADURCH AN WIRKSAMKEIT VERLIEREN.

(6) Die Innenseite der Windschutzscheibe mit einem Glasreiniger auf Ammoniakbasis und einem fusselfreien Tuch reinigen.

(7) Zierleiste auf die Windschutzscheibeneinfassung legen.

(8) Das vorbereitete Lösungsmittel (Glass Prep) in einer Breite von 25 mm (1 Zoll) um den Umfang der Windschutzscheibe herum auftragen und mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch abwischen, bis keine Streifen mehr sichtbar sind.

(9) Glasprimer (Glass Primer) in einer Breite von 25 mm (1 Zoll) um den Umfang der Windschutzscheibe herum auftragen und mindestens 3 Minuten trocknen lassen.

(10) Mit einem Rasiermesser so viel wie möglich vom alten Urethankleber entfernen. Lackierung der Scheibenauflagefläche nicht beschädigen.

(11) Den Primer für die Scheibenauflagefläche in einer Breite von 15 mm (0,75 Zoll) um den Umfang der Scheibe auftragen. Mindestens 3 Minuten trocknen lassen.

(12) Wird ein Urethankleber mit einer niedrigen Viskosität verwendet, die komprimierbaren Distanzstücke auf dem unteren Rand der Windschutzscheibe am Rand der Windschutzscheibenöffnung positionieren (Abb. 6).

(13) Eine 10 mm (0,4 Zoll) dicke Raupe Urethankleber innen an der Zierblende am Umfang der Scheibe auftragen.

(14) Mit einem Helfer die Windschutzscheibe über der Windschutzscheibenöffnung positionieren. Die Markierungen am unteren Rand der Windschutzscheibe auf die Distanzstücke ausrichten.

(15) Windschutzscheibe langsam in die Öffnung absenken. Nach Bedarf die Zierblende in die richtige Lage bringen. Dann die Windschutzscheibe nach innen auf die Distanzstücke am Rand andrücken, bis die Zierblende bündig mit dem Dach und den A-Säulen abschließt (Abb. 7).

(16) Überschüssigen Urethankleber von außen mit Mopar® Super Kleen oder einem gleichwertigen Reinigungsmittel entfernen.

(17) Klebestreifen auf einer Länge von 150 mm (6 Zoll) und einer Breite von 50 mm (2 Zoll) im Abstand von 250 mm (10 Zoll) anbringen, um die Zierleiste in der richtigen Lage zu halten, bis der Urethankleber ausgehärtet ist.

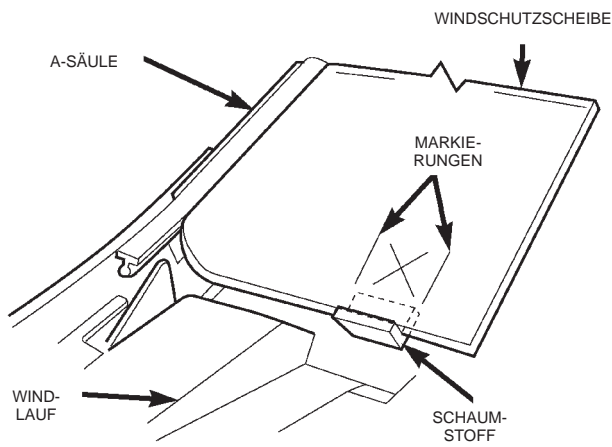
(18) Zierblenden an der A-Säule anbauen.

(19) Windlaufabdeckung und Scheibenwischer einbauen.

(20) Rückspiegel einbauen.

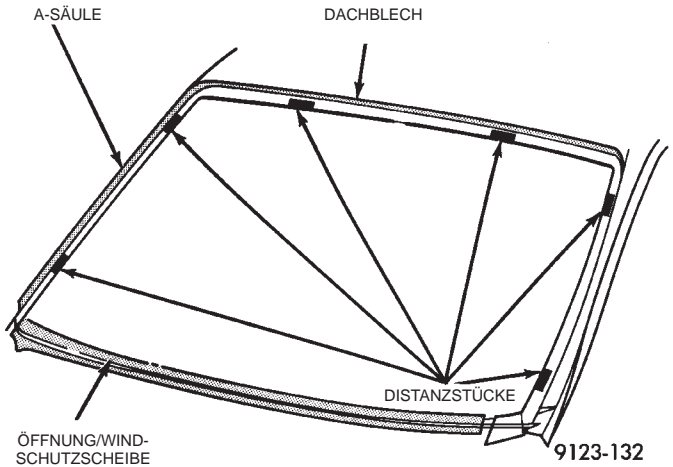
(21) Ist der Kleber ausgehärtet, die Klebestreifen entfernen und die Windschutzscheibe mit Hilfe des Wassertests prüfen, um eine korrekte Instandsetzung sicherzustellen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



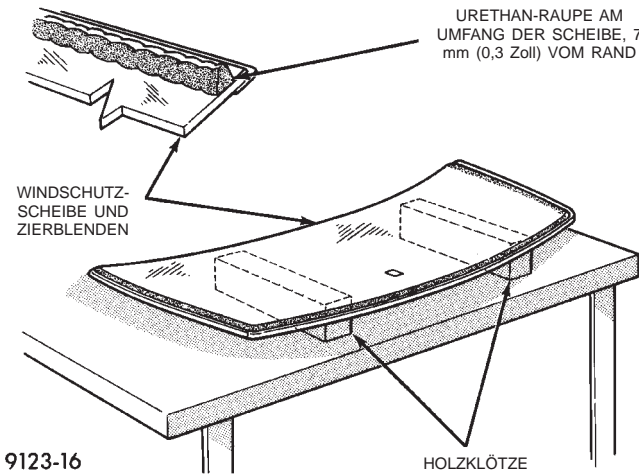
80b34e32

Abb. 4 Windschutzscheibe mittig ausrichten und an den Distanzstücken markieren



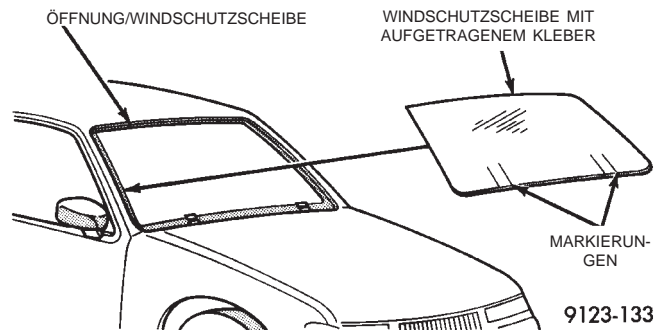
9123-132

Abb. 6 Komprimierbare Distanzstücke positionieren



9123-16

Abb. 5 Arbeitsfläche und Zierblendeneinbau



9123-133

Abb. 7 Windschutzscheibe in korrekte Position absenken

ELEKTRISCH BETÄTIGTES SCHIEBEDACH

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG		SCHIEBEDACH-STEUERGERÄT	66
ALLGEMEINES	63	SCHIEBEDACH-WINDABWEISER	70
FEHLERSUCHE	63	SCHIEBEDACHMODUL	68
AUS- UND EINBAU		EINSTELLUNGEN	
ABLAUFLEITUNGEN/SCHIEBEDACHMODUL ...	67	GLASDACHSYNCHRONISATION/ SCHIEBEDACH	71
GLASSCHEIBE/SCHIEBEDACH	66	SCHIEBEDACH-GLASSCHEIBE AUSRICHTEN ...	70
SCHIEBEDACH-ANTRIEBSMOTOR	66		
SCHIEBEDACH-SONNENBLENDE	68		

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG

ALLGEMEINES

SCHIEBEDACHFUNKTION

VORSICHT! Keinesfalls die Finger oder andere Körperteile in die Schiebedachöffnung bringen!

Das Schiebedach ist mit einem elektrisch betätigten Glasdach und einer Sonnenblende ausgestattet, die über ihre gesamte Führung hinter der Vorderkante des Glasdachs manuell verstellt werden kann.

Das Schiebedach wird elektrisch über zwei Betätigungsschalter bedient, die sich am Dachhimmel hinter der Kartenleseleuchte befinden. Zur Betätigung des Schiebedachs muss die Zündung eingeschaltet sein. Ein Schalter (SCHLIESSEN) ist als Tastschalter ausgeführt und dient zum Schließen des Schiebedachs. Wird der SCHLIESSEN-Tastschalter gedrückt und so gehalten, schließt sich das Schiebedach vollständig. Wird der SCHLIESSEN-Schalter losgelassen, bevor sich das Schiebedach vollständig geschlossen hat, hält es in der jeweiligen Stellung an. Über den Kippschalter (ÖFFNEN/BELÜFTEN) wird das Schiebedach geöffnet und belüftet. Wird der ÖFFNEN-Schalter einmal gedrückt und gleich losgelassen, öffnet sich das Schiebedach schnell und der Windabweiser stellt sich auf. Wird dieser Schalter ein zweites Mal betätigt, hält das Schiebedach in dieser Stellung an. Um das Schiebedach aus dieser Belüftungsstellung zu öffnen, ist der ÖFFNEN-Schalter zu drücken und zu halten. Das Schiebedach öffnet sich nicht schnell, es sei denn, es war zuvor in der vollständig geschlossenen Stellung. Der ÖFFNEN-Tastschalter kann losgelassen werden, und das Schiebedach öffnet sich dann weiter in der Schnell-Öffnen-Funktion. Wird der BELÜFTEN-Schalter gedrückt und gehalten, während sich das Schiebedach in der geöffneten Stellung befindet, bewegt sich

das Schiebedach zuerst in die geschlossene Stellung und dann wieder in die Belüftungs-Stellung. Wird der Schalter in einer beliebigen Stellung auf diesem Weg losgelassen, dann hält das Schiebedach in der entsprechenden Stellung an.

FEHLERSUCHE

Vor der Fehlersuche am Schiebedach ist zunächst sicherzustellen, dass alle anderen elektrisch betätigten Bauteile einwandfrei funktionieren. (Näheres zu möglichen Ursachen ist der Fehlersuchtafel für das elektrisch betätigte Schiebedach zu entnehmen.) Ist dies nicht der Fall, kann eine elektrische Störung vorliegen. Näheres zur Lage der Stromkreise, Kabelverbindungen und zur Beschreibung der Bauteile siehe Kapitel 8W, "Schaltpläne", in diesem Handbuch. Den Zustand der Absicherungen der Stromkreise überprüfen (20-A-Sicherung/Batterie-Spannungsversorgung), die sich in der zentralen Stromversorgung (PDC) befinden. Auf der PDC-Abdeckung ist die Lage der jeweiligen Sicherung zu finden. Die 10-A-Sicherung (Spannungsversorgung über Zündung) befindet sich in Steckplatz 14 des Sicherungs-/Anschlusskastens. Alle Steckverbinderstifte auf korrekten Sitz und Durchgang prüfen. Überprüfen, ob an den Kontaktstiften für Zünd- bzw. Batteriespannung des Schiebedach-Steuergeräts Batteriespannung anliegt. Näheres zu den Stromkreisen ist Kapitel 8W, "Schaltpläne", zu entnehmen. Das Steuergerät arbeitet erst ab 10 V. Die Masse am Schiebedach-Steuergerät überprüfen.

Vor der Fehlersuche wegen Windgeräuschen oder Undichtigkeiten ist zunächst sicherzustellen, dass die Störungsursache nicht darin liegt, dass der Betätigungsschalter vor dem völligen Schließen des Schiebedachs losgelassen wurde. Das Schiebedach besitzt ein eigenes Wasserablaufsystem. Unter Umständen kann bei der Autowäsche mit einem Dampfstrahlgerät Wasser zwischen die Glasdachdichtung und die Dachöffnung gelangen. In der Regel läuft das Wasser

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

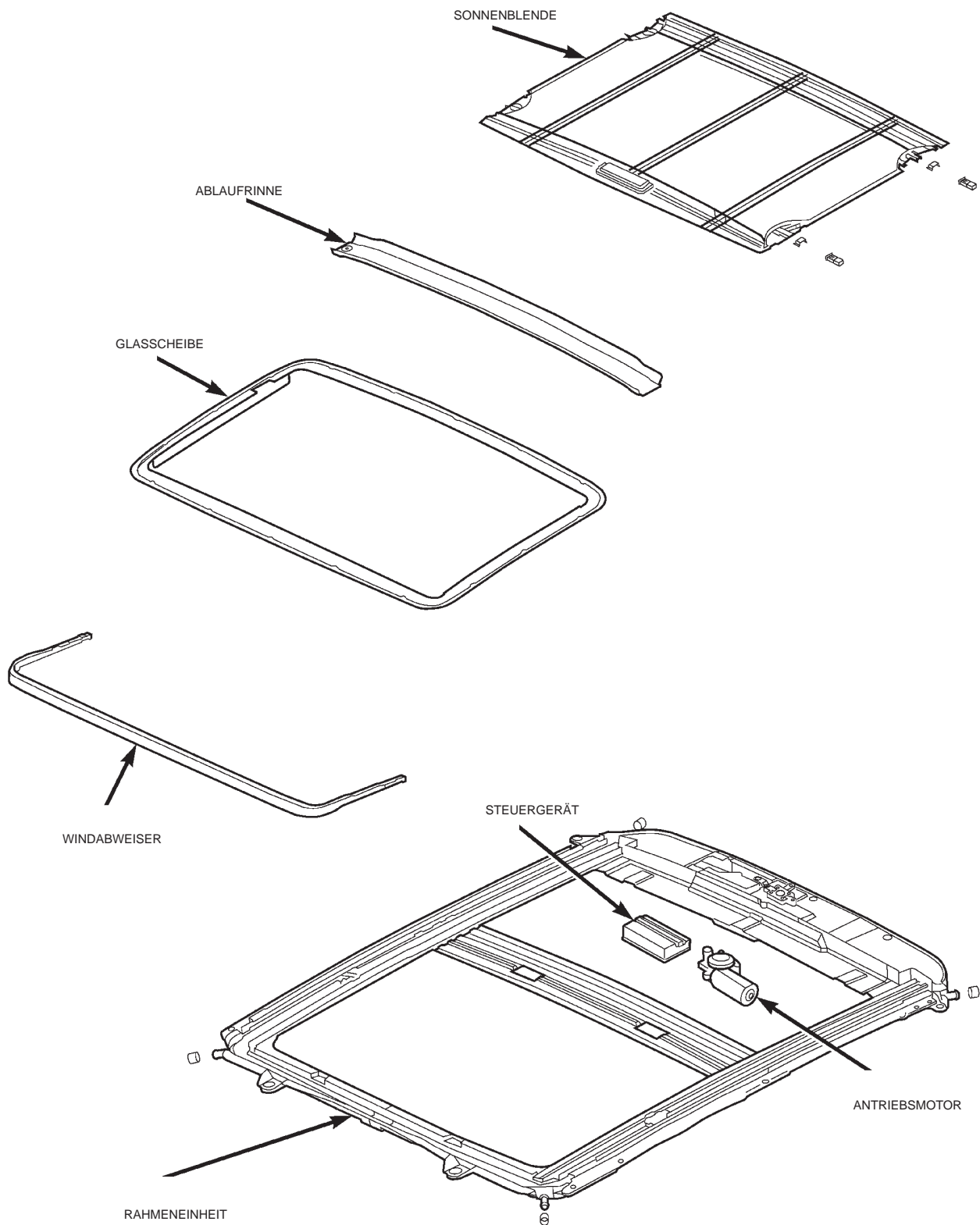
wieder ab. Bei Verwendung eines Gebläse-Trocknersystems in automatischen Autowaschanlagen kann das Wasser unter Umständen wegen des auftretenden Drucks nicht ablaufen, bevor das Gebläse Luft zwischen die Dichtung und die Dachöffnung drückt. In diesem Fall läuft die Feuchtigkeit über die Kante des Glasdachs und tropft auf den Dachhimmel.

Näheres zur Schiebedacheinheit siehe (Abb. 1) (Explosionszeichnung).

SCHIEBEDACH - FEHLERSUCHTABELLE

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE
Schiebedachmotor funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Betätigungsschalter defekt. • Störung im Massestromkreis zwischen Schiebedach-Steuergerät, Antriebsmotor, Betätigungsschalter und Karosseriekabelbaum. • Störung im Spannungsversorgungsstromkreis zwischen Schiebedach-Steuergerät, Antriebsmotor, Betätigungsschalter und Karosseriekabelbaum. • Schiebedach-Antriebsmotor defekt. • Schiebedach-Steuergerät defekt. • Steckverbinder des Schiebedach-Antriebsmotors defekt.
Bei Betätigung des Schalters ertönt ein Summen, doch das Schiebedach funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Schiebedach-Antriebsmotor defekt. • Seilzug klemmt.
Bei Betätigung des Schalters ertönt ein Klicken oder Rattern, doch das Schiebedach funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebsseilzug gebrochen oder verschlissen. • Zahnrad des Antriebsmotors verschlissen. • Mechanismen nicht synchronisiert.
Schiebedach öffnet sich, schließt aber nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Seilzug klemmt. • Störung in einem Stromkreis. • Betätigungsschalter defekt. • Schiebedach-Steuergerät defekt. • Antriebsmotor defekt.
Schiebedach geht in Belüftungsstellung, öffnet aber nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Gestänge klemmt. • Störung in einem Stromkreis. • Schalter defekt. • Schiebedach-Steuergerät defekt. • Antriebsmotor defekt.
Schiebedach geht nicht in Belüftungsstellung.	<ul style="list-style-type: none"> • Seilzug klemmt. • Störung in einem Stromkreis. • Betätigungsschalter defekt. • Schiebedach-Steuergerät defekt.
Schiebedach nicht wasserdicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Ablaufleitungen zugesetzt oder abgeknickt. • Glasscheibe nicht korrekt ausgerichtet. • Dichtung der Glasscheibe defekt.
Windgeräusche vom Schiebedach.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorderkante der Glasscheibe zu hoch oder Hinterkante zu niedrig. • Glasscheibe nicht korrekt in der Mitte der Dachöffnung zentriert. • Dichtung der Glasscheibe defekt.
Das geöffnete Schiebedach rattert während der Fahrt.	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigungselemente lose oder gebrochen. • Mechanismus verschlissen oder gebrochen.
Das geschlossene Schiebedach rattert während der Fahrt.	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigungselemente lose oder gebrochen. • Mechanismus verschlissen oder gebrochen.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)



80b2b6fe

Abb. 1 Schiebedacheinheit

AUS- UND EINBAU

SCHIEBEDACH-ANTRIEBSMOTOR

AUSBAU

HINWEIS: Das Schiebedachsystem ist werkseitig so eingestellt, dass sich der Antriebsmotor automatisch abschaltet, wenn das Schiebedach eine bestimmte Stellung erreicht hat. Beim Ausbau des Schiebedach-Antriebsmotors ist mit besonderer Vorsicht vorzugehen, da die Voreinstellung unter Umständen entfällt und dadurch Beschädigungen am Schiebedachsystem auftreten. Bei jedem Ausbau des Antriebsmotors aus dem Schiebedach muss sich das Glasdach in **VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSENER STELLUNG BEFINDEN**, sonst verändert sich die Voreinstellung der Schiebedacheinheit. Nach dem Ausbau des Antriebsmotors kann dieser nicht wieder auf die Ruhestellung kalibriert werden.

- (1) Glasdach vollständig schließen.
- (2) A-Säulenverkleidung, Sonnenblenden und Leseleuchten/Mini-Konsole abbauen.
- (3) Den Steckverbinder vom Betätigungsschalter abziehen.
- (4) Dachhimmel nach Bedarf abbauen, um den Schiebedach-Antriebsmotor freizulegen. Näheres zu den korrekten Arbeitsschritten für Ein- und Ausbau siehe "Dachhimmel/Ausbau".
- (5) Die Kabelbaum-Steckverbinder vom Antriebsmotor abziehen (Abb. 2).
- (6) Die Befestigungselemente des Antriebsmotors lösen und Motor vom Schiebedachgehäuse abnehmen (Abb. 1).

EINBAU

- (1) Sicherstellen, dass sich das Schiebedach vor der Montage des Antriebsmotors in vollständig geschlossener Stellung befindet. Falls der Motor nicht funktioniert, wenn das Schiebedach in geöffneter Stellung ist, muß der Glasdach-Mechanismus neu eingestellt werden. Die neuen Antriebsmotoren werden in vollständig geschlossener Schiebedachstellung und mit einer Lehre zur Einstellung der Seilzugsynchronisation geliefert. Näheres hierzu siehe "Glasdach-Mechanismus einstellen".
- (2) Antriebsmotor am Schiebedachgehäuse ansetzen und die Befestigungselemente einsetzen.
- (3) Dachhimmel in der korrekten Lage ansetzen.
- (4) Die Steckverbinder des Steuergeräts, Antriebsmotors und Betätigungsschalters anschließen.
- (5) Schiebedachfunktion überprüfen und nach Bedarf einstellen.
- (6) Dachhimmel vollständig einbauen.
- (7) A-Säulenverkleidung, Sonnenblenden und Leseleuchten/Mini-Konsole anbauen.

- (8) Steckverbinder des Betätigungsschalters anschließen.

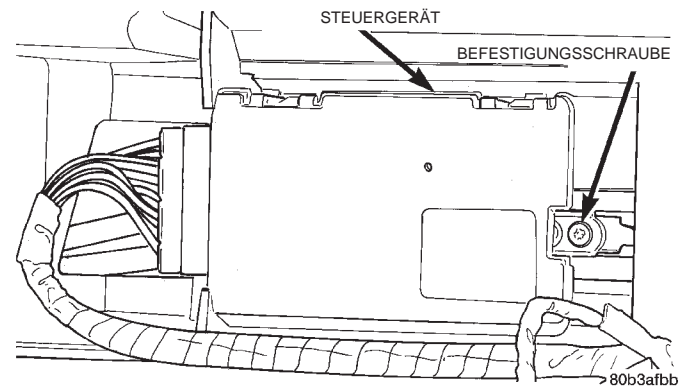


Abb. 2 Schiebedach-Antriebsmotor und Steuergerät
SCHIEBEDACH-STEUERGERÄT

AUSBAU

- (1) Glasdach in die vollständig geschlossene Position bringen.
- (2) A-Säulenverkleidung, Sonnenblenden und Leseleuchte/Mini-Konsole abbauen.
- (3) Dachhimmel nach Bedarf so weit absenken, dass das Schiebedach-Steuergerät freiliegt.
- (4) Die Kabelbaum-Steckverbinder vom Schiebedach-Steuergerät abziehen. (Abb. 2)
- (5) Befestigungsschraube des Schiebedach-Steuergeräts lösen.
- (6) Steuergerät aus der Nut in Richtung Fahrzeugmitte herauschieben.

EINBAU

- (1) Schiebedach-Steuergerät in die Nut des Schiebedachs einsetzen und das Steuergerät nach außen schieben, bis es einrastet.
- (2) Befestigungsschraube des Schiebedach-Steuergeräts ansetzen und festziehen.
- (3) Die Steckverbinder am Schiebedach-Steuergerät anschließen.
- (4) Dachhimmel in der richtigen Lage anbauen.
- (5) A-Säulenverkleidung, Sonnenblenden und Leseleuchte/Mini-Konsole anbauen.
- (6) Schiebedach auf korrekte Funktion überprüfen; nach Bedarf einstellen.

GLASSCHEIBE/SCHIEBEDACH

AUSBAU

- (1) Sonnenblende nach hinten in die offene Stellung schieben.
- (2) Glasscheibe in die vollständig geschlossene Stellung bewegen.
- (3) Die vier Befestigungsschrauben lösen (Abb. 3).
- (4) Glasscheibe anheben und vom Fahrzeug abnehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

- (1) Glasscheibe korrekt in der Öffnung ansetzen.
- (2) Die vier Befestigungsschrauben ansetzen.
- (3) Schrauben festziehen.
- (4) Schiebedach auf korrekte Funktion und Ausrichtung überprüfen. Näheres zu den korrekten Arbeitsschritten siehe "Ausrichten der Glasscheibe".

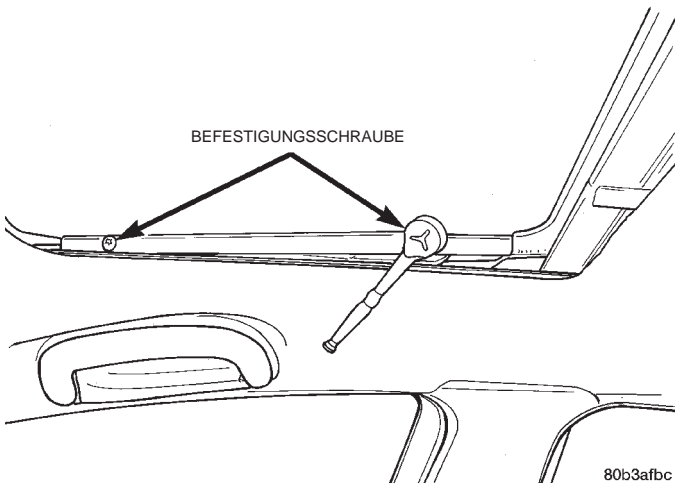


Abb. 3 Glasscheibe ausbauen

ABLAUFLEITUNGEN/SCHIEBEDACHMODUL

LEITUNGEN VORN

AUSBAU

- (1) Glasscheibe vollständig schließen.
- (2) Betätigungsschalter und Steckverbinder abziehen.
- (3) Dachhimmel abbauen. Näheres zu den korrekten Arbeitsschritten siehe "Dachhimmel/Aus- und Einbau".
- (4) Seitliche Windlaufverkleidung abbauen.
- (5) Halteclips der Ablaufleitungen aus den Karosserieöffnungen herausziehen (Abb. 4) und/oder (Abb. 5).
- (6) Nach Bedarf Ablaufleitung vom Schlauchanschluss abklemmen.
- (7) Das kleinere Ende der neuen Ablaufleitung in das größere obere Ende der alten Ablaufleitung einstecken und mit Klebeband zusammenkleben.
- (8) Die alte Ablaufleitung hin- und herbewegen, damit sich die Dichtung löst.
- (9) Die alte Ablaufleitung nach unten und mit der neuen Ablaufleitung durch die Instrumententafel ziehen, bis das Ende der neuen Ablaufleitung sich neben der Gummitülle am seitlichen Windlauf befindet.
- (10) Tülle der Ablaufleitung aus dem Blech ziehen.
- (11) Alte Ablaufleitung von der neuen Ablaufleitung trennen.

EINBAU

- (1) Das neue Ende der neuen Ablaufleitung in die Gummitülle einsetzen und Gummitülle in das Blech einsetzen.
- (2) Die oberen Halteclips der Ablaufleitung in die Öffnungen im Blech einsetzen.
- (3) Oberes Ende der Ablaufleitung in den Ablaufnippel des Schiebedachmoduls einsetzen und mit einer Klemme/Ratsche sichern.

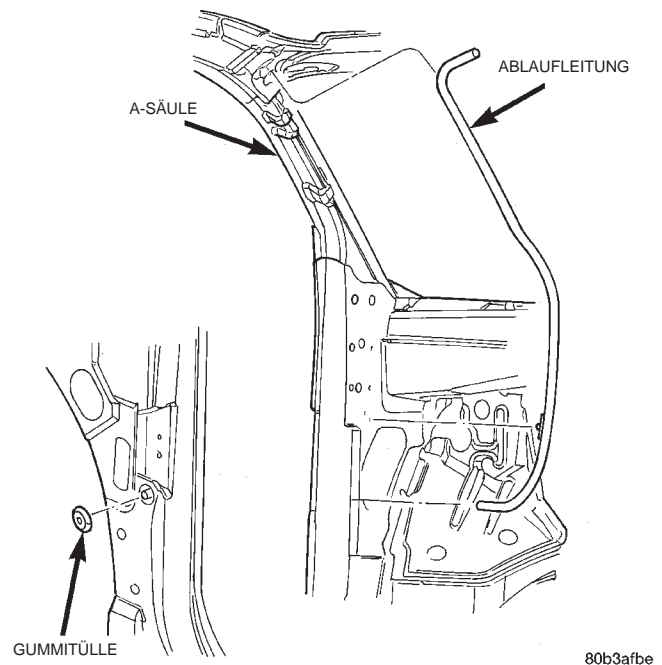


Abb. 4 Ablaufleitung vorn links/Schiebedachmodul

ABLAUFLEITUNG/SCHIEBEDACHMODUL
HINTEN

AUSBAU

- (1) Glasscheibe vollständig schließen.
- (2) Betätigungsschalter und Steckverbinder abziehen.
- (3) Dachhimmel abbauen. Näheres zu den korrekten Arbeitsschritten siehe "Dachhimmel/Ein- und Ausbau".
- (4) Hintere Ablage abbauen.
- (5) Das Ende der Ablaufleitung aus der Gummitülle ziehen, die sich am Ende der Ablaufleitung neben der Heckscheibe des Fahrzeugs befindet (Abb. 6).
- (6) Nach Bedarf das restliche Wasser aus der Ablaufleitung ablaufen lassen.
- (7) Das obere Ende der Ablaufleitung aus dem Ablaufnippel des Schiebedachmoduls lösen.
- (8) Halteclips der Ablaufleitung aus den Karosserieöffnungen herausnehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

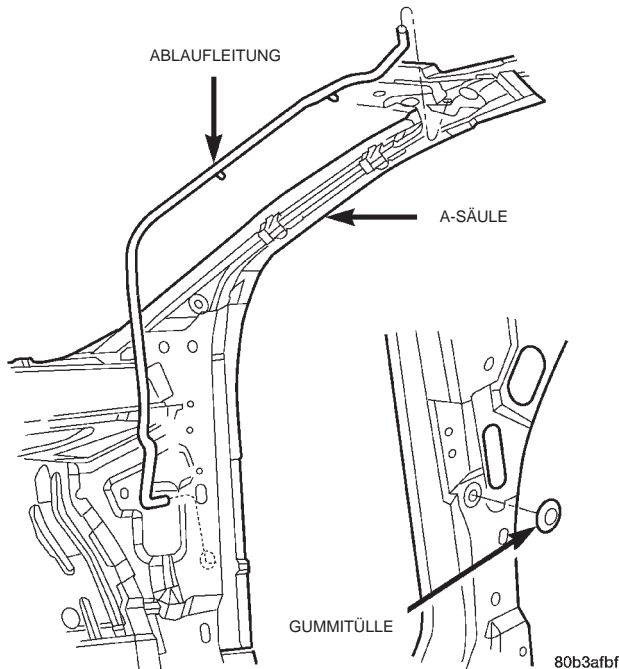


Abb. 5 Ablaufleitung vorn rechts/Schiebedachmodul

EINBAU

- (1) Die richtige Ablaufleitung auswählen (es gibt eine rechte und eine linke Ablaufleitung) und mit den Halteclips an den Karosserieöffnungen befestigen. Die Aufweitung sollte sich oben in Richtung Schiebedachnippel befinden.
- (2) Das obere aufgeweitete Ende der Ablaufleitung am Ablaufnippel des Schiebedachmoduls mit der Klemme/Ratsche befestigen.
- (3) Das untere Ende der Ablaufleitung an der Gummitülle neben der Heckscheibe des Fahrzeugs anschließen.
- (4) Ablaufleitung am Schiebedachmodul anschließen und den Ablauf überprüfen.
- (5) Heckablage einbauen. Dabei darauf achten, dass die Gummitüllen nicht eingeklemmt werden.
- (6) Dachhimmel einbauen.
- (7) Steckverbinder am Betätigungsschalter anschließen. Betätigungsschalter einbauen.
- (8) Schiebedach auf korrekte Funktion überprüfen.

SCHIEBEDACHMODUL

AUSBAU

- (1) Glasscheibe vollständig schließen.
- (2) Minuskabel (-) von der Batterie abklemmen.
- (3) Beide Vordersitze umklappen.
- (4) Deckenkonsole abbauen.
- (5) Dachhimmel abbauen.

(6) Ablaufleitungen vom Schiebedachmodul abklemmen (Abb. 7).

(7) Befestigungselemente des Schiebedachmoduls lösen.

(8) Mit einem Helfer die Befestigungselemente lösen, mit denen das Schiebedachmodul am Dachblech befestigt ist.

EINBAU

HINWEIS: Am Dachblech neben den Vorderkanten der Schiebedachöffnung befinden sich Passstifte, die als Hilfe zur korrekten Ausrichtung des Schiebedachs dienen.

(1) Glascheibe in die vollständig geschlossene Stellung bringen.

(2) Hinterkante des Schiebedachmoduls anheben und in die richtige Lage bringen. Befestigungselemente ansetzen.

(3) Befestigungselemente, mit denen das Schiebedachmodul am Dachblech befestigt ist, mit einem Anzugsmoment von 11 N·m (97 in. lbs.) festziehen.

(4) Ablaufleitungen am Schiebedachmodul anschließen.

(5) Dachhimmel in die korrekte Lage bringen.

(6) Die Steckverbinder am Schiebedach-Steuergerät, Antriebsmotor und Betätigungsschalter anschließen.

(7) Schiebedach auf korrekte Ausrichtung und Funktion überprüfen; nach Bedarf ausrichten.

(8) Dachhimmel vollständig anbauen.

(9) Minuskabel (-) der Batterie anschließen.

SCHIEBEDACH-SONNENBLENDE

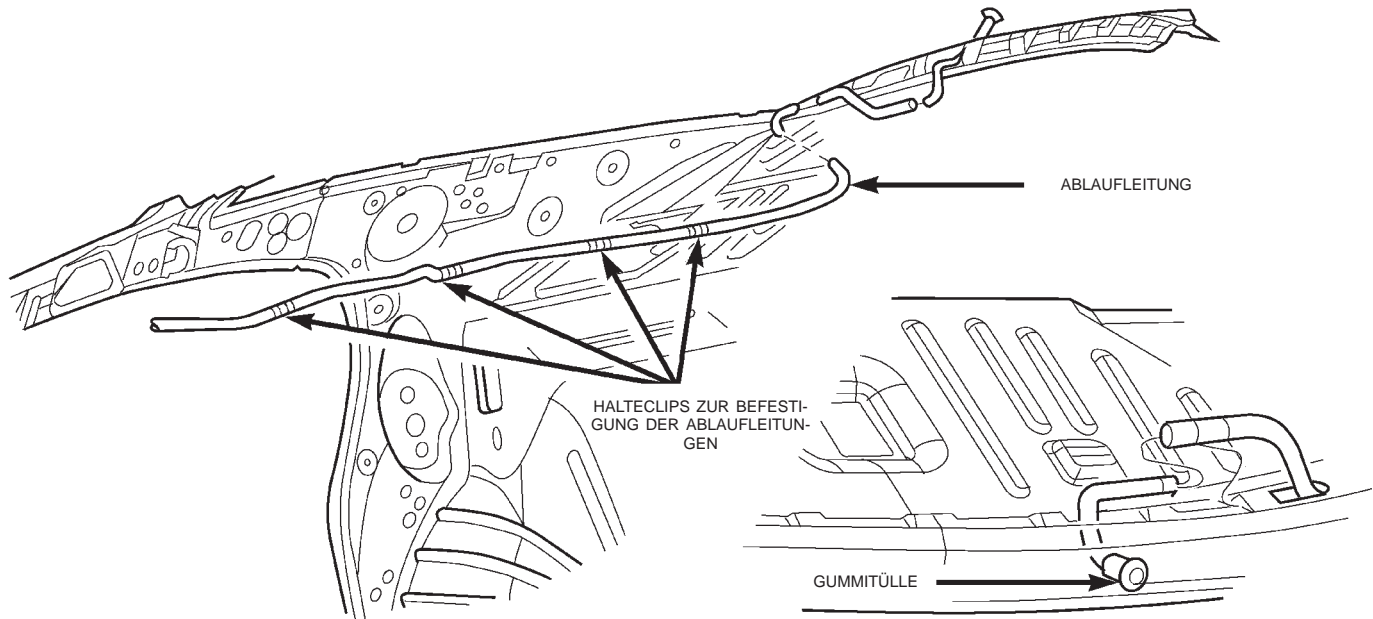
AUSBAU

- (1) Schiebedach zu etwa 90 Prozent öffnen.
- (2) Sonnenblende so lange nach unten drücken, bis die Haltenasen vom Glas freikommen.
- (3) Sonnenblende vor das Glasdach schieben.
- (4) Mit einem Werkzeug mit flacher Schneide die vorderen Führungsklötze aus der Schiene herausnehmen. Dazu die Klötze zur Fahrzeugmitte hin schieben (Abb. 8).
- (5) Sonnenblende nach vorne schieben. Dabei die Vorderseite durch die Öffnung schieben, bis die hinteren Führungsklötze zugänglich sind.

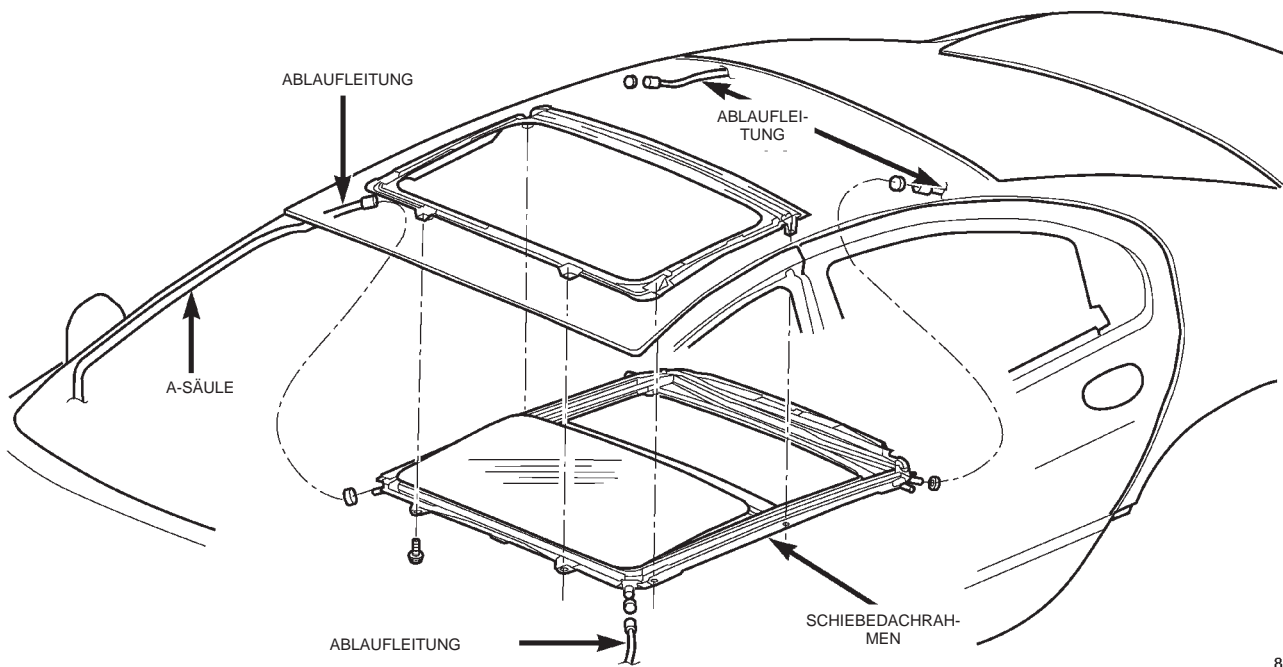
ACHTUNG! Beim Aus- oder Einbau keinesfalls die Sonnenblende falten, da sie sonst beschädigt wird.

(6) Hintere Führungsklötze aus der Schiene herauslösen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80b2b701

Abb. 6 Ablaufleitung hinten

80b2b6ff

Abb. 7 Schiebedachmodul ausbauen

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

(1) Sonnenblende von außen einbauen. Dazu das Schiebedach in 90 Prozent geöffnete Stellung bringen.

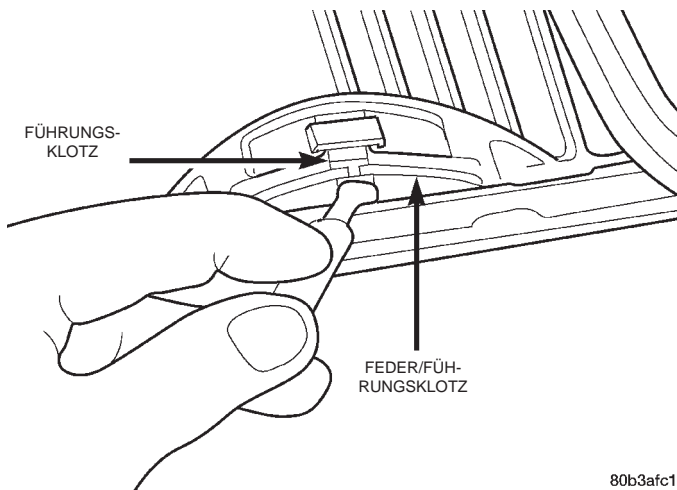
(2) Hintere Führungsklötze in die Führungsschiene der Sonnenblende einsetzen.

(3) Sonnenblende zurückschieben und nach unten durch die Schiebedachöffnung bewegen.

(4) Mit einem Werkzeug mit flacher Schneide die Führungsklötze in die Führungsschiene des Schiebedachs hebeln und zur Fahrzeugmitte hin schieben.

(5) Sonnenblende zum Glasdach hin zurückschieben.

(6) Sonnenblende so weit nach unten schieben, bis sie das Glasdach freigibt. Dann die Sonnenblende hinter das Glasdach schieben.



80b3afc1

Abb. 8 Führungsklotz/Sonnenblende

SCHIEBEDACH-WINDABWEISER

AUSBAU

(1) Glasdach öffnen.

(2) Eine Ecke des Windabweisers nach unten drücken und die andere Ecke hochkommen lassen (Abb. 9).

(3) Die untere Ecke zur gegenüberliegenden Fahrzeugseite drücken, bis die Haltenase an der Sonnenblende von der Karosserie freikommt. Dann die Ecke anheben.

(4) Diesen Vorgang an der anderen Ecke wiederholen.

(5) Windabweiser zu 90 Prozent anheben.

(6) Die Befestigungsenden zum Fahrzeugheck hin schieben, damit der Windabweiser freikommt.

EINBAU

(1) Windabweiser in 90 Prozent vertikaler Stellung am geöffneten Schiebedach ansetzen.

(2) Die Enden des Windabweisers zur Fahrzeugfront hin schieben, damit diese einrasten.

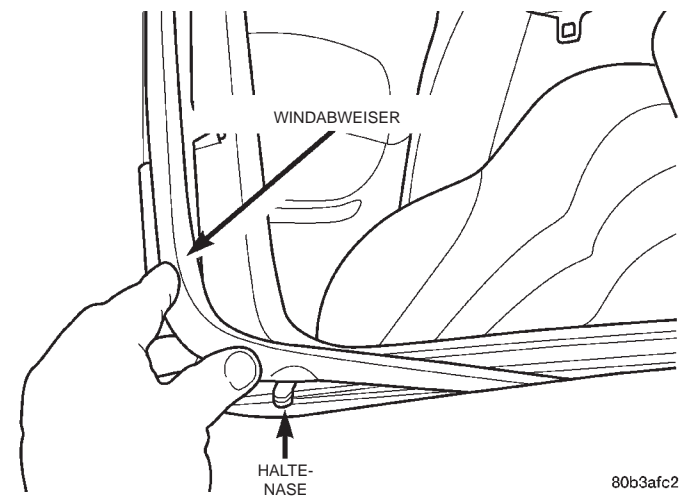
(3) Windabweiser in die normale Stellung absenken.

(4) Eine Ecke zur gegenüberliegenden Fahrzeugseite schieben, bis die Haltenase von der Fahrzeugkarosserie und dem unteren Windabweiser an dieser Ecke freikommt.

(5) Die Seite, die zuletzt eingebaut wurde, ganz nach unten drücken.

(6) Die gegenüberliegende Ecke so am Fahrzeug verschieben, dass die Haltenase von der Karosserie freikommt. Dann den unteren Windabweiser in die richtige Lage absenken.

(7) Schiebedach auf korrekte Funktion überprüfen.



80b3afc2

Abb. 9 Windabweiser

EINSTELLUNGEN

SCHIEBEDACH-GLASSCHEIBE AUSRICHTEN

(1) Sonnenblende nach hinten in die geöffnete Stellung schieben.

(2) Glasscheibe in die vollständig geschlossene Stellung schieben.

(3) Die vorderen Schrauben an jeder Seite so weit lösen, dass die vordere Ausrichtung erfolgen kann.

(4) Die Vorderkante der Glasscheibe sollte 1 mm (1/32 Zoll) unter dem oberen Dachblech stehen.

(5) Die beiden vorderen Schrauben festziehen.

(6) Die hinteren Schrauben an jeder Seite so weit lösen, dass die hintere Ausrichtung erfolgen kann.

(7) Die Hinterkante der Glasscheibe sollte 1 mm (1/32 Zoll) über dem oberen Dachblech stehen.

(8) Die beiden hinteren Schrauben festziehen.

(9) Glasscheibe auf korrekte Ausrichtung überprüfen. Falls sie nicht in Ordnung ist, die Ausrichtung der Glasscheibe wiederholen.

EINSTELLUNGEN (Fortsetzung)

GLASDACHSYNCHRONISATION/SCHIEBEDACH

Glasdachsynchroisation/Schiebedach

HINWEIS: Mit dem neuen Antriebsmotor wird eine Lehre mitgeliefert.

(1) Wenn das Glasdach nicht vollständig geschlossen war, als der Motor ausgebaut wurde, müssen die Seilzüge synchronisiert werden, bevor der neue Motor eingebaut wird.

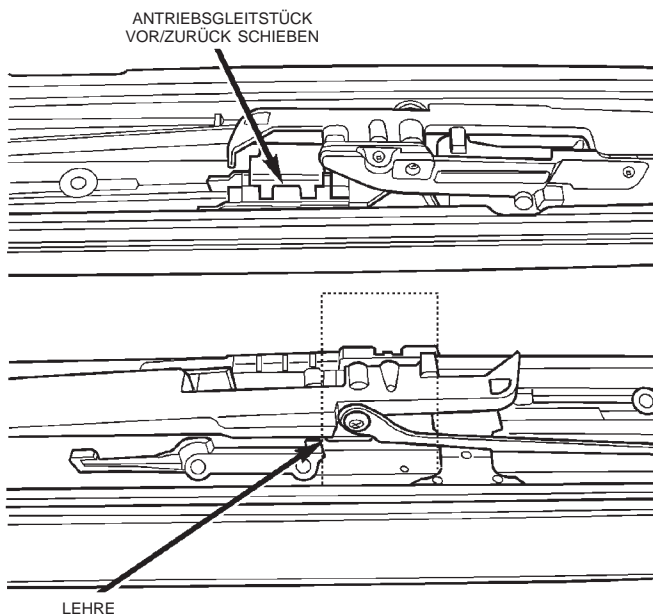
(2) Glasdach ausbauen.

(3) Lehre in die Schiene neben der Öffnung zwischen dem Antriebsgleitstück und der Halterung setzen (Abb. 10).

(4) Antriebsgleitstück für eine korrekte Ausrichtung vor oder zurück schieben.

(5) Vorgehensweise auf der anderen Seite wiederholen.

(6) Antriebsmotor einbauen.



80b34e19

Abb. 10 Synchronisation, Antriebsseilzug/Glasdach

